AUTHOR:

EURIPIDES

TITLE:

MEDEA. FUR DEN SCHULGEBRAUCH...

PLACE:

GOTHA

DATE:

1886

Master Negative #

93-81670-5

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

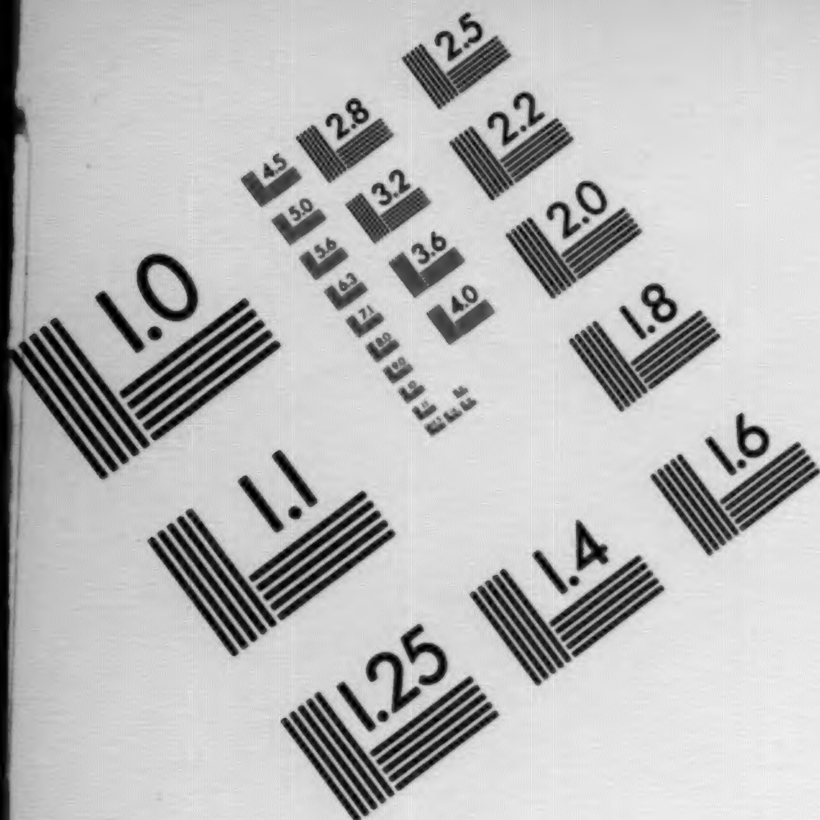
Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

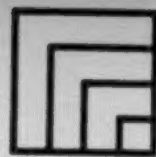
```
BKS/SAVE  Books        FUL/BIB   NYCG93-B5485
FIN ID NYCG93-B5485 - Record 1 of 1 - SAVE record         Acquisitions     NYCG-LNF
UNI
 ID:NYCG93-B5485               RTYP:a    ST:s    FRN:   MS:   EL:        AD:06-24-93
 CC:9668  BLT:am        DCF:?   CSC:?    MOD:    SNR:      ATC:          UD:06-25-93
 CP:gw      L:grc       INT:?   GPC:?    BIO:?   FIC:?     CON:???
 PC:s       PD:1886/            REP:?    CPI:?   FSI:?     ILC:????    II:?
 MMD:       OR:     POL:     DM:     RR:         COL:      EML:      GEN:   BSE:
 040       NNC‡cNNC
 100 0     Euripides.
 245 10    Medea‡h[microform].‡cFur den Schulgebrauch erklart von Siegfried Mekle
        r.
 260       Gotha.‡bF. A Perthes,‡c1886.
 300       68 p.
 LDG       OCLC
 QD        06-24-93
```

Restrictions__________

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35mm REDUCTION RATIO: 11x
IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB
DATE FILMED: 8/13/93 INITIALS F.C.
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT



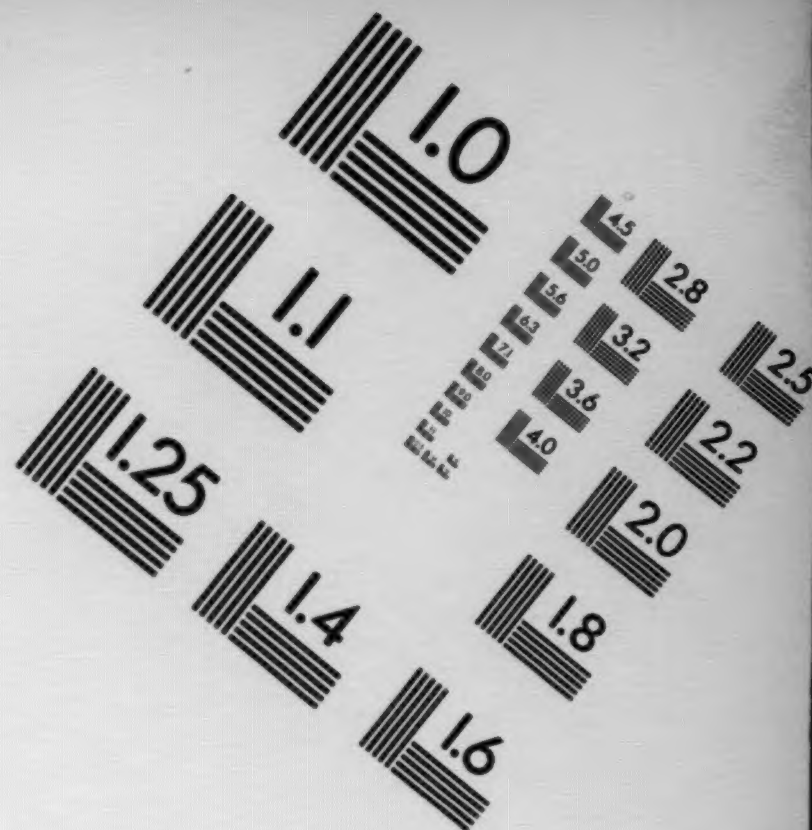


AIIM

Association for Information and Image Management

1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910

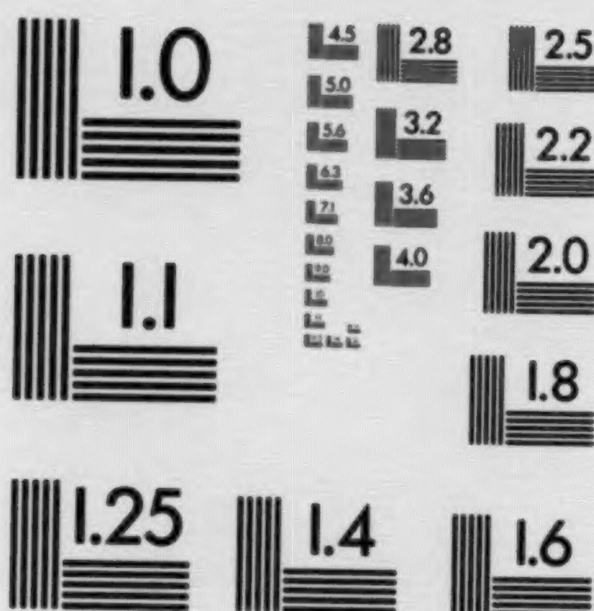
301/587-8202

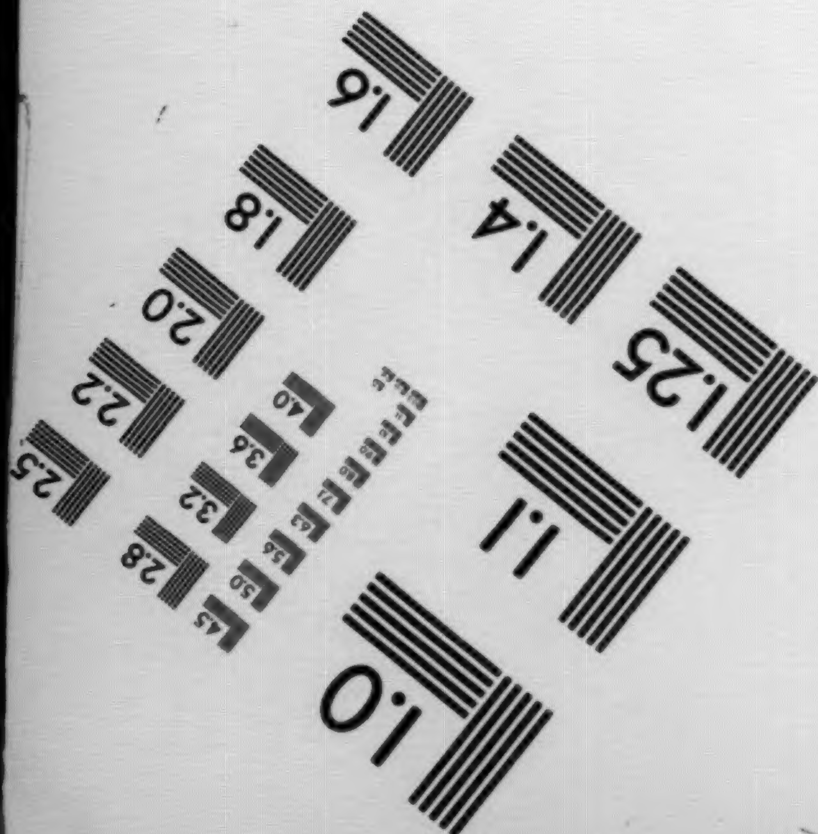


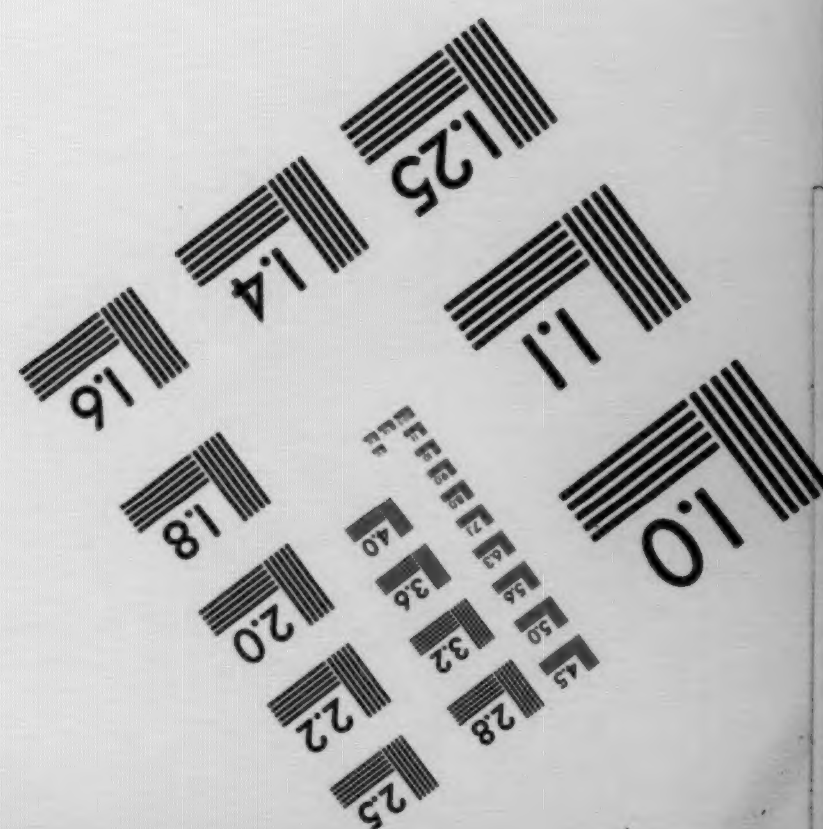
Centimeter



Inches







MANUFACTURED TO AIIM STANDARDS
BY APPLIED IMAGE, INC.

BIBLIOTHECA

GOTHANA.


NOVI EBORACI
SIGILLUM
COLLEGII
COLUMBIAE

EURIPIDIS

MEDEA.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

DR. SIEGFRIED MEKLER,

PRIVATDOCENTEN AN DER K. K. UNIVERSITÄT ZU WIEN.



GOTHA.

FRIEDR. ANDR. PERTHES.

1886.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

VORWORT.

Zur Einführung in die Lektüre des Euripides wie der griechischen Tragiker überhaupt ist das vorliegende Drama aus mehr als einem Grunde recht wohl geeignet. Die unbeschadet der Ägeus-Episode festgehaltene Einheit des dramatischen Plans, die übersichtliche Fügung des Scenengangs, die mit den treffendsten Mitteln erzielte Klarheit sowohl der Diktion als der Charakteristik, der mäſsige Umfang der melischen Teile bei fast nirgends erheblicher Schwierigkeit der Analyse, alles dies bewog mich zur Wahl dieses Stückes, dem überdies der Vergleich mit Ovids und Grillparzers Darstellung zustatten kommt.

Der Text ist auf den der letzten kritischen Ausgabe (Euripidis Medea ed. R. Prinz, Lipsiae MDCCCLXXVIII) gegründet. Ein Teil der Abweichungen von demselben dient, was der Zweck einer Schulausgabe hinlänglich rechtfertigt, der bessern Lesbarkeit; aber auch ohne diese Nötigung bin ich mehrfach zu den Lesarten der Handschriften, wo Prinz eigene oder fremde Konjektur im Text bevorzugt, beziehungsweise zu jenen der ersten Klasse zurückgekehrt, wo er sich für die Varianten der zweiten entscheidet. Eine Reihe von Versen und Versgruppen, die bei Prinz verworfen werden, schien mir eher Duldung zu verdienen.

Ich lasse unten ein Verzeichnis der Stellen folgen, worin mein Text von dem seinen abweicht, und bezeichne mit *

diejenigen Varianten, über welche in Prinz' Apparat keine Nachricht gegeben ist oder, weil die getroffenen Änderungen jüngeren Datums sind, noch keine gegeben werden konnte.

Den Kommentar anlangend, habe ich mich namentlich vor dem Zuviel zu hüten gesucht, um den leitenden Grundsätzen der „Bibliotheca Gothana" nach Möglichkeit zu entsprechen. Vielleicht wird der eine und andere Lehrer mehr wünschen, sei es an grammatischem, sei es sachlichem Stoff; auf beiden Gebieten aber kann und soll ja der Lehrer freiere Bewegung haben. Durch die Praxis möge das Buch seine Brauchbarkeit erproben, die ich durch dankbare Benutzung der Arbeiten zahlreicher verdienter Vorgänger nach Kräften zu erhöhen bestrebt war.

V. 11 liest Prinz ἀνδάνουσα πρίν. — 38—43 getilgt. — 87 getilgt. — 94 κατασκῆψαί τινα. — 106 f. ὀργῆς* (in meinem Text Änderung des überlieferten ἀρχῆς von Weil) — οἰμωγαῖς. — 123 f. ἐπὶ μὴ μεγάλοις ὀχυρῶς εἴη. — 167 fehlt διόλωλα*. — 183 πρίν τι κακῶσαι*. — 217 τοὺς δ' ἐν θυραίοις* (R. Meister). — 218 ῥᾳθυμίαν* (Musgrave). — 234 getilgt (γὰρ τοῦτ' ἄλγιον*). — 240 ὅπως μ. χρήσεται ξυνευνέτῃ*. — 262 getilgt (ἣν τ' ἐγήματο). — 284 πολλὰ τοῦδε δείγματα*. — 291 μέγα στένειν. — 329 κἄμοιγε. — 334 κάμπνοῶν κεχρ. — 345 εἰκὸς δ' ἐστὶν* (Vitelli). — 466 getilgt. — 480 δράκοντά θ'. — 493 ἢ θεοὺς. — 617 μήθ' ἡμ. δ. — 635 στέργοι. — 695 μή που* (Witzschel). — 700 ἀνδρῶν τυράννων* (Weil). — 713 δόμοις* (Wecklein). — 714 f. getilgt. — 738 b fehlt*. — 741 ἔδειξας ἐν λόγοις. — 767 getilgt (νῦν δ' ἐλπίς). — 778 f. getilgt (778 γ. τ. οὓς προδοὺς ἡμᾶς

ἔχει*). — 781 λιποῦσα. — 798 κέρδος; οὔτε μ. π.* (Vitelli). — 904 νεῖκος πατρὸς*. — 910 γ. παρεμπ. ἀλλοίους πόσει*. — 924 getilgt. — 929 (926 P.) εὖ τὰ τῶνδε θήσεται πατήρ*. — 933 ἐγὼ μν.*. — 942 πατρός, 943 getilgt. — 955 ἐκγόνοισιν οἷς*. — 969 πλησίους. — 987 f. ἄταν δ' οὐχ ὑπ., σκοτεινάν fehlt*. — 1012 τί δαὶ κατηφεῖς. — 1026 fehlen die Klammern*. — 1058 εὐφρανοῦσί σε* (Wecklein). — 1073 τὰ δ' ἐνθάδε. — 1076 f. οὐκέτ' εἰμὶ πρ. οἷα τε παῖδας*. — 1078 οἷα τολμήσω κακά*. — 1087 παῦρον δὲ δὴ*. — 1109 ff. εἰ δὲ κυρήσει δ. ὀλοός, φρ. ἐς Ἅιδην θ. πρ. σ. τέκνων, Klammern fehlen*. — 1121 getilgt. — 1150 ὀργάς τ' ἀφῄρει. — 1181 f. getilgt (ἔκπλεθρον ... ἀνθήπτετο*, Reiske-Musgrave). — 1190 ἀναστᾶσ'*. — 1194 ἔσεισε, μᾶλλον* (Wecklein) δ. τ. ἐλάμπετο*. — 1206 π. χέρας. — 1218 ἀπέστη. — 1225—27 getilgt. — 1255 σᾶς γὰρ ἀπὸ χρ. γονᾶς*. — 1256 fehlt πέδοι* (Wecklein). — 1266 f. καὶ δυσμενὴς φόνος* (Weil-Wecklein). — 1274 b fehlt ὦ θ. σπλ. — 1277 f. ΠΑΙΣ. — 1296 γῆς σφε κρυφθῆναι*. — 1332 Punkt nach ἐθρέψατο*. — 1350 ἀπώλεσα* (Wecklein). — 1387 getilgt.

Wien, im Juli 1886.

S. M.

ΕΥΡΙΠΙΔΟΥ

ΜΗΔΕΙΑ.

EINLEITUNG.

Euripides' Medea wurde 431 v. Chr., im ersten Jahr der 87. Olympiade, unmittelbar nach dem Ausbruch des Peloponnesischen Kriegs, als das erste Stück einer Tetralogie (drei Tragödien und ein Satyrspiel), deren übrige Teile verloren sind, zu Athen aufgeführt. Der Dichter war nach der verbreitetsten Annahme am Tag der Schlacht bei Salamis geboren, stand somit, als er das vorliegende Drama auf die Bühne brachte, dem fünfzigsten Lebensjahr nicht fern. Er hatte neben Aischylos' Sohn Euphorion auch Sophokles zum Mitbewerber um den Preis und blieb als dritter hinter beiden zurück. Dessenungeachtet galt die Tragödie schon den Alten als ein Meisterstück, worin der Dichter die vollendete Zeichnung eines leidenschaftlichen Charakters gegeben habe.

* * *.

Die für das Verständnis wichtigsten Begebenheiten der Vorfabel sind folgende:

Im fernen Kolchis hütete ein schlafloser Drache das goldene Vlies jenes Widders, auf welchem einst Phrixus und Helle übers Meer geflohen waren. Dies Kleinod zu holen beauftragte Pelias, der seinen Bruder Aison, den König von Jolkos in Thessalien, um Krone und Leben gebracht, den Sohn des Getöteten, Jason dessen Rache er fürchten mufste. Er trug sich mit der Hoffnung,' aus dem gefahrvollen Unternehmen werde der kühne thatenlustige Jüngling nicht lebend heimkommen. In der That hatte die Bemannung des hierzu gerüsteten Schiffes Argo, zu der neben anderen damals angesehenen Helden auch die Dioskuren, Herakles, Theseus und Orpheus zählten, schon auf der Reise nach ihrem Ziel vielfältige Abenteuer zu bestehen. In Kolchis war Aietes König, des Helios Sohn. Jason, von ihm aufgefordert, ein Paar

gewaltiger feuerschnaubender Stiere mit Erzhufen unter das Joch zu zwingen, auf einem mit ihnen bepflügten Felde Drachenzähne zu säen und die gewaffneten Männer, die sich aus dieser Saat erheben würden, niederzustrecken, worauf er in den Besitz des Vlieses gelangen solle, machte sich mit Hilfe eines von Medea, Aietes Tochter, empfangenen Zaubermittels hieb- und feuerfest und führte Pelias' Auftrag glücklich durch. Als aber Aietes die Herausgabe des Schatzes verweigerte, verhalf ihm Medea, die in leidenschaftlicher Liebe für den tapfern Fremdling entbrannt war, durch Einschläferung des Drachen dazu, worauf beide eiligst die Flucht ergriffen. Auch auf der Heimkehr bedrängten zahlreiche Gefahren die Abenteurer. Als man wieder in Jolkos eingelaufen war, suchte Jason die Rache an Pelias zu verwirklichen; auch hier war ihm Medea behilflich, die unter dem Vorwand, sie könne den gealterten Pelias verjüngen, dessen Töchter zu bewegen wufste, den Körper ihres Vaters zu zerstückeln und zu kochen. Statt jedoch nunmehr den Thron seines Vaters einzunehmen, sah sich Jason gezwungen, mit Medea und den Kindern vor der Rache der Familie des Pelias nach Korinth zu flüchten. Hier knüpft er Verbindungen mit dem König Kreon an, der ihm Gastfreundschaft gewährt hat, und steht im Begriff, dessen (im Drama nicht genannte) Tochter zu ehelichen, woraus ihm und den Kindern, wie er hofft, vielfacher Vorteil erwachsen soll. Von dieser Absicht erhält Medea, die mit der alten Innigkeit an ihm hängt, Kunde und ist im tiefsten Herzen getroffen. Mit der Schilderung ihres trüben Gemütszustandes hebt das Stück an.

ΤΑ ΤΟΥ ΔΡΑΜΑΤΟΣ ΠΡΟΣΩΠΑ.

ΤΡΟΦΟΣ.	ΧΟΡΟΣ ΓΥΝΑΙΚΩΝ.	ΑΙΓΕΥΣ.
ΠΑΙΔΑΓΩΓΟΣ.	ΚΡΕΩΝ.	ΑΓΓΕΛΟΣ.
ΜΗΔΕΙΑ.	ΙΑΣΩΝ.	ΠΑΙΔΕΣ ΜΗΔΕΙΑΣ.

ΤΡΟΦΟΣ.

Εἴθ᾽ ὤφελ᾽ Ἀργοῦς μὴ διαπτάσθαι σκάφος
Κόλχων ἐς αἶαν κυανέας Συμπληγάδας,
μηδ᾽ ἐν νάπαισι Πηλίου πεσεῖν ποτε
τμηθεῖσα πεύκη, μηδ᾽ ἐρετμῶσαι χέρας
ἀνδρῶν ἀριστέων, οἳ τὸ πάγχρυσον δέρος
Πελίᾳ μετῆλθον. οὐ γὰρ ἂν δέσποιν᾽ ἐμὴ
Μήδεια πύργους γῆς ἔπλευσ᾽ Ἰωλκίας
ἔρωτι θυμὸν ἐκπλαγεῖσ᾽ Ἰάσονος,
οὐδ᾽ ἂν κτανεῖν πείσασα Πελιάδας κόρας
πατέρα κατῴκει τήνδε γῆν Κορινθίαν

1—95: Prologos. 1—48: Selbstgespräch der Amme Medeas: Jasons Verrat, Medeas Klagen, Besorgnis der Sprecherin, dafs sie auf Rache sinne.

2. *Συμπληγάδας*] Die Zusammenschlagenden, Felseninseln zwischen Pontus und Propontis, welche der Sage nach fortwährend aneinanderschlugen und alles, was zwischen sie geriet, zermalmten, bis es der Argo gelang hindurchzukommen, worauf sie feststanden. Auch *Κυάνεαι πέτραι* heifsen sie. Vgl. die *Πλαγκταί* im XII. Gesang der Odyssee. — 3. *Πηλίου*] Von diesem östlichsten Gebirge Thessaliens, nahe der Seestadt Jolkos, Jasons Vaterstadt, sollte das Holz (v. 4) zum Bau der Argo genommen sein. — 4. *ἐρετμῶσαι χέρας*] *πεύκη* bleibt auch hier noch Subjekt: sie berudert die Hände = liefert Ruder, wird (zum Bau des Schiffes überhaupt) verarbeitet. — Indem der Dichter die Amme in natürlicher Einfalt zu allem Anfang die verhängnisvolle Landung der Argonauten in Medeas Heimat und dann erst die Entstehung des Schiffes selbst verwünschen läfst, verkehrt er die Reihe der Begebenheiten zugunsten der rednerischen Wirkung; ähnlich Johanna d'Arc bei Schiller: „Frommer Stab! o hätt' ich nimmer mit dem Schwerte dich vertauscht! Hätt' es nie in deinen Zweigen, heil'ge Eiche, mir gerauscht!“

ξὺν ἀνδρὶ καὶ τέκνοισιν, ἁνδάνουσα μὲν
φυγῇ πολιτῶν ὧν ἀφίκετο χθόνα
αὐτή τε πάντα ξυμφέρουσ᾽ Ἰάσονι·
ἥπερ μεγίστη γίγνεται σωτηρία,
ὅταν γυνὴ πρὸς ἄνδρα μὴ διχοστατῇ·
νῦν δ᾽ ἐχθρὰ πάντα, καὶ νοσεῖ τὰ φίλτατα.
προδοὺς γὰρ αὑτοῦ τέκνα δεσπότιν τ᾽ ἐμὴν
γάμοις Ἰάσων βασιλικοῖς εὐνάζεται,
γήμας Κρέοντος παῖδ᾽, ὃς αἰσυμνᾷ χθονός·
Μήδεια δ᾽ ἡ δύστηνος ἠτιμασμένη
βοᾷ μὲν ὅρκους, ἀνακαλεῖ δὲ δεξιᾶς
πίστιν μεγίστην, καὶ θεοὺς μαρτύρεται
οἵας ἀμοιβῆς ἐξ Ἰάσονος κυρεῖ.
κεῖται δ᾽ ἄσιτος, σῶμ᾽ ὑφεῖσ᾽ ἀλγηδόσι,
τὸν πάντα συντήκουσα δακρύοις χρόνον,
ἐπεὶ πρὸς ἀνδρὸς ᾔσθετ᾽ ἠδικημένη,
οὔτ᾽ ὄμμ᾽ ἐπαίρουσ᾽ οὔτ᾽ ἀπαλλάσσουσα γῆς
πρόσωπον· ὡς δὲ πέτρος ἢ θαλάσσιος
κλύδων ἀκούει νουθετουμένη φίλων·
ἢν μή ποτε στρέψασα πάλλευκον δέρην
αὐτὴ πρὸς αὑτὴν πατέρ᾽ ἀποιμώζῃ φίλον
καὶ γαῖαν οἴκους θ᾽, οὓς προδοῦσ᾽ ἀφίκετο

11 ff. *ἁνδάνουσα μὲν* ...] Wenn schon all dies Unheil über Medea kommen mufste, konnte sie doch hier in Korinth ihr stilles Glück finden, indem sie ihrem Gatten zu Gefallen jeden Verkehr mit den Bürgern ihrer neuen Heimat mied (*φυγῇ πολιτῶν* = *πολίτας φεύγουσα*, s. unten 214 ff. und vgl. unser „Weltflucht“) und auch selbstthätig alles mit ihm trug (somit *Ἰάσονι* von beiden Participien abhängig) — wie es denn das höchste Glück ist *ὅθ᾽ ὁμοφρονέοντε νοήμασι οἶκον ἔχητον ἀνὴρ ἠδὲ γυνή*, Odyss. VI, 183 — nun aber waltet keineswegs dieses einträchtige Verhältnis im Hause; denn ...

16. *νοσεῖ*] wie auch wir von ungesunden, morschen Zuständen sprechen. — 18. *γάμοις βασιλ. εὐνάζεται*] „hält fürstliches Beilager“. — 19. *Κρέοντος παῖδα*] nach Späteren hiefs sie Glauke. — 21. *δεξιᾶς πίστιν μεγίστην*] „die im Handschlag liegende mächtige Bürgschaft“; schon Homer: *δεξιαὶ ᾗς ἐπέπιθμεν*. — 23. *οἵας ἀμοιβῆς κυρεῖ*] „welchem Lohn sie begegne“. — 25. *συντήκουσα*] intransitiv. — 27. *οὔτε ... οὔτε* dienen hier zur Koordination sachlich identischer Handlungen, sind daher mit „nicht ... nicht“ wiederzugeben, während „weder ... noch“ unangemessen wäre. — 29. *νουθετουμένη*] durch „Mahnworte“ zu geben. — 30. *ἢν μή ποτε*] „wenn sie nicht gerade, es sei denn, dafs

μετ᾽ ἀνδρὸς ὅς σφε νῦν ἀτιμάσας ἔχει.
ἔγνωκε δ᾽ ἡ τάλαινα συμφορᾶς ὕπο
οἷον πατρῴας μὴ ἀπολείπεσθαι χθονός.
στυγεῖ δὲ παῖδας οὐδ᾽ ὁρῶσ᾽ εὐφραίνεται.
δέδοικα δ᾽ αὐτὴν μή τι βουλεύσῃ νέον·
βαρεῖα γὰρ φρήν, οὐδ᾽ ἀνέξεται κακῶς
πάσχουσ᾽· ἐγᾦδα τήνδε, δειμαίνω τέ νιν
[μὴ θηκτὸν ὤσῃ φάσγανον δι᾽ ἥπατος,
σιγῇ δόμους εἰσβᾶσ᾽, ἵν᾽ ἔστρωται λέχος,
ἢ καὶ τύραννον τόν τε γήμαντα κτάνῃ
κἄπειτα μείζω συμφορὰν λάβῃ τινά].
δεινὴ γάρ· οὔτοι ῥᾳδίως γε συμβαλὼν
ἔχθραν τις αὐτῇ καλλίνικον οἴσεται.
ἀλλ᾽ οἵδε παῖδες ἐκ τρόχων πεπαυμένοι
στείχουσι, μητρὸς οὐδὲν ἐννοούμενοι
κακῶν· νέα γὰρ φροντὶς οὐκ ἀλγεῖν φιλεῖ.

ΠΑΙΔΑΓΩΓΟΣ.

παλαιὸν οἴκων κτῆμα δεσποίνης ἐμῆς,
τί πρὸς πύλαισι τήνδ᾽ ἄγουσ᾽ ἐρημίαν
ἕστηκας, αὐτὴ θρεομένη σαυτῇ κακά;
πῶς σοῦ μόνη Μήδεια λείπεσθαι θέλει;
ΤΡ. τέκνων ὀπαδὲ πρέσβυ τῶν Ἰάσονος,
χρηστοῖσι δούλοις ξυμφορὰ τὰ δεσποτῶν

sie ...“ — 33. *ἀτιμάσας ἔχει*] wie „in Ehren halten“ nachdrücklicherer Ausdruck für „ehren“ ist, vertritt hier die Umschreibung das einfache Verbum (vgl. *scriptum habere* und die aktive Perfektbildung moderner Sprachen). — 35. *οἷον*] „was es heifst“. — 37. *νέον*] mit auch uns geläufiger euphemistischer Abschwächung, wie in „wir hofften das Beste; aber es sollte anders kommen“. — 45. *καλλίνικον (στέφανον) οἴσεται*] „wird triumphieren“. — 46. *ἐκ τρόχων πεπαυμένοι*] „nachdem sie ihre Laufübungen beendet“. — 48. *νέα φροντίς*] „junges Blut“.

Der Erzieher tritt mit den beiden Kindern Medeas auf.

49—95: Dialog des Erziehers und der Amme: Kreon ist entschlossen, Medea samt deren Kindern aus Korinth zu verweisen.

52. *σοῦ μόνη λείπεσθαι*] „von dir allein gelassen werden, ohne dich bleiben“. — 54 f. *τὰ δεσποτῶν κακῶς πίτνοντα*] mit dem vom Würfelspiel genommenen Tropus vgl. Wendungen wie Schillers „Wem der grofse Wurf

κακῶς πίτνοντα καὶ φρενῶν ἀνθάπτεται.
ἐγὼ γὰρ εἰς τοῦτ' ἐκβέβηκ' ἀλγηδόνος,
ὥσθ' ἵμερός μ' ὑπῆλθε γῇ τε κοὐρανῷ
λέξαι μολούσῃ δεῦρο δεσποίνης τύχας.

ΠΑΙ. οὔπω γὰρ ἡ τάλαινα παύεται γόων;

ΤΡ. ζηλῶ σ'· ἐν ἀρχῇ πῆμα κοὐδέπω μεσοῖ.

ΠΑΙ. ὦ μῶρος, εἰ χρὴ δεσπότας εἰπεῖν τόδε·
ὡς οὐδὲν οἶδε τῶν νεωτέρων κακῶν.

ΤΡ. τί δ' ἔστιν, ὦ γεραιέ; μὴ φθόνει φράσαι.

ΠΑΙ. οὐδέν· μετέγνων καὶ τὰ πρόσθ' εἰρημένα.

ΤΡ. μή, πρὸς γενείου, κρύπτε σύνδουλον σέθεν·
σιγὴν γάρ, εἰ χρή, τῶνδε θήσομαι πέρι.

ΠΑΙ. ἤκουσά του λέγοντος οὐ δοκῶν κλύειν,
πεσσοὺς προσελθών, ἔνθα δὴ παλαίτατοι
θάσσουσι, σεμνὸν ἀμφὶ Πειρήνης ὕδωρ,
ὡς τούσδε παῖδας γῆς ἐλᾶν Κορινθίας
σὺν μητρὶ μέλλοι τῆσδε κοίρανος χθονὸς
Κρέων. ὁ μέντοι μῦθος εἰ σαφὴς ὅδε
οὐκ οἶδα· βουλοίμην δ' ἂν οὐκ εἶναι τόδε.

gelungen". — φρενῶν ἀνθάπτεται] „greift ans Herz". — 56. ἐγὼ γάρ] γάρ erklärt sich aus einem hinzugedachten, die allgemeine Wahrnehmung mit dem besondern Fall vermittelnden Zwischensatz: dafs dem so ist, kannst du an mir sehen, denn ... — 58. μολούσῃ] Der Dichter geht die Wege der Umgangssprache mit ihren Freiheiten und läfst auf με den Dativ folgen, obschon das Metrum μολοῦσαν nicht verbietet. Auch ἐπέρχεται in derselben Bedeutung wird bald mit μοι bald mit με verbunden. Die Inkongruenz ist, wenn überhaupt fühlbar, nicht gröfser als in: „Schnell war ihre Spur verloren, sobald das Mädchen Abschied nahm."

60. ζηλῶ σε] nämlich ob deiner Harmlosigkeit, der du von der Gröfse ihrer Leiden keine Ahnung hast. Man könnte dafür setzen: du heilige Einfalt! — Gleich das Folgende zeigt jedoch, dafs der Angesprochene mehr von dem noch drohenden Unheil weifs als alle andern. — οὐδέπω μεσοῖ] „hat noch lange nicht den Höhepunkt erreicht". — 61. μῶρος] fem. — 64. μετέγνων] Der Gebrauch des Aorists, bei Verben des Gemütsaffekts in 1. Person auch sonst nicht selten, erklärt sich aus dem Momentanen des Vorgangs: es ist nichts — ich bereue auch schon wieder ... — 65. μή, πρὸς γενείου] Auch unsere Wendung „einem um den Bart gehen" deutet auf das Streicheln des Kinns bei inständigem Bitten.

68. πεσσούς] metonymisch für den Ort, wo gespielt wird. — 69. Πειρήνης] Der Trefflichkeit ihres Wassers und der Schönheit der umgebenden Land-

ΤΡ. καὶ ταῦτ' Ἰάσων παῖδας ἐξανέξεται
πάσχοντας, εἰ καὶ μητρὶ διαφορὰν ἔχει;

ΠΑΙ. παλαιὰ καινῶν λείπεται κηδευμάτων,
κοὐκ ἔστ' ἐκεῖνος τοῖσδε δώμασιν φίλος.

ΤΡ. ἀπωλόμεσθ' ἄρ', εἰ κακὸν προσοίσομεν
νέον παλαιῷ, πρὶν τόδ' ἐξηντληκέναι.

ΠΑΙ. ἀτὰρ σύ γ', οὐ γὰρ καιρὸς εἰδέναι τόδε
δέσποιναν, ἡσύχαζε καὶ σίγα λόγον.

ΤΡ. ὦ τέκν', ἀκούεθ' οἷος εἰς ὑμᾶς πατήρ;
ὄλοιτο μὲν μή· δεσπότης γάρ ἐστ' ἐμός·
ἀτὰρ κακός γ' ὢν εἰς φίλους ἁλίσκεται.

ΠΑΙ. τίς δ' οὐχὶ θνητῶν; ἄρτι γιγνώσκεις τόδε,
ὡς πᾶς τις αὑτὸν τοῦ πέλας μᾶλλον φιλεῖ,
οἱ μὲν δικαίως, οἱ δὲ καὶ κέρδους χάριν,
εἰ τούσδε γ' εὐνῆς εἵνεκ' οὐ στέργει πατήρ.

ΤΡ. ἴτ', εὖ γὰρ ἔσται, δωμάτων ἔσω, τέκνα.
σὺ δ' ὡς μάλιστα τούσδ' ἐρημώσας ἔχε
καὶ μὴ πέλαζε μητρὶ δυσθυμουμένῃ.
ἤδη γὰρ εἶδον ὄμμα νιν ταυρουμένην
τοῖσδ', ὥς τι δρασείουσαν· οὐδὲ παύσεται
χόλου, σάφ' οἶδα, πρὶν κατασκῆψαί τινι.
ἐχθρούς γε μέντοι, μὴ φίλους, δράσειέ τι.

schaft dankte die auf dem Burgberg von Korinth entspringende Quelle ihre Berühmtheit. Bem. auch das ehrende Beiwort σεμνόν. — 74. Ungläubige Frage anstatt der Verneinung, durch εἰ καί eingeschränkt; übers. mit „mag er auch ..." — 75. διαφορὰν ἔχει] wie διαφέρεται mit dem Dativ verbunden; vgl. sich zertragen, eine Differenz haben. — 76. παλ. καιν. λείπεται κ.] „die ältere Verbindung mufs der neuen weichen, den Vorrang lassen". — 79. ἐξηντληκέναι] „Für ein athenisches Publikum waren die vom Meere entlehnten bildlichen Ausdrücke die geläufigsten". L. Campbell. — 80. ἀτάρ] „jedenfalls, immerhin"; ebenso v. 84 (in homerischer Weise mit γε verbunden). — 82. οἷος] „wie gesinnt". — 83. ὄλοιτο μὲν μή] hört sich so an, als würde der Fluch, kaum ausgesprochen, auch schon zurückgenommen: „Fluch treff' ihn — zwar nicht ..." — 85. ἄρτι] „jetzt erst". — 88. εἰ] hat hier die Bedeutung eines ὅτε, *siquidem*: „da (du siehst, wie) er ..." — οὐ στέργει] = στυγεῖ (v. 36). Was würde εἰ μὴ στέργει bedeuten? — 90. ἐρημώσας ἔχε] vgl. 33, ἔχε hier zugleich in konkretem Sinne. — 91. πέλαζε] transitiv, während es v. 101 als Intransitivum erscheint. — 92. ὄμμα ταυρουμένην τοῖσδε] „das Auge stier auf die Kinder da gerichtet". — 95. γε μέντοι] „immerhin".

ΜΗΔΕΙΑ.

ἰώ,
δύστανος ἐγὼ μελέα τε πόνων,
ἰώ μοί μοι, πῶς ἂν ὀλοίμαν;

ΤΡ. τόδ᾽ ἐκεῖνο, φίλοι παῖδες· μήτηρ
κινεῖ κραδίαν, κινεῖ δὲ χόλον.
σπεύδετε θᾶσσον δώματος εἴσω
καὶ μὴ πελάσητ᾽ ὄμματος ἐγγὺς
μηδὲ προσέλθητ᾽, ἀλλὰ φυλάσσεσθ᾽
ἄγριον ἦθος στυγεράν τε φύσιν
φρενὸς αὐθάδους.
ἴτε νῦν χωρεῖθ᾽ ὡς τάχος εἴσω.
δῆλον δ᾽ ἀρχαῖς ἐξαιρόμενον
νέφος οἰμωγῆς ὡς τάχ᾽ ἀνάψει
μείζονι θυμῷ· τί ποτ᾽ ἐργάσεται
μεγαλόσπλαγχνος δυσκατάπαυστος
ψυχὴ δηχθεῖσα κακοῖσιν;

ΜΗ. αἰαῖ,
ἔπαθον τλάμων ἔπαθον μεγάλων
ἄξι᾽ ὀδυρμῶν· ὦ κατάρατοι

96—213: Parodos, durch Wechselanapäste (96—130) der im Innern ihres Hauses wehklagenden Medea und der noch auf der Bühne befindlichen, die Kinder beiseite bringenden und ihre Befürchtungen wiederholenden Amme eingeleitet.

96. *μελέα πόνων*] Unsere Sprache kann dem kausalen Genetiv („ob der Leiden") nur so gerecht werden, dafs an die Stelle des (von *δύστηνος* nur unwesentlich verschiedenen) *μέλεος* ein Exklamativum gesetzt wird: vgl. o des Glücks, pfui der Schande. — 97. *πῶς ἂν ὀλοίμαν*] Wunschsätze kleiden die Tragiker nicht selten in diese Form; *πῶς* am besten mit „wie gerne" zu übersetzen. — 98. *τόδ᾽ ἐκεῖνο*] „das ist's, was ich sagte, da seht ihr's". — 99. *κινεῖ κραδίαν, κινεῖ δὲ χόλον*] poetisch für *κινεῖ κραδίας χόλον*. Anaphora wie in „Der Türmer erbleichet, der Türmer erbebt" (Goethe, Totentanz).

106 ff. *δῆλον* ...] Subjekt zu *ἀνάψει* ist Medea: „sie wird, wie schon der Anfang lehrt, das heraufsteigende Gewölk der Wehklage alsbald mit (den Blitzschlägen) stärkerer Leidenschaft grell aufflammen lassen". — 109. *μεγαλόσπλαγχνος*] „die grofser Leidenschaften fähige (oder volle)". — 113. *στυγερᾶς*] „der (eurem Vater) verhafsten".

παῖδες ὄλοισθε στυγερᾶς ματρὸς
σὺν πατρί, καὶ πᾶς δόμος ἔρροι.

ΤΡ. ἰώ μοί μοι, ἰὼ τλήμων.
τί δέ σοι παῖδες πατρὸς ἀμπλακίας
μετέχουσι; τί τούσδ᾽ ἔχθεις; οἴμοι,
τέκνα, μή τι πάθηθ᾽ ὡς ὑπεραλγῶ.
δεινὰ τυράννων λήματα καί πως
ὀλίγ᾽ ἀρχόμενοι, πολλὰ κρατοῦντες
χαλεπῶς ὀργὰς μεταβάλλουσιν.
τὸ γὰρ εἰθίσθαι ζῆν ἐπ᾽ ἴσοισιν
κρεῖσσον· ἐμοὶ γοῦν εἰ μὴ μεγάλως
ὀχυρῶς τ᾽ εἴη καταγηράσκειν.
τῶν γὰρ μετρίων πρῶτα μὲν εἰπεῖν
τοὔνομα νικᾷ, χρῆσθαί τε μακρῷ
λῷστα βροτοῖσιν· τὰ δ᾽ ὑπερβάλλοντ᾽
οὐδένα καιρὸν δύναται θνητοῖς·
μείζους δ᾽ ἄτας, ὅταν ὀργισθῇ
δαίμων, οἴκοις ἀπέδωκεν.

---

118. *μή τι πάθηθ᾽ ὡς ὑπεραλγῶ*] wegen der Stellung des *ὡς* vgl. v. 108. — 120. *ὀλίγ᾽ ἀρχόμενοι πολλὰ κρατοῦντες*] Weil *τύραννοι* (zu denen auch Medea zählt), sich einem fremden Willen nur wenig unterzuordnen, selbst aber viel zu befehlen haben, wird ihnen Mäfsigung schwer. Vgl. Homer Il. I, 80: *κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρηι κτλ.* — 122. *τὸ γὰρ*] Aus dem über die Menschen von hohem Rang gefällten Urteil ergiebt sich die Folgerung *ζῴην οὖν ἐπ᾽ ἴσοις* („ein Gleicher unter Gleichen, unter meinesgleichen")· *τοῦτο γὰρ κρεῖσσον*. Vgl. das zu *γὰρ* 56 Bemerkte. — 123. *ἐμοὶ γοῦν εἰ μὴ μεγάλως εἴη κ.*] für *εἰ γοῦν ἐμοί*, worin *εἰ* die Stelle von *εἴθε* vertritt. — 125 f. *τῶν μετρίων εἰπεῖν τοὔνομα νικᾷ*] Schon der Name, der Begriff des Mafses steht an Wert hoch über dem Gegenteil (*τὰ ὑπερβάλλοντα*), unendlich mehr aber bedeutet seine Bethätigung im Leben (*μακρῷ λῷστα* zusammengehörig). Wegen *χρῆσθαι* ist noch besonders *εἰπεῖν* gesetzt, etwa „es beim Namen zu nennen". Ungewöhnlich *τὲ* nach *μέν*, wogegen v. 127 *δὲ* das den beiden Infinitiven übergeordnete *τῶν μετρίων* zum Vorderglied hat. — 128. *οὐδένα καιρὸν δύναται*] wörtlich ungefähr: „bedeutet (ist wert, vgl. *valeo*) kein Heil", also „frommt nicht". — 130. *ἀπέδωκεν*] Subj. ist nicht *δαίμων*. — Vgl. „Die abgestorb'ne Eiche steht im Sturm; doch die gesunde stürzt er krachend nieder, weil er in ihre Krone greifen kann" (Kleist, Penthesilea), und vorbildliche Stellen bei Herodot VII, 10 und Horaz Carm. II, 10, die dem Preis der *aurea mediocritas* gewidmet sind.

ΧΟΡΟΣ.

ἔκλυον φωνάν, ἔκλυον δὲ βοὰν prood.
τᾶς δυστάνου
Κολχίδος, οὐδέ πω ἤπιος· ἀλλά, γεραιά,
λέξον· ἐπ᾽ ἀμφιπύλου γὰρ ἔσω μελάθρου γόον ἔκλυον·
οὐδὲ συνήδομαι, ὦ γύναι, ἄλγεσι δώματος,
ἐπεί μοι φίλον κέκρανται.

ΤΡ. οὐκ εἰσὶ δόμοι· φροῦδα τάδ᾽ ἤδη.
τὸν μὲν γὰρ ἔχει λέκτρα τυράννων,
ἡ δ᾽ ἐν θαλάμοις τήκει βιοτὴν
δέσποινα, φίλων οὐδενὸς οὐδὲν
παραθαλπομένη φρένα μύθοις.

ΜΗ. αἰαῖ,
διά μου κεφαλᾶς φλὸξ οὐρανία
βαίη· τί δέ μοι ζῆν ἔτι κέρδος;
φεῦ φεῦ· θανάτῳ καταλυσαίμαν
βιοτὰν στυγερὰν προλιποῦσα.

ΧΟ. ἄιες, ὦ Ζεῦ καὶ γᾶ καὶ φῶς, str.
ἀχὰν οἵαν ἁ δύστανος

131—213: Kommatisches Einzugslied. Der Chor hat Medeas Klagen vernommen und kommt, die Amme zu befragen. Da ihre Aufklärungen keinen Trost bieten, vielmehr aus dem Innern des Palastes erneute Wehrufe der Verlassenen dringen, sucht der Chor sie zu beruhigen und bestimmt die Amme, Medea herauszuführen, an deren Geschick er wiederholt herzlichen Anteil zu nehmen erklärt.

131. *ἔκλυον … ἔκλυον*] Vgl. 99. — 133. *οὐδέ πω ἤπιος*] halb Frage, halb Ausruf: „und noch nicht beruhigt!“, wo auch wir in der Kürze des Ausdrucks seine Kraft sehen. — 135. *ἐπ᾽ ἀμφιπύλου …*] „an der Thür meines Hauses stehend“. — 136. *οὐδὲ συνήδομαι*] = *καὶ συναλγῶ*, vgl. die Litotes *οὐ στέργει* oben v. 88 und „Die Kinder, sie hören's nicht gerne“ in Goethes Ballade vom Grafen. — 138. *κέκρανται*] *τετέλεσται*, „erwachsen, geworden ist“. — 140. *τὸν μὲν ἔχει λέκτρα*] „ihn hält die neue Ehe gefesselt“, in der Prägnanz, mit der Faust sagt: „Die Thräne quillt, die Erde hat mich wieder“.

145. *κέρδος*] „Genufs“. — 146. *θαν. καταλυσαίμαν β. στ. προλιποῦσα*] *βιοτάν* ist Objekt beider Verba; die Übersetzung thut gut daran, *καταλυσαίμην* durch ein Intransitivum (z. B. „Erlösung finden“) wiederzugeben und diesem *βιοτὴν προλιποῦσα* zu koordinieren.

μέλπει νύμφα;
τίς σοί ποτε τᾶς ἀπλάτου
κοίτας ἔρος, ὦ ματαία;
σπεύσει θανάτου τελευτά·
μηδὲν τόδε λίσσου.
εἰ δὲ σὸς πόσις
καινὰ λέχη σεβίζει,
κείνῳ τόδε μὴ χαράσσου·
Ζεύς σοι τάδε συνδικήσει. μὴ λίαν
τάκου δυρομένα σὸν εὐνάταν.

ΜΗ. ὦ μεγάλε Ζεῦ καὶ Θέμι πότνια,
λεύσσεθ᾽ ἃ πάσχω, μεγάλοις ὅρκοις
ἐνδησαμένα τὸν κατάρατον
πόσιν; ὅν ποτ᾽ ἐγὼ νύμφαν τ᾽ ἐσίδοιμ᾽
αὐτοῖς μελάθροις διακναιομένους,
οἵ γ᾽ ἐμὲ πρόσθεν τολμῶσ᾽ ἀδικεῖν.
ὦ πάτερ, ὦ πόλις, ὧν ἀπενάσθην
αἰσχρῶς τὸν ἐμὸν
κτείνασα κάσιν, ⟨διόλωλα⟩.

ΤΡ. κλύεθ᾽ οἷα λέγει κἀπιβοᾶται
Θέμιν εὐκταίαν Ζῆνά θ᾽, ὃς ὅρκων
θνητοῖς ταμίας νενόμισται;
οὐκ ἔστιν ὅπως ἔν τινι μικρῷ
δέσποινα χόλον καταπαύσει.

---

151. *τᾶς ἀπλάτου κοίτας ἔρος*] Die Sehnsucht nach dem Ruhelager des Todes, das unnahbar genannt wird, insofern man ihm zu nahen fürchtet, denn: *σπεύσει θανάτου τελευτά*, er wird früh genug kommen. — 157. *τόδε*] „darob“.

163. *νύμφαν*] hier von der Braut, während es vorher v. 150 in seltenerer Weise von Medea, der Ehefrau, gebraucht war. — *ὅν νύμφαν τε*] Übers. *ὅν* mit dem demonstrativen „den“. — 164. *αὐτοῖς μελάθροις*] „samt der Behausung“; vgl. selb-ander. — 165. *πρόσθεν*] der Bedeutung von *ultro* sich nähernd: „sie fügen mir aus freien Stücken, ohne dafs ich Anlafs gegeben, Böses zu“. So werden bei Homer Il. III, 299 diejenigen verwünscht, die den Gelöbnissen zum Trotz neuerdings Streit vom Zaun brechen sollten, *ὁππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν*. — 169. *εὐκταίαν*] die den Schwüren (*εὐχαί*) zur Wächterin gesetzte.

ΧΟ.	πῶς ἂν ἐς ὄψιν τὰν ἁμετέραν	antistr.
	ἔλθοι μύθων τ' αὐδαθέντων	
	δέξαιτ' ὀμφάν,	
	εἴ πως βαρύθυμον ὀργὰν	
	καὶ λῆμα φρενῶν μεθείη;	
	μήτοι τό γ' ἐμὸν πρόθυμον	
	φίλοισιν ἀπέστω.	
	ἀλλὰ βᾶσά νιν	
	δεῦρο πόρευσον οἴκων	
	ἔξω, φίλα καὶ τάδ' αὔδα·	
	σπεῦσον πρίν τι κακῶσαι τοὺς εἴσω·	
	πένθος γὰρ μεγάλως τόδ' ὁρμᾶται.	
ΤΡ.	δράσω τάδ'· ἀτὰρ φόβος εἰ πείσω	
	δέσποιναν ἐμήν·	
	μόχθου δὲ χάριν τήνδ' ἐπιδώσω.	
	καίτοι τοκάδος δέργμα λεαίνης	
	ἀποταυροῦται δμωσίν, ὅταν τις	
	μῦθον προφέρων πέλας ὁρμηθῇ.	
	σκαιοὺς δὲ λέγων κοὐδέν τι σοφοὺς	
	τοὺς πρόσθε βροτοὺς οὐκ ἂν ἁμάρτοις,	
	οἵτινες ὕμνους ἐπὶ μὲν θαλίαις	
	ἐπί τ' εἰλαπίναις καὶ παρὰ δείπνοις	
	ηὕροντο βίου τερπνὰς ἀκοάς·	
	στυγίους δὲ βροτῶν οὐδεὶς λύπας	
	ηὕρετο μούσῃ καὶ πολυχόρδοις	
	ᾠδαῖς παύειν, ἐξ ὧν θάνατοι	
	δειναί τε τύχαι σφάλλουσι δόμους.	

---

173. *πῶς ἂν*] „wie wenn sie … käme?“ Vgl. 97. — 176. *εἴ πως*] „wenn sie nur auch …“ Mit *βαρύθυμον ὀργάν* vgl. 38 *βαρεῖα φρήν*. — 177. *λῆμα φρενῶν*] Vgl. 119. — 178. *τὸ ἐμὸν πρόθυμον*] Gleichwie wir sagen „sein mögliches thun“, wird hier das *πρόθυμον* selbst zum Subjekt erhoben; durch *γε*, das unübersetzt bleiben kann, wird es noch besonders betont: an meinem guten Willen soll's nicht fehlen, *ut desint vires*. — 182. *φίλα καὶ τάδ' αὔδα*] *τάδε* = *τὰ ἡμέτερα, ἡμᾶς*: „sag ihr, daſs auch wir ihr wohlwollen“.

184. *φόβος εἰ πείσω*] „ich zweifle, d. i. verzweifle daran, sie zu bestimmen“. — 186. *μόχθου χάριν τήνδ' ἐπιδώσω*] „ich will dir noch (*ἐπι-*) diesen Gefallen erweisen, mich für dich zu bemühen“. — 188. *ἀποταυροῦται*] Vgl. 92; hier: „mit dem Blick … stiert sie an“. — 194. *βίου τερπνὰς ἀκοάς*] die

	καίτοι τάδε μὲν κέρδος ἀκεῖσθαι	
	μολπαῖσι βροτούς· ἵνα δ' εὔδειπνοι	
	δαῖτες, τί μάτην τείνουσι βοήν;	
	τὸ παρὸν γὰρ ἔχει τέρψιν ἀφ' αὑτοῦ	
	δαιτὸς πλήρωμα βροτοῖσιν.	
ΧΟ.	ἰαχὰν ἄιον πολύστονον γόων,	epod.
	λιγυρὰ δ' ἄχεα μογερὰ βοᾷ	
	τὸν ἐν λέχει προδόταν κακόνυμφον·	
	θεοκλυτεῖ δ' ἄδικα παθοῦσα	
	τὰν Ζηνὸς ὁρκίαν Θέμιν,	
	ἅ νιν ἔβασεν	
	Ἑλλάδ' ἐς ἀντίπορον	
	δι' ἅλα μύχιον ἐφ' ἁλμυρὰν	
	πόντου κλῇδ' ἀπέραντον.	
ΜΗ.	Κορίνθιαι γυναῖκες, ἐξῆλθον δόμων,	
	μή μοί τι μέμφησθ'· οἶδα γὰρ πολλοὺς βροτῶν	
	σεμνοὺς γεγῶτας, τοὺς μὲν ὀμμάτων ἄπο,	

---

in Gesang und Musik bestehenden Lebensfreuden. — 199. *καίτοι τάδε* …] „und doch wäre es ein Vorteil, wenn …“, *τάδε* umfaſst ebensowohl die *λῦπαι* als die ihr Gefolge bildenden *θάνατοι δειναί τε τύχαι*; daher *ἀκεῖσθαι* = dem vorangehenden *παύειν*. — 200. *εὔδειπνοι δαῖτες*] Der Dichtersprache ist diese Figur, welche den Begriff der Treff lichkeit auf das mannigfaltigste auszudrücken gestattet, besonders eigen. Uns muſs eine Umschreibung genügen wie „reichliche Tafelgenüsse“; das gleich folg. *δαιτὸς πλήρωμα* ist damit identisch. — 201. *βοήν*] = *μολπάς*. Mit *τείνουσι* vgl. „doch die lieberfüllten Sänger (die Nachtigallen) d e h n t e n nachts vor meinem Fenster ihre süſsen Melodieen“ (G o e t h e, die Musageten). Hier ist *τείνειν* zugleich geringschätzig von der vergeblichen A n s t r e n g u n g gesagt.

204. *ἰαχὰν πολύστονον γόων*] Wegen des volleren Ausdrucks für *ἰαχὰν πολλήν* vgl. 176 u. 200. — 205. *λιγυρὰ ἄχεα μογερὰ βοᾷ τὸν προδόταν*] *βοᾷ* hat neben dem innern Objekt (*λιγυρὰ καὶ μογερὰ ἄχη*) noch das äuſsere *τὸν προδόταν*: „sie klagt ihn laut an, ruft Weh über ihn“. — 206. *τ. ἐν λέχει προδ.*] „den Verräter a m ehelichen Lager, am Eheglück“. — 209. *ἔβασεν*] „verleitete“. — 211. *ἅλα μύχιον*] die Propontis.

214—409: Erstes Epeisodion. 214—270: Medea versichert sich, nachdem sie ihr zurückgezogenes Leben gerechtfertigt und ihre Sache als die ihres ganzen Geschlechts dargestellt hat, der Sympathie und, ihre Rachepläne anlangend, der passiven Teilnahme des Chors.

215. *μέμφησθε*] nicht *μέμφοισθε*, weil *ἐξῆλθον* einem *ἥκω* gleichkommt. — 216 ff. *σεμνοὺς* …] dem Vorwurf des *σεμνόν*, der *αὐθάδεια* (223), verfallen die

τοὺς ἐν θυραίοις· οἱ δ᾽ ἀφ᾽ ἡσύχου ποδὸς
δύσκλειαν ἐκτήσαντο καὶ ῥᾳθυμίας.
δίκη γὰρ οὐκ ἔνεστιν ὀφθαλμοῖς βροτῶν,
ὅστις πρὶν ἀνδρὸς σπλάγχνον ἐκμαθεῖν σαφῶς
στυγεῖ δεδορκώς, οὐδὲν ἠδικημένος.
χρὴ δὲ ξένον μὲν κάρτα προσχωρεῖν πόλει·
οὐδ᾽ ἀστὸν ᾔνεσ᾽ ὅστις αὐθάδης γεγὼς
πικρὸς πολίταις ἐστὶν ἀμαθίας ὕπο.
ἐμοὶ δ᾽ ἄελπτον πρᾶγμα προσπεσὸν τόδε
ψυχὴν διέφθαρκ᾽· οἴχομαι δὲ καὶ βίου
χάριν μεθεῖσα κατθανεῖν χρῄζω, φίλαι.
ἐν ᾧ γὰρ ἦν μοι πάντα, γιγνώσκω καλῶς,
κάκιστος ἀνδρῶν ἐκβέβηχ᾽ οὑμὸς πόσις.
πάντων δ᾽ ὅσ᾽ ἔστ᾽ ἔμψυχα καὶ γνώμην ἔχει
γυναῖκές ἐσμεν ἀθλιώτατον φυτόν·
ἃς πρῶτα μὲν δεῖ χρημάτων ὑπερβολῇ
πόσιν πρίασθαι δεσπότην τε σώματος
λαβεῖν· κακοῦ γὰρ οὗτος ἄλγιον κακόν·
κἀν τῷδ᾽ ἀγὼν μέγιστος, ἢ κακὸν λαβεῖν
ἢ χρηστόν. οὐ γὰρ εὐκλεεῖς ἀπαλλαγαὶ
γυναιξίν, οὐδ᾽ οἷόν τ᾽ ἀνήνασθαι πόσιν.
εἰς καινὰ δ᾽ ἤθη καὶ νόμους ἀφιγμένην
δεῖ μάντιν εἶναι, μὴ μαθοῦσαν οἴκοθεν,

einen, indem sie in der Öffentlichkeit (*ἐν θυραίοις*) Hochmut zur Schau zu tragen scheinen (*ὀμμάτων ἄπο*), den andern wieder rückt man, weil sie eingezogen leben, mifsbilligend Gleichgültigkeit (gegen die allgemeinen Interessen) vor. — Mit *ἡσύχου ποδός* vgl. auf bescheidenem Fufs leben. — Auf *τοὺς μὲν σεμνοὺς γεγῶτας* folgt nicht ein zweites Particip *τοὺς δὲ ... κτησαμένους*, sondern ein selbständiger Satz, weil hier der besondere Fall Medeas zur Sprache kommt. — 219. *βροτῶν, ὅστις*] für *εἴ τις αὐτῶν* tritt das verallgemeinernde Relativum ein. Im Deutschen am besten Ausgleichung des Numerus. — 221. *δεδορκώς*] „nur auf sein Äufseres hin“.

222. *προσχωρεῖν*] Auch in unserem „entgegenkommen“ liegt der Begriff „Zugeständnisse machen“. — 223. *ᾔνεσα*] „will ich gelobt haben“. Vgl. 64 (*μετέγνων*). — 224. Wessen *ἀμαθία*? — 227. *μεθεῖσα*] „Verzicht leistend“. — 228. *ἐν ᾧ ἦν μοι πάντα*] persönlich zu geben: „der mir alles, mir Inbegriff von allem war“. — 229. *ἐκβέβηκε*] „hat sich herausgestellt“. — 234. *οὗτος*] auf das letztere bezogen; dafs er *δεσπότης σώματος* ist, kränkt doppelt. — 235. *ἀγὼν μέγιστος*] unserer Ausdrucksweise mehr angemessen:

ὅτῳ μάλιστα χρήσεται ξυνευνέτῃ.
κἂν μὲν τάδ᾽ ἡμῖν ἐκπονουμέναισιν εὖ
πόσις ξυνοικῇ μὴ βίᾳ φέρων ζυγόν,
ζηλωτὸς αἰών· εἰ δὲ μή, θανεῖν χρεών.
ἀνὴρ δ᾽, ὅταν τοῖς ἔνδον ἄχθηται ξυνών,
ἔξω μολὼν ἔπαυσε καρδίαν ἄσης
[ἢ πρὸς φίλον τιν᾽ ἢ πρὸς ἥλικα τραπείς]·
ἡμῖν δ᾽ ἀνάγκη πρὸς μίαν ψυχὴν βλέπειν.
λέγουσι δ᾽ ἡμᾶς ὡς ἀκίνδυνον βίον
ζῶμεν κατ᾽ οἴκους, οἱ δὲ μάρνανται δορί·
κακῶς φρονοῦντες· ὡς τρὶς ἂν παρ᾽ ἀσπίδα
στῆναι θέλοιμ᾽ ἂν μᾶλλον ἢ τεκεῖν ἅπαξ.
ἀλλ᾽ οὐ γὰρ αὑτὸς πρὸς σὲ κἄμ᾽ ἥκει λόγος·
σοὶ μὲν πόλις θ᾽ ἥδ᾽ ἐστὶ καὶ πατρὸς δόμοι
βίου τ᾽ ὄνησις καὶ φίλων συνουσία,
ἐγὼ δ᾽ ἔρημος ἄπολις οὖσ᾽ ὑβρίζομαι
πρὸς ἀνδρός, ἐκ γῆς βαρβάρου λελῃσμένη,
οὐ μητέρ᾽, οὐκ ἀδελφόν, οὐχὶ συγγενῆ
μεθορμίσασθαι τῆσδ᾽ ἔχουσα συμφορᾶς.
τοσοῦτον οὖν σου τυγχάνειν βουλήσομαι,
ἤν μοι πόρος τις μηχανή τ᾽ ἐξευρεθῇ
πόσιν δίκην τῶνδ᾽ ἀντιτίσασθαι κακῶν,
τὸν δόντα τ᾽ αὐτῷ θυγατέρ᾽ ἥ τ᾽ ἐγήματο,
σιγᾶν. γυνὴ γὰρ τἄλλα μὲν φόβου πλέα

„eine Lebensfrage“. — 240. *κτήσεται*] „an sich fesseln wird“. — 242. *μὴ βίᾳ φ. ζυγόν*] „und ohne Unwillen das Ehejoch (*coniugium*) trägt“. — 243. *αἰών*] hier geradezu „Ehe“; vgl. mhd. êwe. — *θανεῖν χρεών*] „bleibt uns nichts übrig als zu sterben“. — 244. *δέ*] „freilich“. — *τοῖς ἔνδον*] Metonymie für *τῇ γυναικί*, die auf den Innenraum des Hauses angewiesen ist; vgl. unser „Frauenzimmer“. — 245. *ἔπαυσε*] „entladet“. — 247. *πρὸς μίαν ψυχήν*] „auf den einen Mann“.

250. *κακῶς φρονοῦντες*] „die Thörichten!“ — *τρὶς ἂν ... θέλοιμ᾽ ἄν*] *τρίς*, welches eine Senkung im Vers bildet, bekommt seine Schärfe durch den Redeton. — 252. *ἀλλ᾽ οὐ γάρ ...*] „indessen, was ich von mir sage, trifft bei dir nicht zu“. — 256. *λελῃσμένη*] Der Affekt giebt ihr ein übertreibendes Wort ein. — 259. *βουλήσομαι*] das Futurum, weil der Inhalt der Bitte, das künftige *σιγᾶν*, vorschwebt. Ähnlich unser Sprachgebrauch: ich werde bitten, du wirst recht haben (= die Folge wird lehren, dafs du recht hast). — 262. *ἥ*

κακή τ᾽ ἐς ἀλκὴν καὶ σίδηρον εἰσορᾶν·
ὅταν δ᾽ ἐς εὐνὴν ἠδικημένη κυρῇ,
οὐκ ἔστιν ἄλλη φρὴν μιαιφονωτέρα.
ΧΟ. δράσω τάδ᾽· ἐνδίκως γὰρ ἐκτίσει πόσιν,
Μήδεια. πενθεῖν δ᾽ οὔ σε θαυμάζω τύχας.
ὁρῶ δὲ καὶ Κρέοντα, τῆσδ᾽ ἄνακτα γῆς,
στείχοντα, καινῶν ἄγγελον βουλευμάτων.

ΚΡΕΩΝ.

σὲ τὴν σκυθρωπὸν καὶ πόσει θυμουμένην,
Μήδειαν, εἶπον τῆσδε γῆς ἔξω περᾶν
φυγάδα λαβοῦσαν δισσὰ σὺν σαυτῇ τέκνα,
καὶ μή τι μέλλειν· ὡς ἐγὼ βραβεὺς λόγου
τοῦδ᾽ εἰμὶ κοὐκ ἄπειμι πρὸς δόμους πάλιν,
πρὶν ἄν σε γαίας τερμόνων ἔξω βάλω.
ΜΗ. αἰαῖ· πανώλης ἡ τάλαιν᾽ ἀπόλλυμαι.
ἐχθροὶ γὰρ ἐξιᾶσι πάντα δὴ κάλων,
κοὐκ ἔστιν ἄτης εὐπρόσοιστος ἔκβασις.
ἐρήσομαι δὲ καὶ κακῶς πάσχουσ᾽ ὅμως·
τίνος μ᾽ ἕκατι γῆς ἀποστέλλεις, Κρέον;
ΚΡ. δέδοικά σ᾽, οὐδὲν δεῖ παραμπέχειν λόγους,

ἐγήματο] = *αὐτὴν ἣ ἐγ.* = *τὴν γημαμένην.* — 264. *σίδηρον εἰσορᾶν*] „wo es gilt einer Gefahr ins Auge blicken“, ebenso wie *ἐς ἀλκήν* „wo Kraft notthut“ von *κακή* abhängig.

271—356: Kreon erscheint, um Medea den Ausweisungsbefehl selbst zu verkünden. Seinem Entschlufs trotz ihrer Beschmeichelungen getreu, gewährt er auf ihre flehentliche Bitte hin eintägigen Aufschub. Seinen Abgang begleiten die Marschanapäste 357—363.

271. *σὲ ... εἶπον*] „dir will ich's gesagt, anempfohlen haben“. Vgl. 223 *ἤνεσα.* — 274. *ὡς ἐγὼ βραβεὺς λ. τ. εἰμί*] „wie ich denn nun Vollstrecker des Befehls bin“.

278. *ἐξιᾶσι πάντα κάλων*] „fahren mit voller Segelkraft (indem alle Taue straff gespannt werden) auf mich zu“, vgl. das zu v. 79 gesagte. — 279. In *ἄτης οὐκ εὐπρόσοιστος ἔκβασις* ist der metaphorische Ausdruck festgehalten: „es zeigt sich mir keine gut zugängliche Stelle, wo ich in meiner Not landen könnte“. — 280. *καὶ κακῶς πάσχουσ᾽ ὅμως*] „so schwer ich auch leide — gleichviel“; darum die Nachstellung von *ὅμως*.

μή μοί τι δράσῃς παῖδ᾽ ἀνήκεστον κακόν.
συμβάλλεται δὲ πολλὰ δεῖμα πρὸς τόδε·
σοφὴ πέφυκας καὶ κακῶν πολλῶν ἴδρις,
λυπεῖ δὲ λέκτρων ἀνδρὸς ἐστερημένη.
κλύω δ᾽ ἀπειλεῖν σ᾽, ὡς ἀπαγγέλλουσί μοι,
τὸν δόντα καὶ γήμαντα καὶ γαμουμένην
δράσειν τι. ταῦτ᾽ οὖν πρὶν παθεῖν φυλάξομαι.
κρεῖσσον δέ μοι νῦν πρός σ᾽ ἀπεχθέσθαι, γύναι,
ἢ μαλθακισθένθ᾽ ὕστερον μεταστένειν.
ΜΗ. φεῦ φεῦ·
οὐ νῦν με πρῶτον, ἀλλὰ πολλάκις, Κρέον,
ἔβλαψε δόξα μεγάλα τ᾽ εἴργασται κακά.
χρὴ δ᾽ οὔποθ᾽ ὅστις ἀρτίφρων πέφυκ᾽ ἀνὴρ
παῖδας περισσῶς ἐκδιδάσκεσθαι σοφούς·
χωρὶς γὰρ ἄλλης ἧς ἔχουσιν ἀργίας
φθόνον πρὸς ἀστῶν ἀλφάνουσι δυσμενῆ.
σκαιοῖσι μὲν γὰρ καινὰ προσφέρων σοφὰ
δόξεις ἀχρεῖος κοὐ σοφὸς πεφυκέναι·
τῶν δ᾽ αὖ δοκούντων εἰδέναι τι ποικίλον
κρείσσων νομισθεὶς λυπρὸς ἐν πόλει φανεῖ.
ἐγὼ δὲ καὐτὴ τῆσδε κοινωνῶ τύχης.
σοφὴ γὰρ οὖσα, τοῖς μὲν εἰμ᾽ ἐπίφθονος,
[τοῖς δ᾽ ἡσυχαία, τοῖς δὲ θατέρου τρόπου,]
τοῖς δ᾽ αὖ προσάντης· [εἰμὶ δ᾽ οὐκ ἄγαν σοφή.]
σὺ δ᾽ οὖν φοβεῖ με μή τι πλημμελὲς πάθῃς·

---

287. *κλύω ... ὡς ἀπαγγέλλουσί μοι*] Das Befremdliche der Tautologie, die nur den Zweck hat, den Inhalt der Drohung *τὸν δόντα* etc. als wortgetreu wiedergegeben darzustellen, kann in der Übersetzung durch ein Asyndeton (*ὡς* unübersetzt) wenigstens teilweise gemildert werden. — 291. *ὕστερον μεταστένειν*] vgl. wieder zurückkehren, hinten nachschleppen.

293. *δόξα*] was man von mir hält, mir zumutet (vgl. 285), „mein Ruf“. — 296. *χωρὶς ἄλλης ἧς ἔχουσιν ἀργίας*] „abgesehen von dem ihnen ohnedies (sonst) anhaftenden Vorwurf der Unthätigkeit“. Mit *ἔχουσιν* und *ἀλφάνουσι* vgl. 218 *ἐκτήσαντο.* — 298. *σκαιοῖσι*] ebensowohl zu *προσφέρων* als zu *δόξεις* zu beziehen. — *σοφά*] „Wahrheiten“. — 299. *ἀχρεῖος*] hier derjenige, der für das öffentliche Leben nicht taugt. — 301. *λυπρὸς ἐν πόλει φανεῖ*] „wirst du in der Öffentlichkeit eine traurige Rolle spielen“.

οὐχ ὧδ᾽ ἔχει μοι, μὴ τρέσῃς ἡμᾶς, Κρέον,
ὥστ᾽ εἰς τυράννους ἄνδρας ἐξαμαρτάνειν.
τί γὰρ σύ μ᾽ ἠδίκηκας; ἐξέδου κόρην
ὅτῳ σε θυμὸς ἦγεν. ἀλλ᾽ ἐμὸν πόσιν
μισῶ· σὺ δ᾽, οἶμαι, σωφρονῶν ἔδρας τάδε.
καὶ νῦν τὸ μὲν σὸν οὐ φθονῶ καλῶς ἔχειν·
νυμφεύετ᾽, εὖ πράσσοιτε· τήνδε δὲ χθόνα
ἐᾶτέ μ᾽ οἰκεῖν. καὶ γὰρ ἠδικημένοι
σιγησόμεσθα, κρεισσόνων νικώμενοι.
ΚΡ. *λέγεις ἀκοῦσαι μαλθάκ᾽, ἀλλ᾽ εἴσω φρενῶν*
ὀρρωδία μοι μή τι βουλεύῃς κακόν,
τοσῷδε δ᾽ ἧσσον ἢ πάρος πέποιθά σοι·
γυνὴ γὰρ ὀξύθυμος, ὡς δ᾽ αὔτως ἀνήρ,
ῥᾴων φυλάσσειν ἢ σιωπηλὸς σοφός.
ἀλλ᾽ ἔξιθ᾽ ὡς τάχιστα, μὴ λόγους λέγε·
ὡς ταῦτ᾽ ἄραρε, κοὐκ ἔχεις τέχνην ὅπως
μενεῖς παρ᾽ ἡμῖν οὖσα δυσμενὴς ἐμοί.
ΜΗ. *μή, πρός σε γονάτων τῆς τε νεογάμου κόρης.*
ΚΡ. *λόγους ἀναλοῖς· οὐ γὰρ ἂν πείσαις ποτέ.*
ΜΗ. *ἀλλ᾽ ἐξελᾷς με κοὐδὲν αἰδέσει λιτάς;*
ΚΡ. *φιλῶ γὰρ οὐ σὲ μᾶλλον ἢ δόμους ἐμούς.*
ΜΗ. *ὦ πατρίς, ὥς σου κάρτα νῦν μνείαν ἔχω.*
ΚΡ. *πλὴν γὰρ τέκνων ἔμοιγε φίλτατον πολύ.*
ΜΗ. *φεῦ φεῦ, βροτοῖς ἔρωτες ὡς κακὸν μέγα.*
ΚΡ. *ὅπως ἄν, οἶμαι, καὶ παραστῶσιν τύχαι.*

---

307. *οὐχ ὧδ᾽ ἔχει μοι*] „meine Lage ist nicht derart“. — 310. *ὅτῳ*] ergänze *αὐτὴν ἐκδόσθαι*. — 312. *τὸ σὸν ... καλῶς ἔχειν*] „dein Glück“. — 314. *ἠδικημένοι*] Das Maskulinum bei dem sogen. Plur. maiestatis auch da, wo eine Frau von sich spricht. — 315. *νικώμενοι*] cum gen., „im Nachteil bleiben, sich fügen müssen“.

316. *εἴσω φρενῶν*] zu *βουλεύῃς* gehörig, ist zwischen seinen Gegensatz *ἀκοῦσαι μαλθακά* und *ὀρρωδία μοι* wirkungsvoll hineingestellt; in keinem Fall *εἴσω φρ. ὀρρ.* zu verbinden. — 318. *τοσῷδε δέ*] „und gerade deshalb“. — 320. *φυλάσσειν*] in der Bedeut. von *φυλάσσεσθαί τινα* (102): „einen (zur eigenen Sicherheit) im Auge behalten“. — 322. *ἄραρε*] „verfügt ist“.

324. *μή, πρός σε γονάτων*] = *πρὸς γονάτων σε ἱκετεύω*, vgl. *mehercle*, Jasomirgott. — 327. *φιλῶ γάρ*] „lieb' ich (ja) doch ...“ — 331. *ὅπως ἂν καὶ παραστῶσιν τύχαι*] Kreon schränkt Medeas Behauptung ein: „allerdings,

ΜΗ. *Ζεῦ, μὴ λάθοι σε τῶνδ᾽ ὃς αἴτιος κακῶν.*
ΚΡ. *ἕρπ᾽, ὦ ματαία, καί μ᾽ ἀπάλλαξον πόνων.*
ΜΗ. *πονοῦμεν ἡμεῖς κοὐ πόνων κεχρήμεθα.*
ΚΡ. *τάχ᾽ ἐξ ὀπαδῶν χειρὸς ὠσθήσει βίᾳ.*
ΜΗ. *μὴ δῆτα τοῦτό γ᾽, ἀλλά σ᾽ αἰτοῦμαι, Κρέον,*
ΚΡ. *ὄχλον παρέξεις, ὡς ἔοικας, ὦ γύναι.*
ΜΗ. *φευξούμεθ᾽· οὐ τοῦθ᾽ ἱκέτευσα σοῦ τυχεῖν.*
ΚΡ. *τί δ᾽ αὖ βιάζει κοὐκ ἀπαλλάσσει χθονός;*
ΜΗ. *μίαν με μεῖναι τήνδ᾽ ἔασον ἡμέραν*
καὶ ξυμπερᾶναι φροντίδ᾽ ᾗ φευξούμεθα,
παισίν τ᾽ ἀφορμὴν τοῖς ἐμοῖς, ἐπεὶ πατὴρ
οὐδὲν προτιμᾷ μηχανήσασθαι τέκνοις.
οἴκτιρε δ᾽ αὐτούς· καὶ σύ τοι παίδων πατὴρ
πέφυκας· εἰκὸς δέ σφιν εὔνοιάν σ᾽ ἔχειν.
τοὐμοῦ γὰρ οὔ μοι φροντίς, εἰ φευξούμεθα,
κείνους δὲ κλαίω συμφορᾷ κεχρημένους.
ΚΡ. *ἥκιστα τοὐμὸν λῆμ᾽ ἔφυ τυραννικόν,*
αἰδούμενος δὲ πολλὰ δὴ διέφθορα·
καὶ νῦν ὁρῶ μὲν ἐξαμαρτάνων, γύναι,
ὅμως δὲ τεύξει τοῦδε· προυννέπω δέ σοι,
εἴ σ᾽ ἡ ᾽πιοῦσα λαμπὰς ὄψεται θεοῦ
καὶ παῖδας ἐντὸς τῆσδε τερμόνων χθονός,
θανεῖ· λέλεκται μῦθος ἀψευδὴς ὅδε.

---

aber nur wofern (widrige) Umstände hinzutreten“, wie deren eben jetzt zusammenwirken, um Medeas (und, was er nicht ahnt, auch sein eigenes) Lebensglück zu vernichten. — 332. *ὃς αἴτιος*] Dafs sie, ohne Jason zu nennen, doch vor allem ihn im Auge hat, zeigt auch der Vergleich mit 162ff. — 334. *πονοῦμεν ἡμεῖς*] nach *πόνων* im Gegenteil: „wir sind in Nöten und bedürfen nicht (noch gröfsern) Elends“. — 337. *ὄχλον παρέξεις*] für: du wirst mich nötigen, meine Drohung zu verwirklichen. *ὡς ἔοικας* ist persönlicher und darum schärfer als *ὡς ἔοικεν*. — 338. Verbinde *τοῦτο τυχεῖν*. — 339. *τί δ᾽ αὖ βιάζει*] „was ist's also sonst, womit du in mich dringst?“

343. *οὐδὲν προτιμᾷ*] „nicht die gebührende Rücksicht beobachtet“. — 344. *καὶ σύ τοι παίδων πατὴρ πέφυκας*] mit dem argumentum ad hominem vgl. das Wort Macduffs von Macbeth, der ihm Weib und Kinder erschlagen: „Er hat keine Kinder“. — 347. *συμφορᾷ κεχρημένους*] wie man *adversis ventis uti* sagt; wir: „die betroffen sind“. — 349. *αἰδούμενος*] „indem ich Rücksicht genommen, Zartgefühl bewiesen habe“ (vgl. 326). — 350. *καὶ νῦν*] vgl. 312. — 357. *μελέα τῶν σῶν ἀχέων*] vgl. 96.

[νῦν δ᾽, εἰ μένειν δεῖ, μίμν᾽ ἐφ᾽ ἡμέραν μίαν·
οὐ γάρ τι δράσεις δεινὸν ὧν φόβος μ᾽ ἔχει.]

ΧΟ. δύστανε γύναι,
φεῦ φεῦ, μελέα τῶν σῶν ἀχέων.
ποῖ ποτε τρέψει; τίνα πρὸς ξενίαν
ἢ δόμον ἢ χθόνα σωτῆρα κακῶν
[ἐξευρήσεις];
ὡς εἰς ἄπορόν σε κλύδωνα θεός,
Μήδεια, κακῶν ἐπόρευσε.

ΜΗ. κακῶς πέπρακται πανταχῇ· τίς ἀντερεῖ;
ἀλλ᾽ οὔτι ταύτῃ ταῦτα, μὴ δοκεῖτέ, πω.
ἔτ᾽ εἴσ᾽ ἀγῶνες τοῖς νεωστὶ νυμφίοις
καὶ τοῖσι κηδεύσασιν οὐ σμικροὶ πόνοι.
δοκεῖς γὰρ ἄν με τόνδε θωπεῦσαί ποτε,
εἰ μή τι κερδαίνουσαν ἢ τεχνωμένην;
οὐδ᾽ ἂν προσεῖπον οὐδ᾽ ἂν ἡψάμην χεροῖν.
ὁ δ᾽ εἰς τοσοῦτον μωρίας ἀφίκετο,
ὥστ᾽ ἐξὸν αὐτῷ τἄμ᾽ ἑλεῖν βουλεύματα
γῆς ἐκβαλόντι, τήνδ᾽ ἐφῆκεν ἡμέραν
μεῖναί μ᾽, ἐν ᾗ τρεῖς τῶν ἐμῶν ἐχθρῶν νεκροὺς
θήσω, πατέρα τε καὶ κόρην πόσιν τ᾽ ἐμόν.
πολλὰς δ᾽ ἔχουσα θανασίμους αὐτοῖς ὁδούς,
οὐκ οἶδ᾽ ὁποίᾳ πρῶτον ἐγχειρῶ, φίλαι,
πότερον ὑφάψω δῶμα νυμφικὸν πυρί,
ἢ θηκτὸν ὤσω φάσγανον δι᾽ ἥπατος,
σιγῇ δόμους εἰσβᾶσ᾽ ἵν᾽ ἔστρωται λέχος.
ἀλλ᾽ ἕν τί μοι πρόσαντες· εἰ ληφθήσομαι

364—409: Medea offenbart ihren Entschlufs, an Kreon, dessen Tochter und Jason Rache zu nehmen, doch nicht ohne die Möglichkeit in Erwägung zu ziehen, dafs es nach vollführter Mordthat an einer Asylstätte fehle.

364. *κακῶς πέπρακται*] „Die Dinge haben einen bösen Verlauf genommen". — 365. *οὔτι ταύτῃ ταῦτά πω*] = *οὔπω τ. τ.*, auch im Deutschen getrennt: „noch sind wir nicht so weit". — 366. *εἰσί*] „stehen bevor, sind beschieden". — 369. *κερδαίνουσαν*] „auf einen Vorteil sinnend". — 370. *οὐδ᾽ ἂν πρ. οὐδέ*] *ne allocuta quidem essem nec.* — 372. *ὥστ᾽ ἐξὸν αὐτῷ … ἐκβαλόντι* kann so gegeben werden: „dafs er, in dessen Hand es gegeben war, mich zu entfernen und damit …" — *ἑλεῖν*] „zuvorkommen, vereiteln". — 377. *πρῶτον*] *potissimum*, am ehesten. So hatte 289 *πρὶν παθεῖν*

δόμους ὑπερβαίνουσα καὶ τεχνωμένη,
θανοῦσα θήσω τοῖς ἐμοῖς ἐχθροῖς γέλων.
κράτιστα τὴν εὐθεῖαν, ᾗ πεφύκαμεν
σοφοὶ μάλιστα, φαρμάκοις αὐτοὺς ἑλεῖν.
εἶεν·
καὶ δὴ τεθνᾶσι· τίς με δέξεται πόλις;
τίς γῆν ἄσυλον καὶ δόμους ἐχεγγύους
ξένος παρασχὼν ῥύσεται τοὐμὸν δέμας;
οὐκ ἔστι. μείνασ᾽ οὖν ἔτι σμικρὸν χρόνον,
ἢν μέν τις ἡμῖν πύργος ἀσφαλὴς φανῇ,
δόλῳ μέτειμι τόνδε καὶ σιγῇ φόνον·
ἢν δ᾽ ἐξελαύνῃ ξυμφορά μ᾽ ἀμήχανος,
αὐτὴ ξίφος λαβοῦσα, κεἰ μέλλω θανεῖν,
κτενῶ σφε, τόλμης δ᾽ εἶμι πρὸς τὸ καρτερόν.
οὐ γὰρ μὰ τὴν δέσποιναν ἣν ἐγὼ σέβω
μάλιστα πάντων καὶ ξυνεργὸν εἱλόμην,
Ἑκάτην, μυχοῖς ναίουσαν ἑστίας ἐμῆς,
χαίρων τις αὐτῶν τοὐμὸν ἀλγυνεῖ κέαρ.
πικροὺς δ᾽ ἐγώ σφιν καὶ λυγροὺς θήσω γάμους,
πικρὸν δὲ κῆδος καὶ φυγὰς ἐμὰς χθονός.
ἀλλ᾽ εἶα· φείδου μηδὲν ὧν ἐπίστασαι,
Μήδεια, βουλεύουσα καὶ τεχνωμένη·
ἕρπ᾽ εἰς τὸ δεινόν· νῦν ἀγὼν εὐψυχίας.

die Bedeutung von *ne patiar.* — 383. *θήσω γέλων*] „werde ich zum Unglück noch den Spott haben". — 384. *τὴν εὐθεῖαν*] erg. *ὁδόν*, hier: „ungesäumt, frischweg". — 385. *σοφοί*] vgl. 314.

386. *εἶεν· καὶ δὴ τεθνᾶσι*] „gut — und wenn sie nun tot sind, was dann?" — 388. *τοὐμὸν δέμας*] phraseologisch für *ἐμέ*, wie auch wir sagen: wohin leg' ich mein Haupt? — 390. *πύργος*] in „Burg" und „Bürge" liegt die Vorstellung des Schutzes. Vgl. „Ein' feste Burg ist unser Gott", bei Schiller: (Aias) „der ein Turm war in der Schlacht", bei Alkaios: *ἄνδρες πόληος πύργος ἀρεύιος.* — 394. *τόλμης εἶμι πρὸς τὸ καρτερόν*] „will in meiner Verwegenheit zum Äufsersten greifen". — 395 ff. *οὐ … χαίρων*] „nicht zu seinem Heil". — 400. *κῆδος καὶ φυγάς*] von Kreon, wie 367 *τοῖσι κηδεύσασιν.*

401. *φείδου μηδέν*] „lafs nichts unversucht". — Die Selbstanrede wie die Lears (I, 4): „O Lear, Lear, Lear! Schlag' an dies Thor, das deinen Blödsinn einliefs, Hinaus die Urteilskraft!" — Vgl. auch Teucer bei Horaz, Od. I, 7, 27: „Nil desperandum Teucro duce et auspice Teucro." — 403. *ἀγών*] „es gilt,

ὁρᾷς ἃ πάσχεις· οὐ γέλωτα δεῖ σ᾽ ὀφλεῖν
τοῖς Σισυφείοις τοῖσδ᾽ Ἰάσονος γάμοις,
γεγῶσαν ἐσθλοῦ πατρὸς Ἡλίου τ᾽ ἄπο.
ἐπίστασαι δέ· πρὸς δὲ καὶ πεφύκαμεν
γυναῖκες, εἰς μὲν ἔσθλ᾽ ἀμηχανώταται,
κακῶν δὲ πάντων τέκτονες σοφώταται.

ΧΟ. ἄνω ποταμῶν ἱερῶν χωροῦσι παγαί, str.
καὶ δίκα καὶ πάντα πάλιν στρέφεται.
ἀνδράσι μὲν δόλιαι βουλαί, θεῶν δ᾽
οὐκέτι πίστις ἄραρε.
τὰν δ᾽ ἐμὰν εὔκλειαν ἔχειν βιοτὰν
στρέψουσι φᾶμαι·
ἔρχεται τιμὰ γυναικείῳ γένει·
οὐκέτι δυσκέλαδος φάμα γυναῖκας ἕξει.
μοῦσαι δὲ παλαιγενέων λήξουσ᾽ ἀοιδᾶν antistr.
τὰν ἐμὰν ὑμνεῦσαι ἀπιστοσύναν.
οὐ γὰρ ἐν ἁμετέρᾳ γνώμᾳ λύρας

---

die Losung ist". — 405. τοῖς Σισυφείοις] weil die Könige von Ephyra (Korinth) nach Homer von Sisyphos δ κέρδιστος γένετ᾽ ἀνδρῶν stammten; die Benennung ist daher im gehässigen Sinne gebraucht. — 407. ἐπίστασαι] „du verstehst dich darauf" (zu vollbringen, was vorher angekündigt wurde).

410—445: Erstes Stasimon. Im Namen des Frauengeschlechts giebt der Chor den Männern den alten Vorwurf der Treulosigkeit zurück, der sich eben jetzt in Jasons verräterischem Handeln gegen die treugebliebene Medea bewahrheite.

410. ἄνω ποταμῶν χωροῦσι παγαί] ein Bild, von dem die Dichtersprache gern Gebrauch macht, um anschaulich zu machen, dafs die Entwickelung der Dinge den Naturgesetzen zuwiderläuft, „die Welt aus den Fugen ist". — Mit ἱερῶν π. vgl. 69 σεμνὸν ὕδωρ. — 414 f. θεῶν πίστις] die bei den Göttern beschworene, durch sie geschützt geglaubte Treue, vgl. 21 f. — ἄραρε] „hält Stich". — 415. τὰν ἐμὰν εὔκλειαν ἔχειν βιοτὰν στρέψουσι φᾶμαι] von τὰν ἐμὰν (d. i. ἡμῶν τῶν γυναικῶν) βιοτὰν στρ. φ. hängt (ὥστε) εὔκλειαν ἔχειν ab.

421. μοῦσαι λήξουσ᾽ ἀοιδᾶν ... ὑμνεῦσαι (ionisch für ὑμνοῦσαι)] „die Dichtung, welche jetzt von der Frauen Untreue singt, wird fürderhin vom altgewohnten Sang ablassen". — 424 ff. οὐ γὰρ ἐν ἁμετέρᾳ γνώμᾳ ...] es fehlt ja nur, dafs mir „der Lieder süfsen Mund Apoll schenkte"; (hätt' er es doch gethan, denn) dann würde ich wider die Männer ein Lied anstimmen (ἀντήχησα).

ὤπασε θέσπιν ἀοιδὰν
Φοῖβος, ἁγήτωρ μελέων· ἐπεὶ ἀντ-
άχησ᾽ ἂν ὕμνον
ἀρσένων γέννᾳ. μακρὸς δ᾽ αἰὼν ἔχει
πολλὰ μὲν ἁμετέραν ἀνδρῶν τε μοῖραν εἰπεῖν.
σὺ δ᾽ ἐκ μὲν οἴκων πατρίων ἔπλευσας str.
μαινομένᾳ κραδίᾳ, διδύμους ὁρίσασα πόντου
πέτρας· ἐπὶ δὲ ξένᾳ
ναίεις χθονί, τᾶς ἀνάνδρου
κοίτας ὀλέσασα λέκτρον,
τάλαινα, φυγὰς δὲ χώρας
ἄτιμος ἐλαύνει.
βέβακε δ᾽ ὅρκων χάρις, οὐδ᾽ ἔτ᾽ αἰδὼς antistr.
Ἑλλάδι τᾷ μεγάλᾳ μένει, αἰθερία δ᾽ ἀνέπτα.
σοὶ δ᾽ οὔτε πατρὸς δόμοι,
δύστανε, μεθορμίσασθαι
μόχθων πάρα, τῶν τε λέκτρων
ἄλλα βασίλεια κρείσσων
δόμοισιν ἐπέστα.

Vgl. zu 56. — 428. μακρὸς δ᾽ αἰὼν ἔχει πολλὰ ... εἰπεῖν] „giebt doch die lange Zeit reichlichen Anlafs, von unserem und (was hier betont wird) der Männer Anteil (an jenem Vorwurf der ἀπιστοσύνη) zu reden". — 430. μέν ... τε] vgl. zu 125.

431. σὺ δὲ] an πολλὰ anknüpfend, indem Medeas Fall einer der vielen ist. — πατρίων] = πατρὸς, vgl. 441. 502. — 432. μαινομένᾳ κραδίᾳ] vgl. 8 ἔρωτι θυμὸν ἐκπλαγεῖσα. — ὁρίσασα] „vorüber an ..." — 435. τὰς ἀνάνδρου κοίτας λέκτρον] weder die in ἀνάνδρου liegende Prolepsis noch die Häufung der Synonyma κοίτας λέκτρον wären in der Übersetzung wohl angebracht; dafür eine Wendung wie: des Gatten, des heimischen Herdes beraubt.

439. ὅρκων χάρις] Vgl. Schiller im Spaziergang: „Aus dem Gespräche verschwindet die Wahrheit, Glauben und Treue aus dem Leben, es lügt selbst auf der Lippe der Schwur." — αἰδὼς ... αἰθερία ἀνέπτα] Das sittliche Gefühl, der Sinn für Ehrbarkeit (vgl. 349 αἰδούμενος) ist unwiederbringlich dahin. — 441. πατρὸς δόμοι] vgl. 253, und mit μεθορμίσασθαι 258. — 443. πάρα] = πάρεισι, durch (ὥστε) μεθορμίσασθαι μόχθων näher bestimmt. — 444. τῶν λέκτρων κρείσσων] „indem sie von deinem Lager Besitz nahm". Vgl. 315 κρεισσόνων νικώμενοι.

ΙΑΣΩΝ.

οὐ νῦν κατεῖδον πρῶτον ἀλλὰ πολλάκις
τραχεῖαν ὀργὴν ὡς ἀμήχανον κακόν.
σοὶ γὰρ παρὸν γῆν τήνδε καὶ δόμους ἔχειν
κούφως φερούσῃ κρεισσόνων βουλεύματα,
λόγων ματαίων εἵνεκ᾽ ἐκπεσεῖ χθονός.
κἀμοὶ μὲν οὐδὲν πρᾶγμα· μὴ παύσῃ ποτὲ
λέγουσ᾽ Ἰάσων ὡς κάκιστός ἐστ᾽ ἀνήρ·
ἃ δ᾽ εἰς τυράννους ἐστί σοι λελεγμένα,
πᾶν κέρδος ἡγοῦ ζημιουμένη φυγῇ.
κἀγὼ μὲν αἰεὶ βασιλέων θυμουμένων
ὀργὰς ἀφῄρουν καί σ᾽ ἐβουλόμην μένειν·
σὺ δ᾽ οὐκ ἀνίεις μωρίας, λέγουσ᾽ ἀεὶ
κακῶς τυράννους· τοιγὰρ ἐκπεσεῖ χθονός.
ὅμως δὲ κἀκ τῶνδ᾽ οὐκ ἀπειρηκὼς φίλοις
ἥκω, τὸ σὸν δὲ προσκοπούμενος, γύναι,
ὡς μήτ᾽ ἀχρήμων σὺν τέκνοισιν ἐκπέσῃς
μήτ᾽ ἐνδεής του· πόλλ᾽ ἐφέλκεται φυγὴ
κακὰ ξὺν αὑτῇ. καὶ γὰρ εἰ σύ με στυγεῖς,
οὐκ ἂν δυναίμην σοὶ κακῶς φρονεῖν ποτε.

ΜΗ. ὦ παγκάκιστε, τοῦτο γάρ σ᾽ εἰπεῖν ἔχω,
γλώσσῃ μέγιστον εἰς ἀνανδρίαν κακόν·
ἦλθες πρὸς ἡμᾶς, ἦλθες ἔχθιστος γεγώς
[θεοῖς τε κἀμοὶ παντί τ᾽ ἀνθρώπων γένει];

446—626: Zweites Epeisodion. 446—519: Jason erscheint. Seinen Vorwurf maßloser Schmähungen gegen Kreons Haus gleichwie sein Hilfsanerbieten beantwortet Medea in leidenschaftlich erregtem Hinweis auf den Undank, womit er ihr Verdienst um das Gelingen des Vliesabenteuers vergolten, und auf ihre nunmehrige mitleidswerte Lage.

446. *οὐ νῦν πρῶτον ἀλλὰ πολλάκις*] vgl. 292. — 448. *σοὶ παρόν* ...] vgl. zur Übersetzung 372 *ἐξὸν αὐτῷ*. — 451. *ἐμοὶ οὐδὲν πρᾶγμα*] „mir würde nichts daran liegen". — 453. *ἃ*] „das betreffend was". — 454. *πᾶν κέρδος ἡγοῦ*] „wünsche dir Glück". — *φυγῇ*] „nur mit Verbannung". Vgl. 221 *δεδορκώς*.

459. *καὶ ἐκ τῶνδε*] „auch daraufhin, trotz alledem". — *ἀπειρηκώς*] „mich lossagend, entziehend".

465 f. *τοῦτο γάρ σ᾽ εἰπεῖν ἔχω* ...] „dies ist das Ärgste, womit ich deine

οὔτοι θράσος τόδ᾽ ἐστὶν οὐδ᾽ εὐτολμία,
φίλους κακῶς δράσαντ᾽ ἐναντίον βλέπειν,
ἀλλ᾽ ἡ μεγίστη τῶν ἐν ἀνθρώποις νόσων
πασῶν, ἀναίδει᾽· εὖ δ᾽ ἐποίησας μολών·
ἐγώ τε γὰρ λέξασα κουφισθήσομαι
ψυχὴν κακῶς σε καὶ σὺ λυπήσει κλύων.
ἐκ τῶν δὲ πρώτων πρῶτον ἄρξομαι λέγειν.
ἔσωσά σ᾽, ὡς ἴσασιν Ἑλλήνων ὅσοι
ταὐτὸν συνεισέβησαν Ἀργῷον σκάφος,
πεμφθέντα ταύρων πυρπνόων ἐπιστάτην
ζεύγλαισι καὶ σπεροῦντα θανάσιμον γύην·
δράκοντα δ᾽, ὃς πάγχρυσον ἀμπέχων δέρας
σπείραις ἔσῳζε πολυπλόκοις ἄυπνος ὤν,
κτείνασ᾽ ἀνέσχον σοὶ φάος σωτήριον.
αὐτὴ δὲ πατέρα καὶ δόμους προδοῦσ᾽ ἐμοὺς
τὴν Πηλιῶτιν εἰς Ἰωλκὸν ἱκόμην
σὺν σοί, πρόθυμος μᾶλλον ἢ σοφωτέρα,
Πελίαν τ᾽ ἀπέκτειν᾽, ὥσπερ ἄλγιστον θανεῖν,
παίδων ὕπ᾽ αὐτοῦ, πάντα δ᾽ ἐξεῖλον φόβον.
καὶ ταῦθ᾽ ὑφ᾽ ἡμῶν, ὦ κάκιστ᾽ ἀνδρῶν, παθὼν
προύδωκας ἡμᾶς, καινὰ δ᾽ ἐκτήσω λέχη,
παίδων γεγώτων· εἰ γὰρ ἦσθ᾽ ἄπαις ἔτι,
συγγνώστ᾽ ἂν ἦν σοι τοῦδ᾽ ἐρασθῆναι λέχους.
ὅρκων δὲ φρούδη πίστις, οὐδ᾽ ἔχω μαθεῖν
ἢ θεοὺς νομίζεις τοὺς τότ᾽ οὐκ ἄρχειν ἔτι,
ἢ καινὰ κεῖσθαι θέσμι᾽ ἀνθρώποις τὰ νῦν,
ἐπεὶ σύνοισθά γ᾽ εἰς ἔμ᾽ οὐκ εὔορκος ὤν.

Erbärmlichkeit erwidern kann." — 473. *λέξασα κουφ. ψυχὴν κακῶς σε*] Die kraftvolle Freiheit der Wortstellung, deren rhetorische Absicht einleuchtet, wiederzugeben, steht uns, die wir *λέξασα κακῶς σε* in der Übersetzung verbinden müssen, kein Mittel zu Gebote. — 476. *ἔσωσά σ᾽*] Die sieben *σ* dieses Verses, die den Spott der alten Komiker herausgefordert haben, bilden, wenn überhaupt einen Mißklang, doch schwerlich einen beabsichtigten; in Goethes Vers „Sein Herz wuchs ihm so sehnsuchtsvoll" drängen sich ebenso viel Zischlaute, ohne dem Ohr sonderlich weh zu thun. Vgl. auch 340 die Häufung der *μ*. — 479. *ζεύγλαισι*] von *ἐπιστάτην* wie von *ἐπιστατήσοντα* abhängig. — 485. *πρόθυμος μᾶλλον ἢ σοφωτέρα*] = *προθυμοτέρα ἢ σοφωτέρα*. — 490. *παίδων γεγώτων*] „dem ich doch Kinder geboren". — 493 f. *ἢ ... ἢ*] = *εἰ ἢ ... ἢ*.

φεῦ δεξιὰ χείρ, ἧς σὺ πόλλ' ἐλαμβάνου,
καὶ τῶνδε γονάτων, ὡς μάτην κεχρώσμεθα
κακοῦ πρὸς ἀνδρός, ἐλπίδων δ' ἡμάρτομεν.
ἄγ'· ὡς φίλῳ γὰρ ὄντι σοι κοινώσομαι,
δοκοῦσα μὲν τί πρός γε σοῦ πράξειν καλῶς;
ὅμως δ'· ἐρωτηθεὶς γὰρ αἰσχίων φανεῖ.
νῦν ποῖ τράπωμαι; πότερα πρὸς πατρὸς δόμους,
οὓς σοὶ προδοῦσα καὶ πάτραν ἀφικόμην;
ἢ πρὸς ταλαίνας Πελιάδας; καλῶς γ' ἂν οὖν
δέξαιντό μ' οἴκοις ὧν πατέρα κατέκτανον.
ἔχει γὰρ οὕτω· τοῖς μὲν οἴκοθεν φίλοις
ἐχθρὰ καθέστηχ', οὓς δέ μ' οὐκ ἐχρῆν κακῶς
δρᾶν, σοὶ χάριν φέρουσα πολεμίους ἔχω.
τοιγάρ με πολλαῖς μακαρίαν ἀν' Ἑλλάδα
ἔθηκας ἀντὶ τῶνδε· θαυμαστὸν δέ σε
ἔχω πόσιν καὶ πιστὸν ἡ τάλαιν' ἐγώ,
εἰ φεύξομαί γε γαῖαν ἐκβεβλημένη,
φίλων ἔρημος, σὺν τέκνοις μόνη μόνοις,
καλόν γ' ὄνειδος τῷ νεωστὶ νυμφίῳ,
πτωχοὺς ἀλᾶσθαι παῖδας ἥ τ' ἔσωσά σε.
ὦ Ζεῦ, τί δὴ χρυσοῦ μὲν ὃς κίβδηλος ᾖ

497. καὶ τῶνδε γονάτων] an ἧς anschliefsend statt des nach δεξιὰ χείρ erwarteten Nominativs. — 500. δοκοῦσα μὲν τί ...] „freilich, was hab' ich Gutes von dir zu erhoffen?" γε wie 178 unübersetzt. — 503. οὓς καὶ πάτραν προδοῦσα] „das ich samt dem Vaterlande dir opferte", vgl. 163 ὃν νύμφαν τε und vorhin 497. — 506 f. τοῖς μὲν οἴκοθεν φίλοις] nämlich ihrer Familie, wie vorher πατρὸς δόμους, während οὓς δέ μ' οὐκ ἐχρῆν κακῶς δρᾶν, „denen ich unverdientes Leid zugefügt", auf die Peliaden geht. — 508. σοὶ χάριν φέρουσα] „weil ich dir zuliebe handelte", *morigerans.* — 509 f. τοιγάρ ... ἀντὶ τῶνδε] „dafür, dafs ich dir jene Dienste erwies, die mir nun so verhängnisvoll werden, hast du aber auch ..." — 514. καλόν γ' ὄνειδος] „wahrlich, ein schöner Ruhm", denn ὄνειδος ist die Nachrede überhaupt, hier aber verlangt der ironische Sinn der Rede den günstigen Begriff. — 515. ἥ τ' ἔσωσά σε] = καὶ ἐμὲ ἥ, vgl. 262. Mit σὲ kehrt sie von τῷ νεωστὶ νυμφίῳ zur unmittelbaren Invektive zurück. — 516. ὃς κίβδηλος ᾖ] statt des regelmäfsigen ὃς ἂν κ. ᾖ, wie auch sonst bei Euripides. — Derselbe Gedanke schon bei Theognis 119: χρυσοῦ κιβδήλοιο καὶ ἀργύρου ἀνσχετος ἄτη, Κύρνε, καὶ ἐξευρεῖν ῥᾴδιον ἀνδρὶ σοφῷ· εἰ δὲ φίλου νόος ἀνδρὸς ἐνὶ στήθεσσι λελήθῃ ψυδρὸς

τεκμήρι' ἀνθρώποισιν ὤπασας σαφῆ,
ἀνδρῶν δ' ὅτῳ χρὴ τὸν κακὸν διειδέναι,
οὐδεὶς χαρακτὴρ ἐμπέφυκε σώματι;
ΧΟ. δεινή τις ὀργὴ καὶ δυσίατος πέλει,
ὅταν φίλοι φίλοισι συμβάλωσ' ἔριν.
ΙΑ. δεῖ μ', ὡς ἔοικε, μὴ κακὸν φῦναι λέγειν,
ἀλλ' ὥστε ναὸς κεδνὸν οἰακοστρόφον
ἄκροισι λαίφους κρασπέδοις ὑπεκδραμεῖν
τὴν σὴν στόμαργον, ὦ γύναι, γλωσσαλγίαν.
ἐγὼ δ', ἐπειδὴ καὶ λίαν πυργοῖς χάριν,
Κύπριν νομίζω τῆς ἐμῆς ναυκληρίας
σώτειραν εἶναι θεῶν τε κἀνθρώπων μόνην.
σοὶ δ' ἔστι μὲν νοῦς λεπτός, ἀλλ' ἐπίφθονος
λόγος διελθεῖν, ὡς Ἔρως σ' ἠνάγκασε
τόξοις ἀφύκτοις τοὐμὸν ἐκσῶσαι δέμας.
ἀλλ' οὐκ ἀκριβῶς αὐτὸ θήσομαι λίαν·
ὅπῃ γὰρ οὖν ὤνησας, οὐ κακῶς ἔχει.
μείζω γε μέντοι τῆς ἐμῆς σωτηρίας
εἴληφας ἢ δέδωκας, ὡς ἐγὼ φράσω.
πρῶτον μὲν Ἑλλάδ' ἀντὶ βαρβάρου χθονὸς

ἐών, δόλιον δ' ἐν φρεσὶν ἦτορ ἔχῃ, τοῦτο θεὸς κιβδηλότατον ποίησε βροτοῖσιν, καὶ γνῶναι πάντων τοῦτ' ἀνιηρότατον.

520—575: Allgemein gehaltene Zwischenbemerkung des Chors. Jason sucht den Anklagen Medeas dadurch zu begegnen, dafs er den Wert ihrer Verdienste um ihn abschwächt, und sein Thun als ein auch ihr und den Kindern zugute kommendes beschönigt.

521. φίλοι φίλοισι] wie 459 und sonst von Verwandten. Mit der Wiederholung des Wortes (Dissologie) vgl.: „Dafs der Freund dem Freunde gebrochen die Pflicht", oder in Goethes Bundeslied: „So bleibt durch alle Zeiten Herz Herzen zugekehrt." — 523 f. ὥστε ναὸς ...] wie ein sorgsamer Steuermann, der bei nahendem Sturm die Segel einzieht. Vgl. zu 79 u. 278. — 528. σώτειραν] Will man den hiervon abhängigen Genetiv nicht aufgeben, so mag übers. werden: „der gute Geist". — 529 f. νοῦς λεπτός, ἀλλ' ἐπίφθονος λόγος διελθεῖν] „dein Verstand ist scharf genug, um dies sehr wohl zu begreifen, nur es anhören zu müssen ist dir unerträglich". — 533. ὅπῃ οὖν ὤνησας] „da du nun einmal, sei es wie immer gekommen, mir von Vorteil warst". — 534. μείζω γε μέντοι ...] „Gröfseres freilich hast du mit meiner Rettung erreicht als ich."

γαῖαν κατοικεῖς καὶ δίκην ἐπίστασαι
νόμοις τε χρῆσθαι μὴ πρὸς ἰσχύος χάριν·
πάντες δέ σ᾽ ᾔσθοντ᾽ οὖσαν Ἕλληνες σοφὴν
καὶ δόξαν ἔσχες· εἰ δὲ γῆς ἐπ᾽ ἐσχάτοις
ὅροισιν ᾤκεις, οὐκ ἂν ἦν λόγος σέθεν.
εἴη δ᾽ ἔμοιγε μήτε χρυσὸς ἐν δόμοις
μήτ᾽ Ὀρφέως κάλλιον ὑμνῆσαι μέλος,
εἰ μὴ ᾽πίσημος ἡ τύχη γένοιτό μοι.
τοσαῦτα μέν σοι τῶν ἐμῶν πόνων πέρι
ἔλεξ᾽· ἅμιλλαν γὰρ σὺ προὔθηκας λόγων.
ἃ δ᾽ εἰς γάμους μοι βασιλικοὺς ὠνείδισας,
ἐν τῷδε δείξω πρῶτα μὲν σοφὸς γεγώς,
ἔπειτα σώφρων, εἶτα σοὶ μέγας φίλος
καὶ παισὶ τοῖς ἐμοῖσιν· ἀλλ᾽ ἔχ᾽ ἥσυχος.
ἐπεὶ μετέστην δεῦρ᾽ Ἰωλκίας χθονὸς
πολλὰς ἐφέλκων συμφορὰς ἀμηχάνους,
τί τοῦδ᾽ ἂν εὕρημ᾽ ηὗρον εὐτυχέστερον
ἢ παῖδα γῆμαι βασιλέως φυγὰς γεγώς;
οὐχ, ᾗ σὺ κνίζει, σὸν μὲν ἐχθαίρων λέχος,
καινῆς δὲ νύμφης ἱμέρῳ πεπληγμένος,
οὐδ᾽ εἰς ἅμιλλαν πολύτεκνον σπουδὴν ἔχων·
ἅλις γὰρ οἱ γεγῶτες οὐδὲ μέμφομαι·
ἀλλ᾽ ὡς, τὸ μὲν μέγιστον, οἰκοῖμεν καλῶς
καὶ μὴ σπανιζοίμεσθα, γιγνώσκων ὅτι
πένητα φεύγει πᾶς τις ἐκποδὼν φίλος,

537. δίκην ἐπίστασαι] „weiſst zu beurteilen, was recht ist“, wozu sodann in νόμοις χρῆσθαι ein dem Praktischen entnommenes Objekt tritt. — μὴ πρὸς ἰσχύος χάριν] „nicht dem Recht des Stärkeren huldigend“. — 542 f. χρυσὸς … ὑμνῆσαι] sind gleichmäſsig von εἴη (vgl. 366) regiert, wie vorhin δίκην und χρῆσθαι von ἐπίστασαι. — 547. ἃ] vgl. 453. — 550. ἀλλ᾽ ἔχ᾽ ἥσυχος] Durch welche besondere Erregung Medeas wird dieses Begütigungswort hervorgerufen?

552. συμφορὰς ἀμηχάνους] vgl. 392. — 553 f. τοῦδε εὐτυχέστερον ἢ] Strengere Fügung würde τοῦ γῆμαι nach τοῦδε verlangen; vgl. vorhin μείζω τῆς σωτ. εἴληφας ἢ δέδωκας. — 555. οὐχ ᾗ σὺ κνίζει] „nicht, wie du in eifersüchtigem Ärger vermeinst“. — ἐχθαίρων] wie die bis 560 folgenden im Nominativ stehenden Participien auf ein aus γῆμαι zu entnehmendes ἔγημα bezogen. — 557. ἅμιλλαν πολύτεκνον] „Wetteifer im Kindersegen“. — 558. οὐδὲ μέμφομαι] „ich habe mich nicht zu beklagen“. — 559. τὸ μὲν μέγιστον] „was ja die Hauptsache ist“. — οἰκοῖμεν καλῶς] „geziemend, anständig Haus

παῖδας δὲ θρέψαιμ᾽ ἀξίως δόμων ἐμῶν
σπείρας τ᾽ ἀδελφοὺς τοῖσιν ἐκ σέθεν τέκνοις
εἰς ταὐτὸ θείην καὶ ξυναρτήσας γένος
εὐδαιμονοίην. σοί τε γὰρ παίδων τί δεῖ;
ἐμοί τε λύει τοῖσι μέλλουσιν τέκνοις
τὰ ζῶντ᾽ ὀνῆσαι. μῶν βεβούλευμαι κακῶς;
οὐδ᾽ ἂν σὺ φαίης, εἴ σε μὴ κνίζοι λέχος.
ἀλλ᾽ εἰς τοσοῦτον ἥκεθ᾽ ὥστ᾽ ὀρθουμένης
εὐνῆς γυναῖκες πάντ᾽ ἔχειν νομίζετε,
ἢν δ᾽ αὖ γένηται ξυμφορά τις εἰς λέχος,
τὰ λῷστα καὶ κάλλιστα πολεμιώτατα
τίθεσθε. χρῆν γὰρ ἄλλοθέν ποθεν βροτοὺς
παῖδας τεκνοῦσθαι, θῆλυ δ᾽ οὐκ εἶναι γένος·
χοὕτως ἂν οὐκ ἦν οὐδὲν ἀνθρώποις κακόν.
ΧΟ. Ἰᾶσον, εὖ μὲν τούσδ᾽ ἐκόσμησας λόγους·
ὅμως δ᾽ ἔμοιγε, κεἰ παρὰ γνώμην ἐρῶ,
δοκεῖς προδοὺς σὴν ἄλοχον οὐ δίκαια δρᾶν.
ΜΗ. ἦ πολλὰ πολλοῖς εἰμι διάφορος βροτῶν.
ἐμοὶ γὰρ ὅστις ἄδικος ὢν σοφὸς λέγειν
πέφυκε, πλείστην ζημίαν ὀφλισκάνει·
γλώσσῃ γὰρ αὐχῶν τἄδικ᾽ εὖ περιστελεῖν,
τολμᾷ πανουργεῖν· ἔστι δ᾽ οὐκ ἄγαν σοφός.
ὡς καὶ σὺ μή νυν εἰς ἔμ᾽ εὐσχήμων γένῃ
λέγειν τε δεινός. ἓν γὰρ ἐκτενεῖ σ᾽ ἔπος·

führen könnten“. — 565. παίδων] „noch Kinder“, vgl. zu 454 φυγῇ. — 566. λύει] = λυσιτελεῖ. — 569. ὀρθουμένης εὐνῆς] „wenn es nur um die Rechte der Gattin wohlbestellt ist“.

573. τίθεσθε] wie wir „hinstellen“ gebrauchen. — χρῆν γάρ] S. das zu 122 Gesagte.

576—626: Jason setzt, nachdem auch der Chor sein Handeln miſsbilligt hat, unter heftigem Widerspruch Medeas seine Rechtfertigung fort, um ihr zum Schluſs noch einmal, jedoch vergeblich, Unterstützung anzubieten.

582. περιστελεῖν] „zu verbrämen“. — 583. οὐκ ἄγαν σοφός] Mit all' seinen sophistischen Kniffen ist der σοφὸς λέγειν nicht imstande, seine wahre Sinnesart zu verhehlen, daher „nicht klug genug“. — 584. ὡς καὶ …] „das trifft auch bei dir zu; darum verschone mich mit deiner Wohlrednerei“. — 585. ἐκτενεῖ] ein aus der Sprache der Palästra genommenes Bild: „wird dich entwaffnen“, oder, aus einer anderen Sphäre: „wird dich aus dem Sattel

χρῆν σ᾽, εἴπερ ἦσθα μὴ κακός, πείσαντά με
γαμεῖν γάμον τόνδ᾽, ἀλλὰ μὴ σιγῇ φίλων.
ΙΑ. *καλῶς γ᾽ ἄν, οἶμαι, τῷδ᾽ ὑπηρέτεις λόγῳ,*
εἴ σοι γάμον κατεῖπον, ἥτις οὐδὲ νῦν
τολμᾷς μεθεῖναι καρδίας μέγαν χόλον.
ΜΗ. *οὐ τοῦτό σ᾽ εἶχεν, ἀλλὰ βάρβαρον λέχος*
πρὸς γῆρας οὐκ εὔδοξον ἐξέβαινέ σοι.
ΙΑ. *εὖ νυν τόδ᾽ ἴσθι, μὴ γυναικὸς εἵνεκα*
γῆμαί με λέκτρα βασιλέων ἃ νῦν ἔχω,
ἀλλ᾽, ὥσπερ εἶπον καὶ πάρος, σῶσαι θέλων
σὲ καὶ τέκνοισι τοῖς ἐμοῖς ὁμοσπόρους
φῦσαι τυράννους παῖδας, ἔρυμα δώμασι.
ΜΗ. *μή μοι γένοιτο λυπρὸς εὐδαίμων βίος*
μηδ᾽ ὄλβος ὅστις τὴν ἐμὴν κνίζοι φρένα.
ΙΑ. *οἶσθ᾽ ὡς μετεύξει καὶ σοφωτέρα φανεῖ;*
τὰ χρηστὰ μή σοι λυπρὰ φαινέσθω ποτέ,
μηδ᾽ εὐτυχοῦσα δυστυχὴς εἶναι δόκει.
ΜΗ. *ὕβριζ᾽, ἐπειδὴ σοὶ μὲν ἔστ᾽ ἀποστροφή,*
ἐγὼ δ᾽ ἔρημος τήνδε φευξοῦμαι χθόνα.
ΙΑ. *αὐτὴ τάδ᾽ εἵλου· μηδέν᾽ ἄλλον αἰτιῶ.*
ΜΗ. *τί δρῶσα; μῶν γαμοῦσα καὶ προδοῦσά σε;*
ΙΑ. *ἀρὰς τυράννοις ἀνοσίους ἀρωμένη.*
ΜΗ. *καὶ σοῖς ἀραία γ᾽ οὖσα τυγχάνω δόμοις.*
ΙΑ. *ὡς οὐ κρινοῦμαι τῶνδέ σοι τὰ πλείονα.*

werfen“. — 586. *πείσαντα*] wird bei der Übersetzung Hauptverb. — 587. *σιγῇ φίλων*] *φίλων* (vgl. 521) ist objektiver Genetiv.

588 ff. *καλῶς ἂν τῷδ᾽ ὑπηρέτεις λόγῳ ...*] „du möchtest mir gar gute Dienste bei Verwirklichung dieses meines Vorschlags leisten (für: geleistet haben), die du nicht einmal jetzt, d. h. da du der vollendeten Thatsache gegenüberstehst, es über dich bringst ...“ — 591. *εἶχεν*] „hielt dich zurück“, nämlich *γάμον κατειπεῖν*. — 592. *πρὸς γῆρας οὐκ εὐδ. ἐξέβαινέ σοι*] „lief für dich auf ein unrühmliches Alter hinaus“. — 595. *θέλων*] trotz *γῆμαι*; vgl. zu 555 *ἐχθαίρων*.

603. *ἀποστροφή*] „Rückhalt, Zuflucht“. — 606. *τί δρῶσα*] Was aus dem vorigen zu ergänzen? — *γαμοῦσα*] vertritt nicht schlechthin die Stelle von *γαμουμένη*, sondern ist gebraucht, weil Medea, um mit dem Scholiasten zu reden, *τὸν Ἰάσονος λόγον ἐφ᾽ ἑαυτῆς μετέστρεψεν*. In der Übersetzung: „war ich es, die ...“ — 608. *καὶ ἀραία γε*] „allerdings beschwöre ich Fluch herauf“ oder ähnl., indem in *ἀραία* ein für Jason unverständlicher Doppelsinn liegt.

609. *ὡς οὐ κρινοῦμαι*] „so wisse denn, dafs ich in dieser Sache nicht

ἀλλ᾽, εἴ τι βούλει παισὶν ἢ σαυτῆς φυγῇ
προσωφέλημα χρημάτων ἐμῶν λαβεῖν,
λέγ᾽· ὡς ἕτοιμος ἀφθόνῳ δοῦναι χερὶ
ξένοις τε πέμπειν σύμβολ᾽, οἳ δράσουσί σ᾽ εὖ.
καὶ ταῦτα μὴ θέλουσα μωρανεῖς, γύναι·
λήξασα δ᾽ ὀργῆς κερδανεῖς ἀμείνονα.
ΜΗ. *οὔτ᾽ ἂν ξένοισι τοῖσι σοῖς χρησαίμεθ᾽ ἄν,*
οὔτ᾽ ἄν τι δεξαίμεσθα, μηδ᾽ ἡμῖν δίδου·
κακοῦ γὰρ ἀνδρὸς δῶρ᾽ ὄνησιν οὐκ ἔχει.
ΙΑ. *ἀλλ᾽ οὖν ἐγὼ μὲν δαίμονας μαρτύρομαι,*
ὡς πάνθ᾽ ὑπουργεῖν σοί τε καὶ τέκνοις θέλω·
σοὶ δ᾽ οὐκ ἀρέσκει τἀγάθ᾽, ἀλλ᾽ αὐθαδίᾳ
φίλους ἀπωθεῖ· τοιγὰρ ἀλγυνεῖ πλέον.
ΜΗ. *χώρει· πόθῳ γὰρ τῆς νεοδμήτου κόρης*
αἱρεῖ χρονίζων δωμάτων ἐξώπιος.
νύμφευ᾽· ἴσως γάρ, σὺν θεῷ δ᾽ εἰρήσεται,
γαμεῖς τοιοῦτον ὥστε σ᾽ ἀρνεῖσθαι γάμον.
ΧΟ. *ἔρωτες ὑπὲρ μὲν ἄγαν* str.
ἐλθόντες οὐκ εὐδοξίαν
οὐδ᾽ ἀρετὰν παρέδωκαν
ἀνδράσιν· εἰ δ᾽ ἅλις ἔλθοι

ferner rechten will“. — 612. *ἕτοιμος*] bemerke den Wegfall der Kopula (hier erster Person); vgl. gewisse Formen unserer Umgangssprache, wie „willkommen“ in zweiter, „einverstanden“ in erster Person. — 613. *σύμβολα*] Das was uns Empfehlungsbriefe, sind zu einer Zeit, die noch keine Schrift kennt, die *ἀστράγαλοι*, ***tesserae hospitales***, die, in Hälften zerschnitten, zwischen Gastfreunden und deren Familien als Beglaubigungszeichen zu gelten pflegten.

619. *ἀλλ᾽ οὖν*] „nun denn, so ...“ — 624. *δωμάτων ἐξώπιος*] von *ἔξω δωμάτων* nicht verschieden und nur gemäfs der Vorliebe des dichterischen Stils für reicheren Ausdruck verwendet; vgl. zu 204. — 625. *σὺν θεῷ δ᾽ εἰρήσεται*] ungefähr = „so wahr mir Gott helfe“. — 626. *ὥστε σ᾽ ἀρνεῖσθαι*] „dafs du davon nichts wirst wissen wollen, dafs es dich reuen wird“.

627—662: Zweites Stasimon. Wie „Liebe mit Leide am Ende lohnen kann“, wenn unlautere Leidenschaft an die Stelle sittlich begründeten, Götterschutz geniefsenden Ehefriedens tritt, lehrt das Geschick der um ihre Heimat betrogenen Medea; Fluch dem Herzlosen, dessen Undank so vielen Jammer auf sie gehäuft.

627. *ὑπὲρ μὲν ἄγαν*] = *ὑπεράγαν μέν*. — 630. *ἀνδράσιν*] nicht wie V. 430 Männer, sondern Menschen überhaupt. — *ἅλις*] = *μετρίως*, „gerade

Κύπρις, οὐκ ἄλλα θεὸς εὔχαρις οὕτως.
μήποτ᾽, ὦ δέσποιν᾽, ἐπ᾽ ἐμοὶ
χρυσέων τόξων ἐφείης
ἱμέρῳ χρίσασ᾽ ἄφυκτον οἰστόν.

antistr.

στέγοι δέ με σωφροσύνα,
δώρημα κάλλιστον θεῶν·
μηδέ ποτ᾽ ἀμφιλόγους ὀρ-
γὰς ἀκόρεστά τε νείκη
θυμὸν ἐκπλήξασ᾽ ἑτέροις ἐπὶ λέκτροις
προσβάλοι δεινὰ Κύπρις, ἀ-
πτολέμους δ᾽ εὐνὰς σεβίζουσ᾽
ὀξύφρων κρίνοι λέχη γυναικῶν.

str.

ὦ πατρίς, ὦ δώματα, μὴ
δῆτ᾽ ἄπολις γενοίμαν
τὸν ἀμηχανίας ἔχουσα
δυσπέρατον αἰῶν᾽,
οἰκτρότατον ἀχέων.
θανάτῳ θανάτῳ πάρος δαμείην
ἁμέραν τάνδ᾽ ἐξανύσασα· μό-
χθων δ᾽ οὐκ ἄλλος ὕπερθεν ἢ
γᾶς πατρίας στέρεσθαι.

antistr.

εἴδομεν, οὐκ ἐξ ἑτέρων
μῦθον ἔχω φράσασθαι·
σὲ γὰρ οὐ πόλις, οὐ φίλων τις

---

genug“, dem *ὑπεράγαν* entgegengesetzt. — 633. *ἐφείης ἱμέρῳ χρίσασ᾽ ἄφυκτον οἰστόν*] vgl. wegen des zu beiden Verben gehörigen Objekts *οἰστόν* die Bemerkung zu 146. — *ἵμερος*, dessen Gegensatz die *σωφροσύνη* darstellt, ist hier als Liebessehnsucht treuloser Gatten, die dem Sittengesetz zuwiderläuft, aufzufassen. Vgl. 556.

637. *ἀμφιλόγους ὀργάς*] „die Aufregungen der Widerrede“. — 638. *θυμὸν ἐκπλήξασ᾽ ἑτέροις ἐπὶ λέκτροις*] „dadurch, daſs Verlangen nach fremdem Eheglück mein Herz in Aufruhr bringt“. Vgl. 8 *θυμὸν ἐκπλαγεῖσα.* — 640. *ἀπτολέμους εὐνὰς σεβίζουσ᾽ ὀξύφρων κρίνοι λ. γ.*] „möge sie, friedlichem Eheleben den Vorzug erteilend, mit Scharfblick walten über dem häuslichen Frieden der Frauen“.

645. *τὸν ἀμηχανίας δυσπέρατον αἰῶνα*] „die schwere Zeit der Not“. — 648. *θανάτῳ θανάτῳ*] vgl. Schiller: „Es bricht sich die Welle mit Macht, mit mit Macht.“ — *πάρος*] „eher, d. i. lieber“; vgl. 377. — 650. *ὕπερθεν*] = *ὑπέρτερος*.

ᾤκτισεν παθοῦσαν
δεινότατα παθέων.
ἀχάριστος ὄλοιθ᾽, ὅτῳ πάρεστιν
μὴ φίλους τιμᾶν καθαρὰν ἀνοί-
ξαντα κλῆδα φρενῶν· ἐμοὶ
μὲν φίλος οὔποτ᾽ ἔσται.

ΑΙΓΕΥΣ.

Μήδεια, χαῖρε· τοῦδε γὰρ προοίμιον
κάλλιον οὐδεὶς οἶδε προσφωνεῖν φίλους.

ΜΗ. *ὦ χαῖρε καὶ σύ, παῖ σοφοῦ Πανδίονος,*
Αἰγεῦ. πόθεν γῆς τῆσδ᾽ ἐπιστρωφᾷ πέδον;
ΑΙ. *Φοίβου παλαιὸν ἐκλιπὼν χρηστήριον.*
ΜΗ. *τί δ᾽ ὀμφαλὸν γῆς θεσπιῳδὸν ἐστάλης;*
ΑΙ. *παίδων ἐρευνῶν σπέρμ᾽ ὅπως γένοιτό μοι.*
ΜΗ. *πρὸς θεῶν, ἄπαις γὰρ δεῦρ᾽ ἀεὶ τείνεις βίον;*
ΑΙ. *ἄπαιδές ἐσμεν δαίμονός τινος τύχῃ.*
ΜΗ. *δάμαρτος οὔσης ἢ λέχους ἄπειρος ὤν;*
ΑΙ. *οὐκ ἐσμὲν εὐνῆς ἄζυγες γαμηλίου.*
ΜΗ. *τί δῆτα Φοῖβος εἶπέ σοι παίδων πέρι;*
ΑΙ. *σοφώτερ᾽ ἢ κατ᾽ ἄνδρα συμβαλεῖν ἔπη.*

---

659. *ὅτῳ πάρεστιν*] „dem es beifällt, der fähig ist“. Die zunächst Jason zugedachte Verwünschung gilt dem Undank überhaupt, daher *ὅτῳ.* — 660. *καθαρὰν ἀνοίξαντα κλῆδα φρενῶν*] Das Epitheton durch Enallage zu *κλῆδα* statt zu *φρενῶν*, wie in Schillers Künstlern: „Der Tierheit dumpfe Schranke“. Mit *ἀνοίξαντα*, wofür nach *ὅτῳ*, ohne das Metrum zu verletzen, der Dativ stehen konnte, vgl. 58 *με … μολούσῃ.* — 661. *ἐμοὶ μέν*] *mihi quidem.* Im Deutschen genügt schärfere Betonung des Pronomen.

663—823: Drittes Epeisodion. 663—763: Ägeus von Athen, der auf dem Wege von Delphi, wo ihm ein dunkler Ausspruch geworden, zum weisen Pittheus von Troezene Korinth berührt, sagt Medeen, deren Unglück sein Mitgefühl erweckt, auf ihr Bitten zu, ihr eine Zufluchtsstätte in seinem Lande zu gewähren, und verpflichtet sich überdies eidlich, sie ihren Verfolgern nicht auszuliefern.

670. *δεῦρ᾽ ἀεί*] „von jeher“. — *τείνεις*] „fristest“. Goethe, Geistesgruſs: „Mein halbes Leben stürmt' ich fort, verdehnt' die Hälft' in Ruh'.“ — 673. *εὐνῆς ἄζυγες γαμηλίου*] variiert mit gewählterem Ausdruck das vorhergehende *λέχους ἄπειρος.* Vgl. 436 *κοίτας λέκτρον*, auch zu 624 *δωμάτων ἐξώπιος.* — 675. *σοφώτερα … ἔπη*] „Zu weise, d. i. für Menschen zu schwer zu deuten“,

ΜΗ. ϑέμις μὲν ἡμᾶς χρησμὸν εἰδέναι ϑεοῦ;
ΑΙ. μάλιστ᾽, ἐπεί τοι καὶ σοφῆς δεῖται φρενός.
ΜΗ. τί δῆτ᾽ ἔχρησε; λέξον, εἰ ϑέμις κλύειν.
ΑΙ. ἀσκοῦ με τὸν προύχοντα μὴ λῦσαι πόδα,
ΜΗ. πρὶν ἂν τί δράσῃς ἢ τίν᾽ ἐξίκῃ χϑόνα;
ΑΙ. πρὶν ἂν πατρῴαν αὖϑις ἑστίαν μόλω.
ΜΗ. σὺ δ᾽ ὡς τί χρῄζων τήνδε ναυστολεῖς χϑόνα;
ΑΙ. Πιτϑεύς τις ἔστι, γῆς ἄναξ Τροιζηνίας.
ΜΗ. παῖς, ὡς λέγουσι, Πέλοπος εὐσεβέστατος.
ΑΙ. τούτῳ ϑεοῦ μάντευμα κοινῶσαι ϑέλω.
ΜΗ. σοφὸς γὰρ ἀνὴρ καὶ τρίβων τὰ τοιάδε.
ΑΙ. κἀμοί γε πάντων φίλτατος δορυξένων.
ΜΗ. ἀλλ᾽ εὐτυχοίης καὶ τύχοις ὅσων ἐρᾷς.
ΑΙ. τί γὰρ σὸν ὄμμα χρώς τε συντέτηχ᾽ ὅδε;
ΜΗ. Αἰγεῦ, κάκιστός ἐστί μοι πάντων πόσις.
ΑΙ. τί φής; σαφῶς μοι σὰς φράσον δυσϑυμίας.
ΜΗ. ἀδικεῖ μ᾽ Ἰάσων οὐδὲν ἐξ ἐμοῦ παϑών.
ΑΙ. τί χρῆμα δράσας; φράζε μοι σαφέστερον.
ΜΗ. γυναῖκ᾽ ἐφ᾽ ἡμῖν δεσπότιν δόμων ἔχει.
ΑΙ. οὔ που τετόλμηκ᾽ ἔργον αἴσχιστον τόδε;
ΜΗ. σάφ᾽ ἴσϑ᾽· ἄτιμοι δ᾽ ἐσμὲν οἱ πρὸ τοῦ φίλοι.
ΑΙ. πότερον ἐρασϑεὶς ἢ σὸν ἐχϑαίρων λέχος;
ΜΗ. μέγαν γ᾽ ἔρωτα· πιστὸς οὐκ ἔφυ φίλοις,
ΑΙ. ἴτω νυν, εἴπερ, ὡς λέγεις, ἐστὶν κακός.
ΜΗ. ἀνϑ᾽ ὧν τυράννων κῆδος ἠράσϑη λαβεῖν.
ΑΙ. δίδωσι δ᾽ αὐτῷ τίς; πέραινέ μοι λόγον.
ΜΗ. Κρέων, ὃς ἄρχει τῆσδε γῆς Κορινϑίας.

mit epexegetischem Infinitiv nach *σοφώτερα.* — 676. *ϑέμις μέν*] in zögernder Frage: „ist es nur auch erlaubt?“ — 679. *ἀσκοῦ πόδα*] Nach Plutarch Thes. 3 lautete das Orakel: *Ἀσκοῦ τὸν προύχοντα πόδα, μέγα φέρτατε λαῶν, μὴ λύσῃς πρὶν δῆμον Ἀϑηνέων εἰσαφικέσϑαι.* — 682. *ὡς*] bleibt unübersetzt. — 686. *σοφὸς γάρ*] hier wie oben 670 mit *ἄπαις γὰρ τείνεις βίον;* giebt Medea an Ägeus' Statt die Begründung des Vorigen; an beiden Stellen ist der stichomythische Charakter des Gesprächs maſsgebend. — *τρίβων*] *versutus,* „darin zuhause“. — 689. *τί γάρ*] Zugrunde liegt die Gedankenfolge: Du wünschest mir Glück in einem Ton, der anzeigt, daſs du etwas auf dem Herzen haben muſst; denn auch dein Angesicht trägt Thränenspuren; was also ist's? — 699. *ἴτω νυν*] „nun, so fahr' er hin!“ — 704. *καὶ πρός γε*] „und zu alledem

ΑΙ. συγγνωστὰ μέν τἄρ᾽ ἦν σε λυπεῖσϑαι, γύναι.
ΜΗ. ὄλωλα· καὶ πρός γ᾽ ἐξελαύνομαι χϑονός.
ΑΙ. πρὸς τοῦ; τόδ᾽ ἄλλο καινὸν αὖ λέγεις κακόν.
ΜΗ. Κρέων μ᾽ ἐλαύνει φυγάδα γῆς Κορινϑίας.
ΑΙ. ἐᾷ δ᾽ Ἰάσων; οὐδὲ ταῦτ᾽ ἐπῄνεσα.
ΜΗ. λόγῳ μὲν οὐχί, καρτερεῖν δὲ βούλεται.
ἀλλ᾽ ἄντομαί σε τῆσδε πρὸς γενειάδος
γονάτων τε τῶν σῶν ἱκεσία τε γίγνομαι,
οἴκτιρον οἴκτιρόν με τὴν δυσδαίμονα
καὶ μή μ᾽ ἔρημον ἐκπεσοῦσαν εἰσίδῃς,
δέξαι δὲ χώρᾳ καὶ δόμων ἐφέστιον.
οὕτως ἔρως σοὶ πρὸς ϑεῶν τελεσφόρος
γένοιτο παίδων, καὐτὸς ὄλβιος ϑάνοις.
εὕρημα δ᾽ οὐκ οἶσϑ᾽ οἷον ηὕρηκας τόδε·
παύσω γέ σ᾽ ὄντ᾽ ἄπαιδα καὶ παίδων γονὰς
σπεῖραί σε ϑήσω· τοιάδ᾽ οἶδα φάρμακα.
ΑΙ. πολλῶν ἕκατι τήνδε σοι δοῦναι χάριν,
γύναι, πρόϑυμός εἰμι, πρῶτα μὲν ϑεῶν,
ἔπειτα παίδων ὧν ἐπαγγέλλει γονάς·
εἰς τοῦτο γὰρ δὴ φροῦδός εἰμι πᾶς ἐγώ.
οὕτω δ᾽ ἔχει μοι· σοῦ μὲν ἐλϑούσης χϑόνα,
πειράσομαί σου προξενεῖν δίκαιος ὤν.
[τοσόνδε μέντοι σοι προσημαίνω, γύναι·
ἐκ τῆσδε μὲν γῆς οὔ σ᾽ ἄγειν βουλήσομαι,
αὐτὴ δ᾽ ἐάνπερ εἰς ἐμοὺς ἔλϑῃς δόμους,

noch“, auf die v. 694—702 berichtete Unbill zurückbezogen, während *ὄλωλα* als bloſse Interjektion voransteht. — 705. *ἄλλο καινὸν αὖ*] vgl. wegen des sermo luxurians das zu 291 bemerkte. *ἄλλο* „neu“, *καινόν* „unerhört“. — 707. *οὐδὲ ταῦτ᾽ ἐπῄνεσα*] „dies möcht' ich ebenso wenig billigen“; vgl. 223 *ᾔνεσα.*

708. *καρτερεῖν δὲ βούλεται*] nach *λόγῳ μὲν οὐκ* (*ἐᾷ*) erwartet man „in Wahrheit aber (oder: seiner Gesinnung nach) ist er dafür“; jene Worte aber gestatten weder diese noch eine andere angemessene Erklärung und sind wahrscheinlich in entstellter Form auf uns gekommen. — 712. *μὴ εἰσίδῃς*] „sieh nicht (unthätig) zu, wie ...“ — 714 f. *οὕτως ἔρως παίδων τελεσφόρος γένοιτο*] wie in Schillers Graf von Habsburg: „So mögen sie ... sechs Kronen euch bringen in euer Haus“. — *πρὸς ϑεῶν*] (anders als 670) = „vonseiten der G.“.

722. *εἰς τοῦτο φροῦδός εἰμι*] „darauf bin ich aus, darin gehe ich ganz auf“. — 724. *δίκαιος ὤν*] „wozu ich verpflichtet bin“. — 729. *πόδα,* das

μενεῖς ἄσυλος κοὔ σε μὴ μεθῶ τινι.]
ἐκ τῆσδε δ' αὐτὴ γῆς ἀπαλλάσσου πόδα·
ἀναίτιος γὰρ καὶ ξένοις εἶναι θέλω.
ΜΗ. ἔσται τάδ'· ἀλλὰ πίστις εἰ γένοιτό μοι
τούτων, ἔχοιμ' ἂν πάντα πρὸς σέθεν καλῶς.
ΑΙ. μῶν οὐ πέποιθας; ἢ τί σοι τὸ δυσχερές;
ΜΗ. πέποιθα· Πελίου δ' ἐχθρός ἐστί μοι δόμος
Κρέων τε. τούτοις δ', ὁρκίοισι μὲν ζυγείς,
ἄγουσιν οὐ μεθεῖ' ἂν ἐκ γαίας ἐμέ·
λόγοις δὲ συμβὰς καὶ θεῶν ἀνώμοτος
φίλος γένοι' ἂν κἀπικηρυκεύματα
<ἐφείς, ἀρωγὴν εἴ σ' ἀπαιτοίμην ἐγώ,>
οὐκ ἂν πίθοιο· τἀμὰ μὲν γὰρ ἀσθενῆ,
τοῖς δ' ὄλβος ἐστὶ καὶ δόμος τυραννικός.
ΑΙ. πολλὴν ἔλεξας, ὦ γύναι, προμηθίαν·
ἀλλ', εἰ δοκεῖ σοι, δρᾶν τάδ' οὐκ ἀφίσταμαι.
ἐμοί τε γὰρ τάδ' ἐστὶν ἀσφαλέστατα,
σκῆψίν τιν' ἐχθροῖς σοῖς ἔχοντα δεικνύναι,
τὸ σόν τ' ἄραρε μᾶλλον· ἐξηγοῦ θεούς.
ΜΗ. ὄμνυ πέδον Γῆς πατέρα θ' Ἥλιον πατρὸς
τοὐμοῦ θεῶν τε συντιθεὶς ἅπαν γένος.
ΑΙ. τί χρῆμα δράσειν ἢ τί μὴ δράσειν; λέγε.
ΜΗ. μήτ' αὐτὸς ἐκ γῆς σῆς ἔμ' ἐκβαλεῖν ποτε,
μήτ' ἄλλος ἤν τις τῶν ἐμῶν ἐχθρῶν ἄγειν
χρῄζῃ, μεθήσειν ζῶν ἑκουσίῳ τρόπῳ.

---

im Griechischen einem inneren Objekt nahekommt, wird im Deutschen äuſseres: „setze deinen Fuſs".

736. ἄγουσιν] = ἄγειν πειρωμένοις. — 737. λόγοις] „nur mit Worten", vgl. zu 454 φυγῇ u. 565 παίδων; auch 334. — 738. φίλος] näml. meiner Feinde. — ἐπικηρυκεύματα ἐφείς] „auf Auslieferungsverhandlungen eingehend". — 739. τἀμά] vgl. 178 τὸ ἐμόν u. 346.

741. ἔλεξας] „hast in deinen Worten verraten". — 742. οὐκ ἀφίσταμαι] „ich stehe nicht an". — 744. σκῆψιν ἔχοντα δεικνύναι] vgl. zu 633. ἔχοντα, das freier für ἔχοντι steht (vgl. 660), durch „wenn (daſs) ich kann" wiederzugeben.

745. ἄραρε μᾶλλον] „steht sicherer". — ἐξηγοῦ] „führe auf", vom Vorsprechen bei der Eidesleistung. — 748. τί χρῆμα δράσειν ...] vgl. den ähn-

ΑΙ. ὄμνυμι Γαίας δάπεδον Ἡλίου τε φῶς
θεούς τε πάντας ἐμμενεῖν ἅ σου κλύω.
ΜΗ. ἀρκεῖ· τί δ' ὅρκῳ τῷδε μὴ 'μμένων πάθοις;
ΑΙ. ἃ τοῖσι δυσσεβοῦσι γίγνεται βροτῶν.
ΜΗ. χαίρων πορεύου· πάντα γὰρ καλῶς ἔχει.
κἀγὼ πόλιν σὴν ὡς τάχιστ' ἀφίξομαι,
πράξασ' ἃ μέλλω καὶ τυχοῦσ' ἃ βούλομαι.
ΧΟ. ἀλλά σ' ὁ Μαίας πομπαῖος ἄναξ
πελάσειε δόμοις, ὧν τ' ἐπίνοιαν
σπεύδεις κατέχων πράξειας, ἐπεὶ
γενναῖος ἀνήρ,
Αἰγεῦ, παρ' ἐμοὶ δεδόκησαι.
ΜΗ. ὦ Ζεῦ Δίκη τε Ζηνὸς Ἡλίου τε φῶς,
νῦν καλλίνικοι τῶν ἐμῶν ἐχθρῶν, φίλαι,
γενησόμεσθα κεἰς ὁδὸν βεβήκαμεν·
νῦν ἐλπὶς ἐχθροὺς τοὺς ἐμοὺς τίσειν δίκην.
οὗτος γὰρ ἀνὴρ ᾗ μάλιστ' ἐκάμνομεν
λιμὴν πέφανται τῶν ἐμῶν βουλευμάτων·
ἐκ τοῦδ' ἀναψόμεσθα πρυμνήτην κάλων,
μολόντες ἄστυ καὶ πόλισμα Παλλάδος.
ἤδη δὲ πάντα τἀμά σοι βουλεύματα

---

lich gebauten v. 680. — 753. ἐμμενεῖν ἅ] = τούτοις ἅ, wie der folg. Vers zeigt. — 758. τυχοῦσ' ἃ βούλομαι] nicht notwendig = τούτων ἃ β., wie vorhin ἃ σου κλύω, denn τυγχάνω wird auch sonst mit dem Accus. verbunden. — 759. Wie 357 ff. Jasons Abgang, wird hier der des Ägeus von den Marsch-Anapästen des Chors begleitet.

760 f. ὧν ἐπίνοιαν ...] ὧν ἐπίνοιαν σπεύδεις, ταῦτα κατέχων πράξειας, „worauf dein eifriges Sinnen gerichtet ist, das mögst du glücklich erreichen".

764—823: Medea, über die Zukunft beruhigt, frohlockt, da der Augenblick der Vergeltung gekommen ist. Jasons junge Frau soll durch Gift umkommen, das die Kinder ihr in die Hände spielen, sodann sollen diese selbst der Rache an ihrem Vater geopfert werden. Von dem Einspruch der Frauen, die vor dem Mordgedanken zurückschaudern, nicht beirrt, läſst sie den Gatten zu einer Unterredung rufen.

766. εἰς ὁδὸν βεβήκαμεν] „wir sind auf dem Weg zum Ziel"; ähnlich unser „auf den Damm kommen". — 768. ᾗ μάλιστ' ἐκάμνομεν] „im Augenblick der höchsten Not". — 769. λιμὴν πέφανται] vgl. zu 79. — 770. ἀναψόμεσθα] gleichwie auch wir metaphorisch zu sagen pflegen: hier werde ich

λέξω· δέχου δὲ μὴ πρὸς ἡδονὴν λόγους.
πέμψασ᾽ ἐμῶν τιν᾽ οἰκετῶν Ἰάσονα
εἰς ὄψιν ἐλθεῖν τὴν ἐμὴν αἰτήσομαι·
μολόντι δ᾽ αὐτῷ μαλθακοὺς λέξω λόγους,
ὡς καὶ δοκεῖ μοι ταῦτα καὶ καλῶς ἔχει,
γάμους τυράννων ⟨καὶ φυγὰς δηλοῦσ᾽ ἐμὰς⟩
καὶ ξύμφορ᾽ εἶναι καὶ καλῶς ἐγνωσμένα·
παῖδας δὲ μεῖναι τοὺς ἐμοὺς αἰτήσομαι,
οὐχ ὡς λιποῦσ᾽ ἂν πολεμίας ἐπὶ χθονός
[ἐχθροῖσι παῖδας τοὺς ἐμοὺς καθυβρίσαι],
ἀλλ᾽ ὡς δόλοισι παῖδα βασιλέως κτάνω.
πέμψω γὰρ αὐτοὺς δῶρ᾽ ἔχοντας ἐν χεροῖν
[νύμφῃ φέροντας, τήνδε μὴ φεύγειν χθόνα],
λεπτόν τε πέπλον καὶ πλόκον χρυσήλατον·
κἄνπερ λαβοῦσα κόσμον ἀμφιθῇ χροΐ,
κακῶς ὀλεῖται πᾶς θ᾽ ὃς ἂν θίγῃ κόρης·
τοιοῖσδε χρίσω φαρμάκοις δωρήματα.
ἐνταῦθα μέντοι τόνδ᾽ ἀπαλλάσσω λόγον·
ᾤμωξα δ᾽ οἷον ἔργον ἔστ᾽ ἐργαστέον
τοὐντεῦθεν ἡμῖν· τέκνα γὰρ κατακτενῶ
τἄμ᾽· οὔτις ἔστιν ὅστις ἐξαιρήσεται·
δόμον τε πάντα συγχέασ᾽ Ἰάσονος
ἔξειμι γαίας, φιλτάτων παίδων φόνον
φεύγουσα καὶ τλᾶσ᾽ ἔργον ἀνοσιώτατον.
οὐ γὰρ γελᾶσθαι τλητὸν ἐξ ἐχθρῶν, φίλαι.
ἴτω· τί μοι ζῆν κέρδος, οὗ γέ μοι πατρὶς
οὔτ᾽ οἶκος ἔστιν οὔτ᾽ ἀποστροφὴ κακῶν.

---

anknüpfen. — 773. *δέχου μὴ πρὸς ἡδονὴν λόγους*] „nimm das, was ich dir eröffnen will, nicht als Scherz auf“. — 781. *οὐχ ὡς λιποῦσ᾽ ἂν*] „nicht dafs ich sie etwa im Stich liefse“.

790. *ἐνταῦθα ... λόγον*] ungefähr: „doch genug hierüber“. — 791. *ᾤμωξα*] vgl. zu 64 *μετέγνων*. — 795 f. *παίδων φόνον φεύγουσα*] den Mord, d. h. den Schauplatz des Mordes (vgl. 68 *πεσσούς*) fliehend, mich selbst verbannend, um den Seelenqualen, die am Thatort doppelt peinigen, und der Blutrache der Verwandten zu entrinnen. — 798. *ἴτω*] hier und weiterhin v. 819 als Ausruf desjenigen, der, vor einer Entscheidung stehend, dem Schicksal seinen Lauf zu lassen erklärt: „nun denn, es sei!“ Anders oben 699 *ἴτω νυν*; vgl. noch 114 *ἔρροι*. — *ζῆν κέρδος*] vgl. 145. — *πατρίς*] für *οὔτε πατρίς*.

ἡμάρτανον τόθ᾽ ἡνίκ᾽ ἐξελίμπανον
δόμους πατρῴους, ἀνδρὸς Ἕλληνος λόγοις
πεισθεῖσ᾽, ὃς ἡμῖν σὺν θεῷ τίσει δίκην.
οὔτ᾽ ἐξ ἐμοῦ γὰρ παῖδας ὄψεταί ποτε
ζῶντας τὸ λοιπὸν οὔτε τῆς νεοζύγου
νύμφης τεκνώσει παῖδ᾽, ἐπεὶ κακὴν κακῶς
θανεῖν σφ᾽ ἀνάγκη τοῖς ἐμοῖσι φαρμάκοις.
μηδείς με φαύλην κἀσθενῆ νομιζέτω
μηδ᾽ ἡσυχαίαν, ἀλλὰ θατέρου τρόπου,
βαρεῖαν ἐχθροῖς καὶ φίλοισιν εὐμενῆ·
τῶν γὰρ τοιούτων εὐκλεέστατος βίος.
ΧΟ. ἐπείπερ ἡμῖν τόνδ᾽ ἐκοίνωσας λόγον,
σέ τ᾽ ὠφελεῖν θέλουσα καὶ νόμοις βροτῶν
ξυλλαμβάνουσα δρᾶν σ᾽ ἀπεννέπω τάδε.
ΜΗ. οὐκ ἔστιν ἄλλως· σοὶ δὲ συγγνώμη λέγειν
τάδ᾽ ἐστί, μὴ πάσχουσαν, ὡς ἐγώ, κακῶς.
ΧΟ. ἀλλὰ κτανεῖν σὸν σπέρμα τολμήσεις, γύναι;
ΜΗ. οὕτω γὰρ ἂν μάλιστα δηχθείη πόσις.
ΧΟ. σὺ δ᾽ ἂν γένοιό γ᾽ ἀθλιωτάτη γυνή.
ΜΗ. ἴτω· περισσοὶ πάντες οὑν μέσῳ λόγοι.
ἀλλ᾽ εἶα χώρει καὶ κόμιζ᾽ Ἰάσονα·
εἰς πάντα γὰρ δὴ σοὶ τὰ πιστὰ χρώμεθα.
λέξῃς δὲ μηδὲν τῶν ἐμοὶ δεδογμένων,
εἴπερ φρονεῖς εὖ δεσπόταις γυνή τ᾽ ἔφυς.
ΧΟ. Ἐρεχθεΐδαι τὸ παλαιὸν ὄλβιοι str.
καὶ θεῶν παῖδες μακάρων ἱερᾶς

---

812 f. *νόμοις βροτῶν ξυλλαμβάνουσα*] „die Gesetze der Menschlichkeit wahrend“. — 815. *μὴ πάσχουσαν*] als ginge *σὲ λέγειν* vorher; vgl. 744 *ἔχοντα*. — 818. *δέ ... γέ*] „aber ... dafür“. — 819. *οἱ ἐν μέσῳ λόγοι*] das Dazwischenreden, die Vermittelung.

824—865: Drittes Stasimon. Beneidenswerter Reize darf Attika, ein Lieblingssitz der Götter, sich berühmen; und diesen geweihten Boden willst du Mörderin deiner Kinder betreten? Lafs ab von dem frevelnden Beginnen, du kannst nicht so fühllos gegen dein Fleisch und Blut wüten.

824. *Ἐρεχθεΐδαι*] ein Name der Athener, worin deren Autochthonie (*τὸ παλαιὸν ὄλβιοι*) verkörpert ist auf Grund der Vorstellung des erdgeborenen Erechtheus; Homer Il. 2, 546: *Ἀθήνας, δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὅν ποτ᾽ Ἀθήνη θρέψε Διὸς θυγάτηρ, τέκε δὲ ζείδωρος ἄρουρα.*

χώρας ἀπορθήτου τ᾽ ἄπο, φερβόμενοι
κλεινοτάταν σοφίαν, αἰεὶ διὰ λαμπροτάτου
βαίνοντες ἁβρῶς αἰθέρος, ἔνθα ποθ᾽ ἁγνὰς
ἐννέα Πιερίδας Μούσας λέγουσι
ξανθὰν Ἁρμονίαν φυτεῦσαι·
τοῦ καλλινάου τ᾽ ἀπὸ Κηφισοῦ ῥοὰς   antistr.
τὰν Κύπριν κλῄζουσιν ἀφυσσαμέναν
χώραν καταπνεῦσαι μετρίας ἀνέμων
ἡδυπνόους αὔρας· αἰεὶ δ᾽ ἐπιβαλλομέναν
χαίταισιν εὐώδη ῥοδέων πλόκον ἀνθέων
τᾷ σοφίᾳ παρέδρους πέμπειν ἔρωτας,
παντοίας ἀρετᾶς ξυνεργούς.
πῶς οὖν ἱερῶν ποταμῶν   str.
ἢ πόλις ἢ φίλων
πόμπιμός σε χώρα
τὰν παιδολέτειραν ἕξει,
τὰν οὐχ ὁσίαν μετ᾽ ἄλλων;
σκέψαι τεκέων πλαγάν,
σκέψαι φόνον οἷον αἴρει.
μή, πρὸς γονάτων σε πάντῃ
πάντως ἱκετεύομεν,
τέκνα φονεύσῃς.

826. *χώρας ἄπο*] = *χώρας ἐκγεγονότες, indigenae.* — *φερβόμενοι σοφίαν*] unserer Auffassung entspricht eher der Trank der Weisheit, wofür Stellen wie „Trinke Mut des reinen Lebens“ bei Goethe, „Sie altern nie und trinken Leben aus einem unerschöpften Born“ bei Schiller sprechen. — 830. *ἔνθα ποθ᾽ ἁγνὰς … φυτεῦσαι*] der Dichter geht von dem geläufigen Mythus ab, wonach die Musen Kinder des Zeus und der Mnemosyne sind, und macht Harmonia zu deren Mutter, hier den alles physische und geistige Gedeihen fördernden Einklang der Naturkräfte.

843. *τᾷ σοφίᾳ παρέδρους ἔρωτας, παντοίας ἀρετᾶς ξυνεργούς*] Unter den geschilderten höchst günstigen natürlichen Bedingungen verbünden sich mit der früher genannten *σοφία*, der geistigen Regsamkeit (Intelligenz), die hilfreichen *ἔρωτες*, die Triebe der Lebensfreude, zu gemeinsamem Schaffen in jeglicher Kunstübung.

846. *ἱερῶν ποταμῶν ἢ πόλις*] = *ἡ πόλις ἱερῶν ποταμῶν.* — 848. *χώρα φίλων πόμπιμος* wird mit „gastfreundlich“ erklärt, schwerlich mit Recht. Eher erwartet man eine neben *ἱερῶν ποταμῶν* tretende Bestimmung wie *φυτῶν* (Wecklein) oder *θαλῶν πόμπιμος*, Pflanzenwuchs emporsendend. — 850. *μετ᾽ ἄλλων*] schrieb so der Dichter, so wollte er mit den *ἄλλοι* die *ὅσιοι* bezeichnen gegenüber der Kindesmörderin.

πόθεν θράσος ἢ φρεσὶν ἢ   antistr.
χειρὶ τέκνων σέθεν
καρδίᾳ σὺ λήψει
δεινὰν προσάγουσα τόλμαν;
πῶς δ᾽ ὄμματα προσβαλοῦσα
τέκνοις ἄδακρυν μοῖραν
σχήσεις φόνου; οὐ δυνάσει,
παίδων ἱκετᾶν πιτνόντων,
τέγξαι χέρα φοινίαν
τλάμονι θυμῷ.

ΙΑ. ἥκω κελευσθείς· καὶ γὰρ οὖσα δυσμενὴς
οὔ τἂν ἁμάρτοις τοῦδέ γ᾽, ἀλλ᾽ ἀκούσομαι
τί χρῆμα βούλει καινὸν ἐξ ἐμοῦ, γύναι.

ΜΗ. Ἰᾶσον, αἰτοῦμαί σε τῶν εἰρημένων
συγγνώμον᾽ εἶναι· τὰς δ᾽ ἐμὰς ὀργὰς φέρειν
εἰκός σ᾽, ἐπεὶ νῷν πόλλ᾽ ὑπείργασται φίλα.
ἐγὼ δ᾽ ἐμαυτῇ διὰ λόγων ἀφικόμην
κἀλοιδόρησα· σχετλία, τί μαίνομαι
καὶ δυσμεναίνω τοῖσι βουλεύουσιν εὖ,
ἐχθρὰ δὲ γαίας κοιράνοις καθίσταμαι
πόσει θ᾽, ὃς ἡμῖν δρᾷ τὰ συμφορώτατα,
γήμας τύραννον καὶ κασιγνήτους τέκνοις
ἐμοῖς φυτεύων; οὐκ ἀπαλλαχθήσομαι
θυμοῦ; τί πάσχω, θεῶν ποριζόντων καλῶς;

861. *πῶς ἄδακρυν μοῖραν φόνου σχήσεις*] „wie willst du den der Blutthat schuldigen Thränenzoll zurückhalten“, d. h. „trockenen Auges an den Mord gehen?“ — 865. *τλάμονι θ.*] „unbeugsamen, verstockten Sinns“.

866—975: Viertes Epeisodion. Jason folgt dem Ruf Medeas', die so überzeugend Versöhnlichkeit und Bekehrung zu heucheln weiſs, daſs er arglos ihrer Bitte zustimmt, die junge Fürstin zur Fürsprache bei Kreon, daſs wenigstens die Kinder im Lande bleiben dürfen, zu bewegen; überdies beauftragt sie die Kinder selbst, jener die kostbaren Brautgeschenke einzuhändigen, vorgeblich um ihre Gunst zu gewinnen.

867. *οὔ τοι ἂν ἁμάρτοις τοῦδε*] „sollst du es doch nicht umsonst gewünscht, keine Fehlbitte gethan haben“. — 870. *εἰκὸς δὲ*] „es gebührt aber auch“. — 871. *ὑπείργασται φίλα*] (gegenseitig) „Liebesdienste erwiesen sind“. — 872. *ἐμαυτῇ διὰ λόγων ἀφικόμην*] „ging mit mir ins Gericht“. — 876. *ἡμῖν*] wovon abhängig? — 879. *τί πάσχω*] „was ficht mich an?“ —

οὐκ εἰσὶ μέν μοι παῖδες, οἶδα δὲ χθόνα
φεύγοντας ἡμᾶς καὶ σπανίζοντας φίλων;
ταῦτ᾽ ἐννοήσασ᾽ ᾐσθόμην ἀβουλίαν
πολλὴν ἔχουσα καὶ μάτην θυμουμένη.
νῦν οὖν ἐπαινῶ σωφρονεῖν τέ μοι δοκεῖς
κῆδος τόδ᾽ ἡμῖν προσλαβών, ἐγὼ δ᾽ ἄφρων,
ᾗ χρῆν μετεῖναι τῶνδε τῶν βουλευμάτων
καὶ ξυμπεραίνειν καὶ παρεστάναι λεχοῖ
νύμφην τε κηδεύουσαν ἥδεσθαι σέθεν.
ἀλλ᾽ ἐσμὲν οἷόν ἐσμεν, οὐκ ἐρῶ κακόν,
γυναῖκες· οὔκουν χρῆν σ᾽ ὁμοιοῦσθαι κακοῖς
οὐδ᾽ ἀντιτείνειν νήπι᾽ ἀντὶ νηπίων.
παριέμεσθα, καί φαμεν κακῶς φρονεῖν
τότ᾽, ἀλλ᾽ ἄμεινον νῦν βεβούλευμαι τόδε.
ὦ τέκνα τέκνα, δεῦτε, λείπετε στέγας,
ἐξέλθετ᾽, ἀσπάσασθε καὶ προσείπατε
πατέρα μεθ᾽ ἡμῶν, καὶ διαλλάχθηθ᾽ ἅμα
τῆς πρόσθεν ἔχθρας εἰς φίλους μητρὸς μέτα·
σπονδαὶ γὰρ ἡμῖν καὶ μεθέστηκεν χόλος.
λάβεσθε χειρὸς δεξιᾶς· οἴμοι, κακῶν
ὡς ἐννοοῦμαι δή τι τῶν κεκρυμμένων.
ἆρ᾽, ὦ τέκν᾽, οὕτω καὶ πολὺν ζῶντες χρόνον
φίλην ὀρέξετ᾽ ὠλένην; τάλαιν᾽ ἐγώ,
ὡς ἀρτίδακρύς εἰμι καὶ φόβου πλέα.
χρόνῳ δὲ νεῖκος τὸ πάρος ἐξαιρουμένη
ὄψιν τέρειναν τήνδ᾽ ἔπλησα δακρύων.

880. χθόνα φεύγοντας ἡμᾶς] „dafs wir alle (wir beide samt den Kindern) aus der Heimat (Jolkos) flüchten mufsten".

888. κηδεύουσαν] nach ᾗ; vgl. 815 σοὶ . . . μὴ πάσχουσαν. — νύμφην σέθεν zu verbinden. — 889. ἐσμὲν οἷόν ἐσμεν] ein auch sonst in der Tragödie beliebter Euphemismus, dessen Zweck in den Worten οὐκ ἐρῶ κακὸν verdeutlicht ist: „wir sind . . . nun eben, was wir sind, Frauen nämlich". — Vgl. Ophelia vom geistesgestörten Hamlet: „Weh mir, wehe! Dafs ich sah, was ich sah, und sehe, was ich sehe". — 890. κακοῖς] „in bösen Reden". — 892. φρονεῖν] imperfektisch. — 896. διαλλάχθητε τῆς πρόσθεν ἔχθρας] d. i. ἀπαλλαχθέντες τῆς ἔχθρας διαλλάχθητε, „lafst ab vom alten Hafs und versöhnt euch".

905. ἔπλησα] „ich habe voll", vgl. 791. — 908. ἐκεῖνα] näml. die frühere feindselige Haltung, der die nunmehrige versöhnliche in τάδε gegenübertritt. —

ΧΟ. κἀμοὶ κατ᾽ ὄσσων χλωρὸν ὡρμήθη δάκρυ·
καὶ μὴ προβαίη μεῖζον ἢ τὸ νῦν κακόν.
ΙΑ. αἰνῶ, γύναι, τάδ᾽, οὐδ᾽ ἐκεῖνα μέμφομαι·
εἰκὸς γὰρ ὀργὰς θῆλυ ποιεῖσθαι γένος
γάμους παρεμπολῶντος ἀνδρὸς οὖς ποθεῖ.
ἀλλ᾽ εἰς τὸ λῷον σὸν μεθέστηκεν κέαρ,
ἔγνως δὲ τὴν νικῶσαν ἀλλὰ τῷ χρόνῳ
βουλήν· γυναικὸς ἔργα ταῦτα σώφρονος.
ὑμῖν δέ, παῖδες, οὐκ ἀφροντίστως πατὴρ
πολλὴν ἔθηκε σὺν θεοῖς προμηθίαν·
οἶμαι γὰρ ὑμᾶς τῆσδε γῆς Κορινθίας
τὰ πρῶτ᾽ ἔσεσθαι σὺν κασιγνήτοις ἔτι.
ἀλλ᾽ αὐξάνεσθε· τἄλλα δ᾽ ἐξεργάζεται
πατήρ τε καὶ θεῶν ὅστις ἐστὶν εὐμενής·
ἴδοιμι δ᾽ ὑμᾶς εὐτραφεῖς ἥβης τέλος
μολόντας, ἐχθρῶν τῶν ἐμῶν ὑπερτέρους.
αὕτη, τί χλωροῖς δακρύοις τέγγεις κόρας,
στρέψασα λευκὴν ἔμπαλιν παρηίδα
κοὐκ ἀσμένη τόνδ᾽ ἐξ ἐμοῦ δέχει λόγον;
ΜΗ. οὐδέν· τέκνων τῶνδ᾽ ἐννοουμένη πέρι.
ΙΑ. τί δή, τάλαινα, τοῖσδ᾽ ἐπιστένεις τέκνοις;
ΜΗ. ἔτικτον αὐτούς· ζῆν δ᾽ ὅτ᾽ ἐξηύχου τέκνα,
εἰσῆλθέ μ᾽ οἶκτος εἰ γενήσεται τάδε.
ΙΑ. θάρσει νυν· εὖ γὰρ πᾶν τὸ τῶνδε θήσομαι.
ΜΗ. δράσω τάδ᾽· οὔτοι σοῖς ἀπιστήσω λόγοις·
γυνὴ δὲ θῆλυ κἀπὶ δακρύοις ἔφυ.
ἀλλ᾽ ὧνπερ εἵνεκ᾽ εἰς ἐμοὺς ἥκεις λόγους,
τὰ μὲν λέλεκται, τῶν δ᾽ ἔτι μνησθήσομαι.
ἐπεὶ τυράννοις γῆς μ᾽ ἀποστεῖλαι δοκεῖ,

912. ἀλλὰ τῷ χρόνῳ] „wenn auch erst mit der Zeit". — 914 u. 919. πατήρ] der kindlichen Redeweise angepafst für ἐγώ, wie 897 μήτηρ. — 920. ἥβης τέλος μολόντας] „zur Jugendblüte herangereift". Mit dem Gen. defin. vgl. 153 θανάτου τελευτά. — 921. ὑπερτέρους] „überlegen". — 922. αὕτη] zu der abgewendet stehenden Medea: „du dort".

925. ἐννοουμένη] ergänze das Prädikat aus v. 922. — 928. οἶκτος εἰ] „der wehmütige Gedanke, ob auch . . ." Vgl. 184 φόβος εἰ πείσω. — 931. θῆλυ κἀπὶ δακρύοις ἔφυ] „ist weich und neigt zu Thränen"; vgl. 903 ἀρτίδακρυς. — 934. γῆς] nicht zu τυράννοις gehörig.

κἀμοὶ τάδ᾽ ἐστὶ λῷστα, γιγνώσκω καλῶς,
μήτ᾽ ἐμποδὼν σοὶ μήτε κοιράνοις χθονὸς
ναίειν· δοκῶ γὰρ δυσμενὴς εἶναι δόμοις·
ἡμεῖς μὲν ἐκ γῆς τῆσδ᾽ ἀπαίρομεν φυγῇ,
παῖδες δ᾽ ὅπως ἂν ἐκτραφῶσι σῇ χερί,
αἰτοῦ Κρέοντα τήνδε μὴ φεύγειν χθόνα.
ΙΑ. οὐκ οἶδ᾽ ἂν εἰ πείσαιμι, πειρᾶσθαι δὲ χρή.
ΜΗ. σὺ δ᾽ ἀλλὰ σὴν κέλευσον αἰτεῖσθαι πάρος
γυναῖκα παῖδας τήνδε μὴ φεύγειν χθόνα.
ΙΑ. μάλιστα, καὶ πείσειν γε δοξάζω σφ᾽ ἐγώ.
ΜΗ. εἴπερ γυναικῶν ἐστι τῶν ἄλλων μία.
συλλήψομαι δὲ τοῦδέ σοι κἀγὼ πόνου·
πέμψω γὰρ αὐτῇ δῶρ᾽ ἃ καλλιστεύεται
τῶν νῦν ἐν ἀνθρώποισιν, οἶδ᾽ ἐγώ, πολὺ
[λεπτόν τε πέπλον καὶ πλόκον χρυσήλατον]
παῖδας φέροντας. ἀλλ᾽ ὅσον τάχος χρεὼν
κόσμον κομίζειν δεῦρο προσπόλων τινά.
εὐδαιμονήσει δ᾽ οὐχ ἕν, ἀλλὰ μυρία,
ἀνδρός τ᾽ ἀρίστου σοῦ τυχοῦσ᾽ ὁμευνέτου
κεκτημένη τε κόσμον ὅν ποθ᾽ Ἥλιος
πατρὸς πατὴρ δίδωσιν ἐκγόνοις δόσιν.
λάζυσθε φερνὰς τάσδε, παῖδες, εἰς χέρας
καὶ τῇ τυράννῳ μακαρίᾳ νύμφῃ δότε
φέροντες· οὔτοι δῶρα μεμπτὰ δέξεται.

941. *οὐκ οἶδ᾽ ἂν εἰ πείσαιμι*] ungefähr gleich dem *φόβος εἰ πείσω* v. 184, als wenn es hieſse *οὐκ οἶδα εἰ πείσαιμι ἄν.* Vgl. die analoge Wortverschränkung in „ich will nicht hoffen, daſs er es abschlägt" für „ich will hoffen, daſs er es nicht abschlägt". — 942. *ἀλλὰ*] „wenigstens". — 944. *σφε*] = *αὐτήν*, Objekt zu *πείσειν*. — 945. *γυναικῶν τῶν ἄλλων μία*] = *μία τῶν ἄλλων, τῶν γυναικῶν*, eine der Frauen, wie sie auch sonst sich zeigen; vgl. 296 u. 750. — 947 f. *ἃ καλλιστεύεται τῶν νῦν ... πολύ*] = *ἃ πολὺ κάλλιστα τῶν νῦν* (heutzutage) *νομίζεται*. — 953. *ἀνδρὸς ἀρίστου σοῦ τυχοῦσ᾽ ὁμευνέτου*] „dadurch daſs sie in dir einen herrlichen Mann als Gatten gewonnen hat", *σοί, ἀνδρὶ ἀρίστῳ ὄντι, γημαμένη*. — 955. *δίδωσιν*] für das Präteritum. — 958. *οὔτοι μεμπτὰ δῶρα*] auf den für Jason unverständlichen Doppelsinn dieser Wendung macht schon der alte Erklärer aufmerksam: Jason (und die Kinder) verstehen *οὐκ ἀπόβλητα αὐτῇ τὰ δῶρα, ἀλλὰ θαυμαστά*, während im Sinne Medeas herauszuhören ist *οὐ γελάσει τὸ δῶρον ὡς ἀσθενές· ἀναιρήσει γὰρ αὐτήν*.

ΙΑ. τί δ᾽, ὦ ματαία, τῶνδε σὰς κενοῖς χέρας;
δοκεῖς σπανίζειν δῶμα βασίλειον πέπλων,
δοκεῖς δὲ χρυσοῦ; σῷζε, μὴ δίδου τάδε.
εἴπερ γὰρ ἡμᾶς ἀξιοῖ λόγου τινὸς
γυνή, προθήσει χρημάτων, σάφ᾽ οἶδ᾽ ἐγώ.
ΜΗ. μή μοι σύ· πείθειν δῶρα καὶ θεοὺς λόγος·
χρυσὸς δὲ κρείσσων μυρίων λόγων βροτοῖς.
κείνης ὁ δαίμων, κεῖνα νῦν αὔξει θεός,
νέα τυραννεῖ· τῶν δ᾽ ἐμῶν παίδων φυγὰς
ψυχῆς ἂν ἀλλαξαίμεθ᾽, οὐ χρυσοῦ μόνον.
ἀλλ᾽, ὦ τέκν᾽, εἰσελθόντε πλουσίους δόμους
πατρὸς νέαν γυναῖκα, δεσπότιν δ᾽ ἐμήν,
ἱκετεύετ᾽, ἐξαιτεῖσθε μὴ φεύγειν χθόνα,
κόσμον διδόντες· τοῦδε γὰρ μάλιστα δεῖ,
εἰς χεῖρ᾽ ἐκείνην δῶρα δέξασθαι τάδε.
ἴθ᾽ ὡς τάχιστα· μητρὶ δ᾽ ὧν ἐρᾷ τυχεῖν
εὐάγγελοι γένοισθε πράξαντες καλῶς.
ΧΟ. νῦν ἐλπίδες οὐκέτι μοι παίδων ζόας, str.
οὐκέτι· στείχουσι γὰρ ἐς φόνον ἤδη.
δέξεται νύμφα χρυσέων ἀναδεσμῶν
δέξεται δύστανος ἄταν·
ξανθᾷ δ᾽ ἀμφὶ κόμᾳ θήσει τὸν Ἅιδα
κόσμον αὐτὰ χεροῖν λαβοῦσα.
πείσει χάρις ἀμβρόσιός τ᾽ αὐγὰ πέπλον antistr.

964. *μή μοι σύ*] „komm mir nicht damit, verliere kein Wort". — *πείθειν* ...] Sprichwörtlich hieſs es: *δῶρα θεοὺς πείθει, δῶρ᾽ αἰδοίους βασιλῆας.* — 966. *κείνης ὁ δαίμων*] „ihr wendet das Glück sich zu". — *κεῖνα*] einem *ἐκείνην* oder *τὰ ἐκείνης* nahe kommend, etwa „ihr Haus". — 967. *τῶν δ᾽ ἐμῶν παίδων φυγάς* ...] „ich würde mein Leben hergeben für ..." — 972. *τοῦδε δεῖ*] „darauf kommt es an"; auch hier doppeldeutige Rede. — 974 f. Konstruiere *ταῦτα, ὧν ἐρᾷ τυχεῖν, καλῶς πράξαντες εὐάγγελοι γένοισθε.* — *μητρί*] vgl. zu 914.

976—1001: Viertes Stasimon. Das Verderben der neuvermählten Fürstin ist unabwendbar geworden; alsbald wird aber auch der Kindermord den Eltern schwer aufs Herz fallen.

976 ff. *οὐκέτι ... οὐκέτι, δέξεται ... δέξεται*] vgl. 112 das wiederholte *ἔπαθον*.

χρυσότευκτόν τε στέφανον περιθέσθαι·
νερτέροις δ᾽ ἤδη πάρα νυμφοκομήσει.
τοῖον εἰς ἕρκος πεσεῖται
καὶ μοῖραν θανάτου δύστανος· ἀκτὰν δ᾽
οὐχ ὑπερφεύξεται ⟨σκοτεινάν⟩.
σὺ δ᾽, ὦ τάλαν, ὦ κακόνυμφε κηδεμὼν τυράννων, str.
παισὶν οὐ κατειδὼς
ὄλεθρον βιοτᾷ προσάγεις ἀλόχῳ
τε σᾷ στυγερὸν θάνατον.
δύστανε, μοίρας ὅσον παροίχει.
μεταστένομαι δὲ σὸν ἄλγος, ὦ τάλαινα παίδων antistr.
μᾶτερ, ἃ φονεύσεις
τέκνα νυμφιδίων ἕνεκεν λεχέων,
ἅ σοι προλιπὼν ἀνόμως
ἄλλῃ ξυνοικεῖ πόσις συνεύνῳ.
ΠΑΙ. δέσποιν᾽, ἀφεῖνται παῖδες οἵδε σοι φυγῆς,
καὶ δῶρα νύμφη βασιλὶς ἀσμένη χεροῖν
ἐδέξατ᾽· εἰρήνη δὲ τἀκεῖθεν τέκνοις.
ἔα.
τί συγχυθεῖσ᾽ ἕστηκας ἡνίκ᾽ εὐτυχεῖς
κοὐκ ἀσμένη τόνδ᾽ ἐξ ἐμοῦ δέχει λόγον;

---

986. *εἰς ἕρκος ... καὶ μοῖραν θανάτου*] das vergiftete Brautgewand soll für sie zum Fangnetz werden, aus dem es kein Entrinnen giebt, daher *εἰς μοῖραν θανάτου πεσεῖται*, „sie wird dem Todesgeschick anheimfallen".

989. *κακόνυμφε κηδεμὼν τυράννων*] „den ein Unglücksbund mit dem Königshause verschwägert hat". — 991 f. *παισὶν*] verb. mit *βιοτᾷ*, der Scholiast erklärt *ἀντὶ τοῦ „τῇ ζωῇ τῶν παίδων"*. — 995. *μοίρας ὅσον παροίχει*] „wie weit irrst du von dem (erhofften glücklichen) Lose ab".

996. *παίδων μᾶτερ*] vgl. 344 *παίδων πατήρ*. — 1000. *προλιπών* wird Hauptverb: *προέλιπε ξυνοικήσων*.

1002—1250: Fünftes Epeisodion. 1002—1080: Der Erzieher findet, als er die Kinder wiederbringt und den günstigen Erfolg ihrer Sendung berichtet, Medea wider Erwarten verstört und sucht, in Unkenntnis ihrer Entschlüsse, sie zu trösten. Sie nimmt Abschied von den Kindern; ihr rührender Anblick erregt in ihrem Herzen einen letzten Kampf zärtlicher Mutterliebe mit erbarmungsloser Rachgier.

1004. *τὰ ἐκεῖθεν*] „inbezug auf das was von jener Seite kommt". —

ΜΗ. αἰαῖ.
ΠΑΙ. τάδ᾽ οὐ ξυνῳδὰ τοῖσιν ἐξηγγελμένοις.
ΜΗ. αἰαῖ μάλ᾽ αὖθις.
ΠΑΙ. μῶν τιν᾽ ἀγγέλλων τύχην
οὐκ οἶδα, δόξης δ᾽ ἐσφάλην εὐαγγέλου;
ΜΗ. ἤγγειλας οἷ᾽ ἤγγειλας· οὐ σὲ μέμφομαι.
ΠΑΙ. τί δὴ κατηφὲς ὄμμα καὶ δακρυρροεῖς;
ΜΗ. πολλή μ᾽ ἀνάγκη, πρέσβυ· ταῦτα γὰρ θεοὶ
κἀγὼ κακῶς φρονοῦσ᾽ ἐμηχανησάμην.
ΠΑΙ. θάρσει· κάτει τοι καὶ σὺ πρὸς τέκνων ἔτι.
ΜΗ. ἄλλους κατάξω πρόσθεν ἡ τάλαιν᾽ ἐγώ.
ΠΑΙ. οὔτοι μόνη σὺ σῶν ἀπεζύγης τέκνων·
κούφως φέρειν χρὴ θνητὸν ὄντα συμφοράς.
ΜΗ. δράσω τάδ᾽. ἀλλὰ βαῖνε δωμάτων ἔσω
καὶ παισὶ πόρσυν᾽ οἷα χρὴ καθ᾽ ἡμέραν.
ὦ τέκνα τέκνα, σφῷν μὲν ἔστι δὴ πόλις
καὶ δῶμ᾽, ἐν ᾧ λιπόντες ἀθλίαν ἐμὲ
οἰκήσετ᾽ αἰεὶ μητρὸς ἐστερημένοι·
ἐγὼ δ᾽ ἐς ἄλλην γαῖαν εἶμι δὴ φυγάς,
πρὶν σφῷν ὄνασθαι κἀπιδεῖν εὐδαίμονας,
πρὶν λουτρὰ [καὶ γυναῖκα] καὶ γαμηλίους
εὐνὰς ἀγῆλαι λαμπάδας τ᾽ ἀνασχεθεῖν.
ὦ δυστάλαινα τῆς ἐμῆς αὐθαδίας.
ἄλλως ἄρ᾽ ὑμᾶς, ὦ τέκν᾽, ἐξεθρεψάμην,
ἄλλως δ᾽ ἐμόχθουν καὶ κατεξάνθην πόνοις,
στερρὰς ἐνεγκοῦσ᾽ ἐν τόκοις ἀλγηδόνας.

1010. *δόξης εὐαγγέλου*] „in der Hoffnung, erfreuliche Botschaft zu überbringen". — 1011. *ἤγγειλας οἷ᾽ ἤγγειλας*] vgl. 889 *ἐσμὲν οἷόν ἐσμεν*. — 1013. Das Prädikat zu *με* ist aus dem vorigen zu ergänzen. — 1015. *κάτει*] „auch du wirst noch einmal durch deine Kinder heimkehren", tröstet er, der den wahren Grund ihres Kummers nicht kennt, und erhält zur Antwort *ἄλλους κατάξω*, „andere werd' ich (zur Unterwelt) hinabführen".

1021. *σφῷν μὲν ἔστι ...*] Auf das *ἄσημον καὶ αἰνιγματῶδες* des ganzen folg. Passus, das namentl. in den Versen 1023. 1039. 1041. 1067. 1073 zu beachten ist, macht schon der alte Erklärer aufmerksam. So versteht der Zuhörer schon hier unter *πόλις καὶ δῶμα* das Reich der Toten. — 1027. *δυστάλαινα ... αὐθαδίας*] vgl. 97 *μελέα πόνων*. In anderer Wendung: „wie schwer trag' ich

ἦ μήν ποθ' ἡ δύστηνος εἶχον ἐλπίδας
πολλὰς ἐν ὑμῖν γηροβοσκήσειν τ' ἐμὲ
καὶ κατθανοῦσαν χερσὶν εὖ περιστελεῖν,
ζηλωτὸν ἀνθρώποισι· νῦν δ' ὄλωλε δὴ
γλυκεῖα φροντίς. σφῷν γὰρ ἐστερημένη
λυπρὸν διάξω βίοτον ἀλγεινόν τ' ἐμοί.
ὑμεῖς δὲ μητέρ' οὐκέτ' ὄμμασιν φίλοις
ὄψεσθ', ἐς ἄλλο σχῆμ' ἀποστάντες βίου.
φεῦ φεῦ· τί προσδέρκεσθέ μ' ὄμμασιν, τέκνα;
τί προσγελᾶτε τὸν πανύστατον γέλων;
αἰαῖ· τί δράσω; καρδία γὰρ οἴχεται,
γυναῖκες, ὄμμα φαιδρὸν ὡς εἶδον τέκνων.
οὐκ ἂν δυναίμην· χαιρέτω βουλεύματα
τὰ πρόσθεν· ἄξω παῖδας ἐκ γαίας ἐμούς.
τί δεῖ με πατέρα τῶνδε τοῖς τούτων κακοῖς
λυποῦσαν αὐτὴν δὶς τόσα κτᾶσθαι κακά;
οὐ δῆτ' ἔγωγε. χαιρέτω βουλεύματα.
καίτοι τί πάσχω; βούλομαι γέλωτ' ὀφλεῖν
ἐχθροὺς μεθεῖσα τοὺς ἐμοὺς ἀζημίους;
τολμητέον τάδ'. ἀλλὰ τῆς ἐμῆς κάκης,
τὸ καὶ προσέσθαι μαλθακοὺς λόγους φρενί.
χωρεῖτε, παῖδες, εἰς δόμους. ὅτῳ δὲ μὴ
θέμις παρεῖναι τοῖς ἐμοῖσι θύμασιν,
αὐτῷ μελήσει· χεῖρα δ' οὐ διαφθερῶ.

---

an meinem Trotz". — 1033. *εἶχον ἐλπίδας ἐν ὑμῖν*] mit dem folgenden verbunden = *ἤλπιζον ὑμᾶς γηροβόσκους μοι γενήσεσθαι.* — 1035. *ζηλωτόν*] = *ζηλουμένην.*

1040. *ὄμμασιν* wird im D. am besten Subjekt der Frage. — 1042. *δράσω*] nicht Futurum. — 1049. *τί πάσχω;*] vgl. 879. — *βούλομαι*] „kann ich wünschen?" Zu *γέλωτ' ὀφλεῖν* vgl. 404 u. 797. — 1051 f. *τῆς ἐμῆς κάκης* und *τὸ καὶ προσέσθαι* stehen im Verhältnis von Ursache und Wirkung zu einander: „o über meine Feigheit, (die mich soweit bringt,) auch noch Weichherzigkeit zu Worte kommen zu lassen". — 1053 f. *ὅτῳ δὲ μὴ ... μελήσει*] umschreibt die frühere Erklärung v. 793 *οὔτις ἔστιν ὅστις ἐξαιρήσεται.* Da sie niemand das Recht zugesteht *παρεῖναι τοῖς θύμασιν* — wer das Opfer sein soll, wissen wir — bedeutet der Satz, auch für die Übersetzung, soviel als ob es hieſse *πᾶσι μελήσει* („soll daran gelegen sein") *μὴ παρεῖναι.* — 1055. *χεῖρα οὐ δια* „ich werde nicht aus Schwäche die Hand sinken lassen".

ἆ ἆ.
μὴ δῆτα, θυμέ, μὴ σύ γ' ἐργάσῃ τάδε·
ἔασον αὐτούς, ὦ τάλαν, φεῖσαι τέκνων·
ἐκεῖ μεθ' ἡμῶν ζῶντες εὐφρανοῦσί με.
μὰ τοὺς παρ' Ἅιδῃ νερτέρους ἀλάστορας,
οὔτοι ποτ' ἔσται τοῦθ' ὅπως ἐχθροῖς ἐγὼ
παῖδας παρήσω τοὺς ἐμοὺς καθυβρίσαι.
[πάντως σφ' ἀνάγκη κατθανεῖν· ἐπεὶ δὲ χρή,
ἡμεῖς κτενοῦμεν οἵπερ ἐξεφύσαμεν.]
πάντως πέπρακται ταῦτα κοὐκ ἐκφεύξεται·
καὶ δὴ 'πὶ κρατὶ στέφανος, ἐν πέπλοισι δὲ
νύμφη τύραννος ὄλλυται, σάφ' οἶδ' ἐγώ.
ἀλλ' εἶμι γὰρ δὴ τλημονεστάτην ὁδόν,
[καὶ τούσδε πέμψω τλημονεστέραν ἔτι,]
παῖδας προσειπεῖν βούλομαι. δότ', ὦ τέκνα,
δότ' ἀσπάσασθαι μητρὶ δεξιὰν χέρα.
ὦ φιλτάτη χείρ, φίλτατον δέ μοι κάρα
καὶ σχῆμα καὶ πρόσωπον εὐγενὲς τέκνων,
εὐδαιμονοῖτον ἀλλ' ἐκεῖ· τὸ δ' ἐνθάδε
πατὴρ ἀφείλετ'. ὦ γλυκεῖα προσβολή,
ὦ μαλθακὸς χρὼς πνεῦμά θ' ἥδιστον τέκνων.
χωρεῖτε χωρεῖτ'· οὐ, τέκν', εἰμὶ προσβλέπειν
οἵα τ' ἔθ' ὑμᾶς, ἀλλὰ νικῶμαι κακοῖς.
καὶ μανθάνω μὲν οἷα δρασείω κακά,
θυμὸς δὲ κρείσσων τῶν ἐμῶν βουλευμάτων,
ὅσπερ μεγίστων αἴτιος κακῶν βροτοῖς.

1059. *μὰ τούς ...*] vgl. 395 *οὐ γὰρ μὰ τὴν δέσποιναν.* — 1060. *οὔτοι ποτ' ...*] anstatt einfacher Verneinung ist im Schwur die weitläufigere Form feierlicher Rede gebraucht; wir etwa: „dahin soll's nicht kommen" (nämlich zu dem eben ausgesprochenen Gedanken, daſs die Kinder am Leben bleiben). — 1064. *πέπρακται*] bedeutet, anders als v. 364, hier: „es ist ausgemacht, beschlossene Sache". — 1067. *ἀλλὰ γὰρ δή*] dem folgenden subordiniert: „aber da ich nunmehr ...".

1070. *μητρί*] vgl. zu 914 und 974. — 1077. *νικῶμαι κακοῖς*] „mein Unglück wirft mich nieder". — 1078. *καὶ μανθάνω μέν ...*] wie auch Ovid seine Medea sprechen läſst, Metam. VII, 19: „gravat invitam nova vis (die Liebe zu Jason), aliudque cupido, mens aliud suadet. video meliora proboque, deteriora sequor."

ΧΟ. *πολλάκις ἤδη*
διὰ λεπτοτέρων μύθων ἔμολον
καὶ πρὸς ἁμίλλας ἦλθον μείζους
ἢ χρὴ γενεὰν θῆλυν ἐρευνᾶν·
ἀλλὰ γὰρ ἔστιν μοῦσα καὶ ἡμῖν,
ἣ προσομιλεῖ σοφίας ἕνεκεν·
πάσαισι μὲν οὔ· παῦρον δ' ⟨ἴδρι⟩ δὴ
γένος ἐν πολλαῖς εὕροις ἂν ἴσως
κοὐκ ἀπόμουσον τὸ γυναικῶν.
καί φημι βροτῶν οἵτινές εἰσιν
πάμπαν ἄπειροι μηδ' ἐφύτευσαν
παῖδας, προφέρειν εἰς εὐτυχίαν
τῶν γειναμένων.
οἱ μὲν ἄτεκνοι δι' ἀπειροσύνην
εἴθ' ἡδὺ βροτοῖς εἴτ' ἀνιαρὸν
παῖδες τελέθουσ', οὐχὶ τυχόντες
πολλῶν μόχθων ἀπέχονται·
οἷσι δὲ τέκνων ἔστιν ἐν οἴκοις
γλυκερὸν βλάστημ', ἐσορῶ μελέτῃ
κατατρυχομένους τὸν ἅπαντα χρόνον,
πρῶτον μὲν ὅπως θρέψουσι καλῶς
βίοτόν θ' ὁπόθεν λείψουσι τέκνοις·
ἔτι δ' ἐκ τούτων εἴτ' ἐπὶ φλαύροις
εἴτ' ἐπὶ χρηστοῖς

1081—1115: Der Chor ergeht sich in Betrachtungen des Inhalts dafs, wenn der Besitz von Kindern so schwere Sorgen mit sich bringe, Kinderlosigkeit weitaus den Vorzug verdiene.

1081 f. *διὰ λεπτοτέρων μύθων ἔμολον*] „habe mich in ziemlich heikle Erörterungen eingelassen"; vgl. 872 *ἐμαυτῇ διὰ λόγων ἀφικόμην.* — *ἁμίλλας*] geistige Kämpfe. — 1085. *ἀλλὰ γὰρ ἔστιν μοῦσα καὶ ἡμῖν*] „gleichwohl (durft' ich es wagen", womit dem frauenfeindlichen Vorurteil widersprochen wird) — „lebt ja doch auch in uns der Bildungstrieb". — 1087 ff. *παῦρον ... γένος ἐν πολλαῖς ... τὸ γυναικῶν*] „nur einen geringen Teil neben der grofsen Mehrheit des weiblichen Geschlechts". — 1091. *ἄπειροι μηδ' ἐφύτευσαν παῖδας*] statt *ἄπειροι τοῦ φυτεῦσαι*, unserem Sprachgebrauch ähnlich, der in „sei so gütig und erfülle meine Bitte" den von Rechts wegen subordinierten Satz selbständig macht.

1096. *οὐχὶ τυχόντες*] kausal: „eben dadurch, dafs ..." — 1103. *ἔτι ἐκ*

μοχθοῦσι, τόδ' ἐστὶν ἄδηλον.
ἓν δὲ τὸ πάντων λοίσθιον ἤδη
πᾶσιν κατερῶ θνητοῖσι κακόν·
καὶ δὴ γὰρ ἅλις βίοτόν θ' ηὗρον
σῶμά τ' ἐς ἥβην ἤλυθε τέκνων
χρηστοί τ' ἐγένοντ'· εἰ δὲ κυρήσας
δαίμων οὕτως φροῦδος ἐς Ἅιδην
[θάνατος] προφέρων σώματα τέκνων,
πῶς οὖν λύει πρὸς τοῖς ἄλλοις
τήνδ' ἔτι λύπην ἀνιαροτάτην
παίδων ἕνεκεν
θνητοῖσι θεοὺς ἐπιβάλλειν;
ΜΗ. *φίλαι, πάλαι τοι προσμένουσα τὴν τύχην*
καραδοκῶ τἀκεῖθεν οἷ προβήσεται.
καὶ δὴ δέδορκα τόνδε τῶν Ἰάσονος
στείχοντ' ὀπαδῶν· πνεῦμα δ' ἠρεθισμένον
δείκνυσιν ὥς τι καινὸν ἀγγελεῖ κακόν.

ΑΓΓΕΛΟΣ.

ὦ δεινὸν ἔργον παρανόμως εἰργασμένη,
Μήδεια, φεῦγε φεῦγε, μήτε ναΐαν
λιποῦσ' ἀπήνην μήτ' ὄχον πεδοστιβῆ.
ΜΗ. *τί δ' ἄξιόν μοι τῆσδε τυγχάνει φυγῆς;*

τούτων] „nach all' dem noch". — *ἐπὶ φλ.*] „für schlechte". — 1107. *καὶ δὴ γάρ*] „denn gesetzt dafs sie ...", vgl. 386 *καὶ δὴ τεθνᾶσι.* — 1112. *λύει*] vgl. 566 *ἐμοί τε λύει.*

1116—1250: Ein Diener Jasons berichtet das nur zu vollkommene Gelingen des gegen Kreons Haus gerichteten Mordanschlags. Nunmehr hält Medea den Augenblick für gekommen, auch die Kinder hinwegzuräumen.

1117. *τὰ κεῖθεν οἷ προβήσεται*] = *καραδοκῶ ἐκεῖθεν τὰ ἐκεῖ* ... „(Bericht) von dort her, wie die Dinge (dort) vor sich gehen werden". Vgl. 1004 *τἀκεῖθεν.*

1121. *δεινὸν ἔργον παρανόμως*] für die Übersetzung wird mit Vorteil *παρανόμως δεινόν* zu verbinden sein; vgl. „O unglückselig traurige Entdeckung" (Braut von Mess.) und ähnl. bei Schiller gern wiederkehrende Wendungen. — 1123. *λιποῦσα*] „unbenützt lassend". — *ἀπήνη*] gewöhnlich ein „Gefährt", hier durch *ναΐα* bestimmt, „Fahrzeug". — 1124. *ἄξιον*] „Anlafs". —

ΑΓΓ. ὄλωλεν ἡ τύραννος ἀρτίως κόρη
Κρέων ϑ᾽ ὁ φύσας φαρμάκων τῶν σῶν ὕπο.
ΜΗ. κάλλιστον εἶπας μῦϑον, ἐν δ᾽ εὐεργέταις
τὸ λοιπὸν ἤδη καὶ φίλοις ἐμοῖς ἔσει.
ΑΓΓ. τί φής; φρονεῖς μὲν ὀρϑὰ κοὐ μαίνει, γύναι,
ἥτις τυράννων ἑστίαν ᾐκισμένην
χαίρεις κλύουσα κοὐ φοβεῖ τὰ τοιάδε;
ΜΗ. ἔχω τι κἀγὼ τοῖσδε σοῖς ἐναντίον
λόγοισιν εἰπεῖν· ἀλλὰ μὴ σπέρχου, φίλος,
λέξον δ᾽ ὅπως ὤλοντο· δὶς τόσον γὰρ ἂν
τέρψειας ἡμᾶς, εἰ τεϑνᾶσι παγκάκως.
ΑΓΓ. ἐπεὶ τέκνων σῶν ἦλϑε δίπτυχος γονὴ
σὺν πατρὶ καὶ παρῆλϑε νυμφικοὺς δόμους,
ἥσϑημεν οἵπερ σοῖς ἐκάμνομεν κακοῖς
δμῶες· δι᾽ οἴκων δ᾽ εὐϑὺς ἦν πολὺς λόγος
σὲ καὶ πόσιν σὸν νεῖκος ἐσπεῖσϑαι τὸ πρίν.
κυνεῖ δ᾽ ὃ μέν τις χεῖρ᾽, ὃ δὲ ξανϑὸν κάρα
παίδων· ἐγὼ δὲ καὐτὸς ἡδονῆς ὕπο
στέγας γυναικῶν σὺν τέκνοις ἅμ᾽ ἑσπόμην.
δέσποινα δ᾽ ἣν νῦν ἀντὶ σοῦ ϑαυμάζομεν,
πρὶν μὲν τέκνων σῶν εἰσιδεῖν ξυνωρίδα,
πρόϑυμον εἶχ᾽ ὀφϑαλμὸν εἰς Ἰάσονα·
ἔπειτα μέντοι προυκαλύψατ᾽ ὄμματα
λευκήν τ᾽ ἀπέστρεψ᾽ ἔμπαλιν παρηίδα,
παίδων μυσαχϑεῖσ᾽ εἰσόδους· πόσις δὲ σὸς
ὀργὰς ἀφῄρει καὶ χόλον νεάνιδος
λέγων τάδ᾽· οὐ μὴ δυσμενὴς ἔσει φίλοις,
παύσει δὲ ϑυμοῦ καὶ πάλιν στρέψεις κάρα,
φίλους νομίζουσ᾽ οὕσπερ ἂν πόσις σέϑεν,

1129. *φρονεῖς μὲν ὀρϑά*] „bist du nur auch (vgl. 676 *ϑέμις μέν*) bei richtigem Verstand?"

1136. *δίπτυχος γονή*] „zwie-fältiger Sprofs". — 1140. *νεῖκος ἐσπεῖσϑαι τὸ πρίν*] vgl. 898 u. 904. — 1144. *ἣν ϑαυμάζομεν*] „der wir zu huldigen haben". — 1150. *ὀργὰς ἀφῄρει*] vgl. 456. — 1151. *οὐ μὴ δυσμενὴς ἔσει*] von *μὴ ἴσϑι δυσμενής* fast nicht verschieden: „du wirst doch nicht böse sein?" Ebenso sind sodann *οὐ παύσει, οὐ στρέψεις* u. s. w. als bittende Fragen zu verstehen. — 1153. *οὕσπερ ἂν*] erg. *νομίζῃ*. — 1157. *ᾔνεσε πάντα*] „sagte

δέξει δὲ δῶρα καὶ παραιτήσει πατρὸς
φυγὰς ἀφεῖναι παισὶ τοῖσδ᾽ ἐμὴν χάριν;
ἣ δ᾽ ὡς ἐσεῖδε κόσμον, οὐκ ἠνέσχετο,
ἀλλ᾽ ᾔνεσ᾽ ἀνδρὶ πάντα, καὶ πρὶν ἐκ δόμων
μακρὰν ἀπεῖναι πατέρα καὶ παῖδας σέϑεν,
λαβοῦσα πέπλους ποικίλους ἠμπίσχετο,
χρυσοῦν τε ϑεῖσα στέφανον ἀμφὶ βοστρύχοις
λαμπρῷ κατόπτρῳ σχηματίζεται κόμην,
ἄψυχον εἰκὼ προσγελῶσα σώματος.
κἄπειτ᾽ ἀναστᾶσ᾽ ἐκ ϑρόνων διέρχεται
στέγας, ἁβρὸν βαίνουσα παλλεύκῳ ποδί,
δώροις ὑπερχαίρουσα, πολλὰ πολλάκις
τένοντ᾽ ἐς ὀρϑὸν ὄμμασιν σκοπουμένη.
τοὐνϑένδε μέντοι δεινὸν ἦν ϑέαμ᾽ ἰδεῖν·
χροιὰν γὰρ ἀλλάξασα λεχρία πάλιν
χωρεῖ τρέμουσα κῶλα καὶ μόλις φϑάνει
ϑρόνοισιν ἐμπεσοῦσα μὴ χαμαὶ πεσεῖν.
καί τις γεραιὰ προσπόλων δόξασά που
ἢ Πανὸς ὀργὰς ἤ τινος ϑεῶν μολεῖν
ἀνωλόλυξε, πρίν γ᾽ ὁρᾷ διὰ στόμα
χωροῦντα λευκὸν ἀφρόν, ὀμμάτων τ᾽ ἄπο
κόρας στρέφουσαν, αἷμά τ᾽ οὐκ ἐνὸν χροΐ·
εἶτ᾽ ἀντίμολπον ἧκεν ὀλολυγῆς μέγαν

alles zu, willigte in alles". — 1158. *πατέρα καὶ παῖδας σέϑεν*] Man würde *πόσιν* für *πατέρα* erwarten, aber das letztere ist eben wegen des gleich folgenden *καὶ παῖδας* angemessen.

1164. *ἁβρὸν βαίνουσα*] vgl. 829 *βαίνοντες ἁβρῶς*. — 1166. *τένοντ᾽ ἐς ὀρϑόν*] „sich (auf den Fufsspitzen) gerade aufrichtend", um besser nach rückwärts sehen zu können. — 1168 f. *λεχρία πάλιν χωρεῖ*] „sie geht schräg zurück", d. h. wankend mit rückwärtsgebeugtem Oberkörper. — 1169. *μόλις φϑάνει ... πεσεῖν*] genau: „sie kommt dem Zubodenfallen mit Mühe dadurch zuvor, dafs sie auf den Sitz hinstürzt", in der Übersetzung besser in Kürze: „und erreicht, wie sie hinsinkt, gerade noch den Sitz". — 1172. *Πανὸς ὀργάς*] weil das plötzliche Zusammensinken besonders der in ländlicher Einsamkeit von einem Schreck Getroffenen dem Groll dieses Herdengottes zugeschrieben wurde. — 1173. *ἀνωλόλυξε*] der Scholiast erklärt: *μετ᾽ εὐχῆς ἐβόησε*. — *πρίν γε*] „bevor noch", d. i. „bis mit einem Mal". — 1174 f. *ὀμμάτων κόρας ἀποστρέφουσαν* ist zu verbinden. — *οὐκ ἐνόν*] „gewichen". — 1176. *ἀντίμολπον ὀλολυγῆς*]

κωκυτόν. εὐθὺς δ᾽ ἡ μὲν εἰς πατρὸς δόμους
ὥρμησεν, ἡ δὲ πρὸς τὸν ἀρτίως πόσιν,
φράσουσα νύμφης συμφοράς· ἅπασα δὲ
στέγη πυκνοῖσιν ἐκτύπει δρομήμασιν.
ἤδη δ᾽ ἀνέλκων κῶλον ἐκπλέθρου δρόμου
ταχὺς βαδιστὴς τερμόνων ἂν ἥπτετο·
ἡ δ᾽ ἐξ ἀναύδου καὶ μύσαντος ὄμματος
δεινὸν στενάξασ᾽ ἡ τάλαιν᾽ ἠγείρετο.
διπλοῦν γὰρ αὐτῇ πῆμ᾽ ἐπεστρατεύετο·
χρυσοῦς μὲν ἀμφὶ κρατὶ κείμενος πλόκος
θαυμαστὸν ἵει νᾶμα παμφάγου πυρός,
πέπλοι δὲ λεπτοί, σῶν τέκνων δωρήματα,
λευκὴν ἔδαπτον σάρκα τῆς δυσδαίμονος.
φεύγει δ᾽ ἀνᾴξασ᾽ ἐκ θρόνων πυρουμένη,
σείουσα χαίτην κρᾶτά τ᾽ ἄλλοτ᾽ ἄλλοσε,
ῥῖψαι θέλουσα στέφανον· ἀλλ᾽ ἀραρότως
σύνδεσμα χρυσοῦν εἶχε, πῦρ δ᾽, ἐπεὶ κόμην
ἔσεισε μᾶλλον, δὶς τόσως ἔλαμπ᾽ ἔτι.
πίτνει δ᾽ ἐς οὖδας συμφορᾷ νικωμένη,
πλὴν τῷ τεκόντι κάρτα δυσμαθὴς ἰδεῖν·
οὔτ᾽ ὀμμάτων γὰρ δῆλος ἦν κατάστασις
οὔτ᾽ εὐφυὲς πρόσωπον, αἷμα δ᾽ ἐξ ἄκρου
ἔσταζε κρατὸς συμπεφυρμένον πυρί,
σάρκες δ᾽ ἀπ᾽ ὀστέων ὥστε πεύκινον δάκρυ
γναθμοῖς ἀδήλοις φαρμάκων ἀπέρρεον,
δεινὸν θέαμα· πᾶσι δ᾽ ἦν φόβος θιγεῖν
νεκροῦ· τύχην γὰρ εἴχομεν διδάσκαλον.

„ganz anders klingend als das (vorhin erwähnte) Stofsgebet“. — 1181. ἤδη δ᾽ ἀνέλκων] Die Zeit, während welcher die Fürstin in Bewufstlosigkeit dalag, wird damit veranschaulicht, dafs „ein flinker Fufsgeher (nicht Läufer), die Füfse hebend, d. h. gut ausschreitend, die Strecke eines Stadiums zu sechs Plethren, im ganzen 600 Fufs, hätte zurücklegen können“.

1183. ἐξ ἀναύδου καὶ μύσαντος ὄμματος] „nachdem sie sprachlos und geschlossenen Auges gelegen“. — 1185. αὐτῇ ἐπεστρατεύετο] „brach über sie herein“. — 1193. εἶχε] erg. στέφανον. — 1200. Mit πεύκινον δάκρυ vgl. Scheffel im Trompeter von Säkkingen, von den Tannen: „Oft sah ich die zähe, klare Thräne Eurer Rind' entquellen, wenn im Forst ein rauher Axthieb frevelnd die Genossin fällte.“ — 1203. τύχην ... διδάσκαλον] „ihr Geschick diente

πατὴρ δ᾽ ὁ τλήμων συμφορᾶς ἀγνωσίᾳ
ἄφνω προσελθὼν σῶμα προσπίτνει νεκροῦ·
ᾤμωξε δ᾽ εὐθύς, καὶ περιπτύξας δέμας
κυνεῖ προσαυδῶν τοιάδ᾽· ὦ δύστηνε παῖ,
τίς σ᾽ ὧδ᾽ ἀτίμως δαιμόνων ἀπώλεσε;
τίς τὸν γέροντα τύμβον ὀρφανὸν σέθεν
τίθησιν; οἴμοι, συνθάνοιμί σοι, τέκνον.
ἐπεὶ δὲ θρήνων καὶ γόων ἐπαύσατο,
χρῄζων γεραιὸν ἐξαναστῆσαι δέμας
προσείχεθ᾽ ὥστε κισσὸς ἔρνεσιν δάφνης
λεπτοῖσι πέπλοις, δεινὰ δ᾽ ἦν παλαίσματα·
ὁ μὲν γὰρ ἤθελ᾽ ἐξαναστῆσαι γόνυ,
ἡ δ᾽ ἀντελάζυτ᾽· εἰ δὲ πρὸς βίαν ἄγοι,
σάρκας γεραιὰς ἐσπάρασσ᾽ ἀπ᾽ ὀστέων.
χρόνῳ δ᾽ ἀπέσβη καὶ μεθῆχ᾽ ὁ δύσμορος
ψυχήν· κακοῦ γὰρ οὐκέτ᾽ ἦν ὑπέρτερος.
κεῖνται δὲ νεκροὶ παῖς τε καὶ γέρων πατὴρ
πέλας, ποθεινὴ δακρύοισι συμφορά.
καί μοι τὸ μὲν σὸν ἐκποδὼν ἔστω λόγου·
γνώσει γὰρ αὐτὴ ζημίας ἀποστροφήν.
τὰ θνητὰ δ᾽ οὐ νῦν πρῶτον ἡγοῦμαι σκιάν,
οὐδ᾽ ἂν τρέσας εἴποιμι τοὺς σοφοὺς βροτῶν
δοκοῦντας εἶναι καὶ μεριμνητὰς λόγων
τούτους μεγίστην ζημίαν ὀφλισκάνειν.
θνητῶν γὰρ οὐδείς ἐστιν εὐδαίμων ἀνήρ·

uns zur Warnung“. — 1209. γέροντα τύμβον] τὸν πλησίον θανάτου ὄντα, τυμβογέροντα, zu welchem sich jenes hier ungefähr verhält, wie „Bergriese“ zu „Riesenberg“. — 1210. οἴμοι, συνθάνοιμί σοι] der vierfach wiederkehrende Diphthong stimmt zum klagenden Ton; vgl. die häufige Verwendung des ei in Goethes Liedern aus Wilhelm Meister, z. B. im vierten Lied: „Ja! Lafst mich meiner Qual! Und kann ich nur einmal recht einsam sein, dann bin ich nicht allein.“

1216. ἡ] die Leiche. — 1221. ποθεινὴ δακρύοισι συμφορά] ein den Thränen ersehntes, d. i. ein dem Hervorbrechen erleichternder Thränen günstiges, weil ergreifendes Unglück. — 1222. καί μοι ... λόγου] „fern sei von mir jedes (ratende) Wort in deiner Sache“. — 1224. σκιάν] Ähnliches wiederholt bei Alten und Neuen, wie Pindar σκιᾶς ὄναρ ἄνθρωπος und Horaz *pulvis et umbra sumus* sagt. — 1225. οὐ τρέσας] „ungescheut“. — 1229. εὐτυ-

ὄλβου δ' ἐπιρρυέντος εὐτυχέστερος
ἄλλου γένοιτ' ἂν ἄλλος, εὐδαίμων δ' ἂν οὔ.

ΧΟ. ἔοιχ' ὁ δαίμων πολλὰ τῇδ' ἐν ἡμέρᾳ
κακὰ ξυνάπτειν ἐνδίκως Ἰάσονι.
ὦ τλῆμον, ὥς σου συμφορὰς οἰκτίρομεν,
κόρη Κρέοντος, ἥτις εἰς Ἅιδου δόμους
οἴχει γάμων ἕκατι τῶν Ἰάσονος.

ΜΗ. φίλαι, δέδοκται τοὔργον ὡς τάχιστά μοι
παῖδας κτανούσῃ τῆσδ' ἀφορμᾶσθαι χθονὸς
καὶ μὴ σχολὴν ἄγουσαν ἐκδοῦναι τέκνα
ἄλλῃ φονεῦσαι δυσμενεστέρᾳ χερί.
πάντως σφ' ἀνάγκη κατθανεῖν· ἐπεὶ δὲ χρή,
ἡμεῖς κτενοῦμεν, οἵπερ ἐξεφύσαμεν.
ἀλλ' εἶ' ὁπλίζου, καρδία. τί μέλλομεν
τὰ δεινὰ κἀναγκαῖα μὴ πράσσειν κακά;
ἄγ', ὦ τάλαινα χεὶρ ἐμή, λαβὲ ξίφος,
λάβ', ἕρπε πρὸς βαλβῖδα λυπηρὰν βίου,
καὶ μὴ κακισθῇς μηδ' ἀναμνησθῇς τέκνων
ὡς φίλταθ', ὡς ἔτικτες· ἀλλὰ τήνδε γε
λαθοῦ βραχεῖαν ἡμέραν παίδων σέθεν,
κἄπειτα θρήνει· καὶ γὰρ εἰ κτενεῖς σφ', ὅμως
φίλοι γ' ἔφυσαν, δυστυχὴς δ' ἐγὼ γυνή.

ΧΟ. ἰὼ Γᾶ τε καὶ παμφαὴς — str.
ἀκτὶς Ἀελίου, κατίδετ' ἴδετε τὰν
οὐλομέναν γυναῖκα, πρὶν φοινίαν

χέστερος ἄλλου] dem *εὐδαίμων* gegenüber ist der mit äufseren Glücksgütern gesegnete nur ein *εὐτυχής*, der es gut getroffen hat, einer, der „besser daran ist als ein anderer".

1236. *δέδοκται τοὔργον*] = 1064 *πάντως πέπρακται ταῦτα.* Das Partic. *κτανούσῃ* (wegen des Dativs neben *ἄγουσαν* s. zu 660) wird im D. verbum finit.; der Mord ist für den Augenblick die wichtigste Handlung.

1242 f. *τί μέλλομεν … μὴ οὐ πράσσειν*] Die Abundanz der Negationen fehlt auch dem Deutschen nicht; vgl. Schiller in den Künstlern: „Zu edel schon, nicht müssig zu empfangen, schuft ihr … den holden Schatten nach." — 1249. *καὶ γὰρ εἰ*] vgl. 463. — *ὅμως*] vgl. 280.

1251—1292: Fünftes Stasimon. Der Chor beschwört Erde und Sonne, das blutige Werk der unversöhnlich Grollenden zu vereiteln, deren Thun schwere

τέκνοις προσβαλεῖν χέρ' αὐτοκτόνον·
σᾶς γάρ, εἶπε, χρυσέας γονᾶς
ἔβλαστεν, θεοῦ δ' αἷμα ⟨πέδοι⟩ πίτνειν
φόβος ὑπ' ἀνέρων.
ἀλλά νιν, ὦ φάος διογενές, κάτειρ-
γε κατάπαυσον, ἔξελ' οἴκων φονίαν
τάλαινάν τ' Ἐρινὺν ὑπ' ἀλαστόρων.
μάταν μόχθος ἔρρει τέκνων, — antistr.
ἆρα μάταν γένος φίλιον ἔτεκες, ὦ
κυανεᾶν λιποῦσα Συμπληγάδων
πετρᾶν ἀξενωτάταν εἰσβολάν;
δειλαία, τί σοι φρενῶν βαρὺς
χόλος προσπίτνει καὶ ζαμενὴς ⟨φόνου⟩
φόνος ἀμείβεται;
χαλεπὰ γὰρ βροτοῖς ὁμογενῆ μιά-
σματ' ἐπὶ γαῖαν αὐτοφόνταις ξυνῳ-
δὰ θεόθεν πίτνοντ' ἐπὶ δόμοις ἄχη.

ΠΑΙΣ. οἴμοι, τί δράσω; ΠΑΙΣ. ποῖ φύγω μητρὸς χέρας;
[οὐκ οἶδ', ἀδελφὲ φίλτατ'· ὀλλύμεσθα γάρ.]

ΧΟ. ἀκούεις βοὰν ἀκούεις τέκνων; — str.
ἰὼ τλᾶμον, ὦ κακοτυχὲς γύναι.
ὦ θερμόβουλον σπλάγχνον ‿ – ‿ –
‿ – ‿ – ‿ – ‿ – ‿ – ‿ –
παρέλθω δόμους; ἀρῆξαι φόνον
δοκεῖ μοι τέκνοις.

Blutschuld über das Haus bringen müsse. Umsonst, die Tötung vollzieht sich im Innern, ohne dafs der Chor sich über hilflose Klage erhebt.

1254. *αὐτοκτόνον*] „die ihr eigen Fleisch und Blut mordet". — 1255 ff. *σᾶς γὰρ …*] Der Sinn ist ungeachtet der grofsen Unsicherheit der Worte klar: Die Kinder stammen vom Sonnengott (vgl. die früheren Hinweise 406. 746. 954), furchtbar aber ist's, dafs Götterblut von Menschenhand vergossen werde.

1261. *μόχθος τέκνων*] „der Mutterliebe zarte Sorgen". — 1268 ff. *χαλεπὰ γὰρ …*] Verb. *χαλεπὰ γὰρ βροτοῖς (ἐστιν) ὁμογενῆ μιάσματα, ἐπὶ γαῖαν θεόθεν ἐπὶ δόμοις πίτνοντα αὐτοφόνταις ἄχη, ξυνῳδά*: „schwer senkt sich auf die Sterblichen der Fluch der Befleckung mit Verwandtenmord, dies zur Erde vom Himmel gesandte, den Mördern über ihr Haus verhängte, (zum Verbrechen) stimmende Leid". Doch ist dieser Sinn den Worten nur ungefähr unterzulegen.

1275. *παρέλθω δόμους*] vgl. 1137. — *φόνον*] „wider den Mord".

ΠΑΙΔΕΣ. ναί, πρὸς θεῶν, ἀρήξατ᾽· ἐν δέοντι γάρ·
ὡς ἐγγὺς ἤδη γ᾽ ἐσμὲν ἀρκύων ξίφους.
ΧΟ. τάλαιν᾽, ὡς ἄρ᾽ ἦσθα πέτρος ἢ σίδα-
ρος, ἅτις τέκνων ὃν ἔτεκες
ἄροτον αὐτόχειρι μοίρᾳ κτενεῖς.
μίαν δὴ κλύω μίαν τῶν πάρος antistr.
γυναῖκ᾽ ἐν φίλοις χέρα βαλεῖν τέκνοις,
Ἰνὼ μανεῖσαν ἐκ θεῶν, ὅθ᾽ ἡ Διὸς
δάμαρ νιν ἐξέπεμψε δωμάτων ἄλῃ.
πίτνει δ᾽ ἁ τάλαιν᾽ ἐς ἅλμαν φόνῳ
τέκνων δυσσεβεῖ,
ἀκτῆς ὑπερτείνασα ποντίας πόδα,
δυοῖν τε παίδοιν συνθανοῦσ᾽ ἀπόλλυται.
τί δῆτ᾽ οὖν γένοιτ᾽ ἂν ἔτι δεινόν; ὦ
γυναικῶν λέχος πολύπονον,
ὅσα βροτοῖς ἔρεξας ἤδη κακά.
ΙΑ. γυναῖκες, αἳ τῆσδ᾽ ἐγγὺς ἕστατε στέγης,
ἆρ᾽ ἐν δόμοισιν ἡ τὰ δείν᾽ εἰργασμένη
Μήδεια τοῖσδ᾽ ἔτ᾽, ἢ μεθέστηκεν φυγῇ;
δεῖ γάρ νιν ἤτοι γῆς κρυφῆ βῆναι κάτω,
ἢ πτηνὸν ἆραι σῶμ᾽ ἐς αἰθέρος βάθος,
εἰ μὴ τυράννων δώμασιν δώσει δίκην·
πέποιθ᾽ ἀποκτείνασα κοιράνους χθονὸς
ἀθῷος αὐτὴ τῶνδε φεύξεσθαι δόμων;
ἀλλ᾽ οὐ γὰρ αὐτῆς φροντίδ᾽ ὡς τέκνων ἔχω,
κείνην μὲν οὓς ἔδρασεν ἕρξουσιν κακῶς,
ἐμῶν δὲ παίδων ἦλθον ἐκσώσων βίον,

1279. ὡς ἄρ᾽ ἦσθα] „so warst du denn", wie ich jetzt deutlich sehe. Zu *πέτρος ἢ σίδαρος* vgl. 28 *ὡς πέτρος ἢ θαλάσσ. κλύδων*. — 1281. ἄροτον] vgl. 816 *σπέρμα*. — *αὐτόχειρι μοίρᾳ*] „mit eigener Hand ihr Geschick lenkend". — 1286. πίτνει] *se praecipitat*. — *φόνῳ*] „ob des Mordes".

1293—1419: Exodos. Jason vernimmt nach allem Unheil auch noch den Tod seiner Kinder, deren Leichen Medea auf ihrem Drachenwagen mit sich führt. Die feindlichen Gatten ergehen sich in den bittersten Vorwürfen und Verwünschungen, um unversöhnt von einander zu scheiden; Medea begiebt sich nach Athen zu Aegeus.

1301. ἀλλ᾽ οὐ γάρ] vgl. 252. 1085. — 1302. *οὓς ἔδρασεν* ist Subjekt; vgl. 262 *ἥ ἐγήματο*. — 1303. ἦλθον] mit folgendem Konjunktiv, wie 214 *ἐξῆλθον*

μή μοί τι δράσωσ᾽ οἱ προσήκοντες γένει,
μητρῷον ἐκπράσσοντες ἀνόσιον φόνον.
ΧΟ. ὦ τλῆμον, οὐκ οἶσθ᾽ οἷ κακῶν ἐλήλυθας,
Ἰᾶσον· οὐ γὰρ τούσδ᾽ ἂν ἐφθέγξω λόγους.
ΙΑ. τί δ᾽ ἔστιν; ἦ που κἄμ᾽ ἀποκτεῖναι θέλει;
ΧΟ. παῖδες τεθνᾶσι χειρὶ μητρῴᾳ σέθεν.
ΙΑ. οἴμοι τί λέξεις; ὥς μ᾽ ἀπώλεσας, γύναι.
ΧΟ. ὡς οὐκέτ᾽ ὄντων σῶν τέκνων φρόντιζε δή.
ΙΑ. ποῦ γάρ νιν ἔκτειν᾽; ἐντὸς ἢ ἔξωθεν δόμων;
ΧΟ. πύλας ἀνοίξας σῶν τέκνων ὄψει φόνον.
ΙΑ. χαλᾶτε κλῇδας ὡς τάχιστα, πρόσπολοι,
ἐκλύεθ᾽ ἁρμούς, ὡς ἴδω διπλοῦν κακόν,
τοὺς μὲν θανόντας, τὴν δὲ τίσωμαι φόνῳ.
ΜΗ. τί τάσδε κινεῖς κἀναμοχλεύεις πύλας,
νεκροὺς ἐρευνῶν κἀμὲ τὴν εἰργασμένην;
παῦσαι πόνου τοῦδ᾽· εἰ δ᾽ ἐμοῦ χρείαν ἔχεις,
λέγ᾽, εἴ τι βούλει, χειρὶ δ᾽ οὐ ψαύσεις ποτέ.
τοιόνδ᾽ ὄχημα πατρὸς Ἥλιος πατὴρ
δίδωσιν ἡμῖν, ἔρυμα πολεμίας χερός.
ΙΑ. ὦ μῖσος, ὦ μέγιστον ἐχθίστη γύναι
θεοῖς τε κἀμοὶ παντί τ᾽ ἀνθρώπων γένει,
ἥτις τέκνοισι σοῖσιν ἐμβαλεῖν ξίφος
ἔτλης τεκοῦσα κἄμ᾽ ἄπαιδ᾽ ἀπώλεσας·
καὶ ταῦτα δράσασ᾽ ἥλιόν τε προσβλέπεις

. . . *μὴ μέμφησθε*. — *μοι*] ethischer Dativ wie 283 *μή μοί τι δράσῃς παῖδα κακόν*. Das Objekt aus dem vorherg. Vers zu entnehmen.

1309. Verb. *σέθεν* mit *παῖδες*. — 1310. *τί λέξεις;*] uns ist die Formel „was werd' ich hören?" geläufiger. — 1311. *φρόντιζε δή*] „mache dich nun einmal mit dem Gedanken vertraut". — 1316. *τὴν δὲ τίσωμαι φόνῳ*] wegen *διπλοῦν κακόν* sollte man *τὴν δὲ τίσουσαν φόνον* oder etwas Ähnliches erwarten; statt dieses Parallelismus ist mit gröfserem Nachdruck die Koordinierung des zweiten Gliedes mit *ὡς ἴδω* gewählt. — 1320. *λέγ᾽ εἴ τι βούλει*] ihr Hohn greift die Worte auf, die er selbst 610 ff. gebraucht hat. — 1321. *τοιόνδ᾽ ὄχημα*] vgl. 718 *τοιάδ᾽ οἶδα φάρμακα*. — 1322. *δίδωσιν*] wie 955.

1323. *μέγιστον ἐχθίστη*] die Doppelsteigerung läfst sich durch „allerverhafsteste, Ausbund des Hasses" o. ä. wiedergeben. — 1326. *ἄπαιδ᾽ ἀπώλεσας*] = *ἀπώλεσας, ἐπειδὴ ἄπαιδα ἔθηκας*. — 1327 f. *ἥλιόν τε καὶ γαῖαν*] dieselben, welche kurz vorher der Chor als Mittler für das bedrohte Leben der Kinder

καὶ γαῖαν, ἔργον τλᾶσα δυσσεβέστατον.
ὄλοι᾽· ἐγὼ δὲ νῦν φρονῶ, τότ᾽ οὐ φρονῶν,
ὅτ᾽ ἐκ δόμων σε βαρβάρου τ᾽ ἀπὸ χθονὸς
Ἕλλην᾽ ἐς οἶκον ἠγόμην, κακὸν μέγα,
πατρός τε καὶ γῆς προδότιν ἥ σ᾽ ἐθρέψατο,
τὸν σὸν δ᾽ ἀλάστορ᾽ εἰς ἔμ᾽ ἔσκηψαν θεοί·
κτανοῦσα γὰρ δὴ σὸν κάσιν παρέστιον,
τὸ καλλίπρῳρον εἰσέβης Ἀργοῦς σκάφος.
ἤρξω μὲν ἐκ τοιῶνδε, νυμφευθεῖσα δὲ
παρ᾽ ἀνδρὶ τῷδε καὶ τεκοῦσά μοι τέκνα,
εὐνῆς ἕκατι καὶ λέχους σφ᾽ ἀπώλεσας.
οὐκ ἔστιν ἥτις τοῦτ᾽ ἂν Ἑλληνὶς γυνὴ
ἔτλη ποθ᾽, ὧν γε πρόσθεν ἠξίουν ἐγὼ
γῆμαί σε, κῆδος ἐχθρὸν ὀλέθριόν τ᾽ ἐμοί,
λέαιναν, οὐ γυναῖκα, τῆς Τυρσηνίδος
Σκύλλης ἔχουσαν ἀγριωτέραν φύσιν.
ἀλλ᾽ οὐ γὰρ ἄν σε μυρίοις ὀνείδεσιν
δάκοιμι· τοιόνδ᾽ ἐμπέφυκέ σοι θράσος·
ἔρρ᾽, αἰσχροποιὲ καὶ τέκνων μιαιφόνε.
ἐμοὶ δὲ τὸν ἐμὸν δαίμον᾽ αἰάζειν πάρα,
ὃς οὔτε λέκτρων νεογάμων ὀνήσομαι,
οὐ παῖδας οὓς ἔφυσα κἀξεθρεψάμην
ἕξω προσειπεῖν ζῶντας, ἀλλ᾽ ἀπώλεσας.
ΜΗ. μακρὰν ἂν ἐξέτεινα τοῖσδ᾽ ἐναντίον
λόγοισιν, εἰ μὴ Ζεὺς πατὴρ ἠπίστατο
οἷ᾽ ἐξ ἐμοῦ πέπονθας οἷά τ᾽ εἰργάσω·
σὺ δ᾽ οὐκ ἔμελλες τἄμ᾽ ἀτιμάσας λέχη

angerufen. — 1328. ἔργον τλᾶσα δυσσεβέστατον] vgl. 796. — 1333 noch von ὅτε regiert. — 1334. παρέστιον] adverbial wie 713 δέξαι ἐφέστιον. — 1337. παρ᾽ ἀνδρὶ τῷδε] emphatisch für παρ᾽ ἐμοί. — 1340 f. ὧν (wie auf ein vorheriges οὐδεμία τῶν Ἑλληνίδων bezogen) πρόσθεν ἠξίουν γῆμαί σε] „vor denen ich dich für würdig hielt meine Frau zu werden". — 1342 f. τῆς Τυρσηνίδος Σκύλλης] τῆς Σικελικῆς, erklärt der Scholiast, Τυρσηνὸν γὰρ πέλαγος Σικελίας. — 1344. ἀλλ᾽ οὐ γάρ] s. 1301. — 1349. οὐ nach οὔτε, wie auch sonst zuweilen μή nach μήτε, hebt das zweite Glied nachdrücklicher hervor.

1351 ff. μακρὰν ἂν ... εἰργάσω] „ich hätte, auf diese deine Reden zu erwidern, weit ausgeholt — aber, Gott weiſs, wie ich an dir und zum Lohn dafür

τερπνὸν διάξειν βίοτον ἐγγελῶν ἐμοί,
οὐδ᾽ ἡ τύραννος, οὐδ᾽ ὁ σοὶ προσθεὶς γάμους
Κρέων ἀνατὶ τῆσδέ μ᾽ ἐκβαλεῖν χθονός.
πρὸς ταῦτα καὶ λέαιναν, εἰ βούλει, κάλει
καὶ Σκύλλαν ἣ Τυρσηνὸν ᾤκησεν πέδον·
τῆς σῆς γὰρ ὡς χρὴ καρδίας ἀνθηψάμην.
ΙΑ. καὐτή γε λυπεῖ καὶ κακῶν κοινωνὸς εἶ.
ΜΗ. σάφ᾽ ἴσθι· λύει δ᾽ ἄλγος, ἢν σὺ μὴ ᾽γγελᾷς.
ΙΑ. ὦ τέκνα, μητρὸς ὡς κακῆς ἐκύρσατε.
ΜΗ. ὦ παῖδες, ὡς ὤλεσθε πατρῴᾳ νόσῳ.
ΙΑ. οὔτοι νυν ἡμὴ δεξιά σφ᾽ ἀπώλεσεν.
ΜΗ. ἀλλ᾽ ὕβρις οἵ τε σοὶ νεοδμῆτες γάμοι.
ΙΑ. λέχους σφέ γ᾽ ἠξίωσας εἵνεκα κτανεῖν;
ΜΗ. σμικρὸν γυναικὶ πῆμα τοῦτ᾽ εἶναι δοκεῖς;
ΙΑ. ἥτις γε σώφρων· σοὶ δὲ πάντ᾽ ἐστὶν κακά.
ΜΗ. οἵδ᾽ οὐκέτ᾽ εἰσί· τοῦτο γάρ σε δήξεται.
ΙΑ. οἵδ᾽ εἰσὶν ὤμοι σῷ κάρᾳ μιάστορες.
ΜΗ. ἴσασιν ὅστις ἦρξε πημονῆς θεοί.
ΙΑ. ἴσασι δῆτα σήν γ᾽ ἀπόπτυστον φρένα.
ΜΗ. στύγει· πικρὰν δὲ βάξιν ἐχθαίρω σέθεν.
ΙΑ. καὶ μὴν ἐγὼ σήν· ῥᾴδιοι δ᾽ ἀπαλλαγαί.
ΜΗ. πῶς οὖν; τί δράσω; κάρτα γὰρ κἀγὼ θέλω.
ΙΑ. θάψαι νεκρούς μοι τούσδε καὶ κλαῦσαι πάρες.
ΜΗ. οὐ δῆτ᾽, ἐπεὶ σφᾶς τῇδ᾽ ἐγὼ θάψω χερί,
φέρουσ᾽ ἐς Ἥρας τέμενος Ἀκραίας θεοῦ,
ὡς μή τις αὐτοὺς πολεμίων καθυβρίσῃ,
τύμβους ἀνασπῶν· γῇ δὲ τῇδε Σισύφου
σεμνὴν ἑορτὴν καὶ τέλη προσάψομεν
τὸ λοιπὸν ἀντὶ τοῦδε δυσσεβοῦς φόνου.
αὐτὴ δὲ γαῖαν εἶμι τὴν Ἐρεχθέως,

du an mir gehandelt hast". — 1360. ὡς χρή] „gebührend, nach Verdienst", wie μάλιστα 817. Zu ἀνθηψάμην vgl. 55.

1361. καὐτή ... κοινωνὸς εἶ] vgl. 302 καὐτὴ τῆσδε κοινωνῶ τύχης. — 1362. λύει] = λυσιτελεῖ wie 566. 1112. — 1364. νόσῳ] vgl. 471 μεγίστη [illegible] ν u. 16 νοσεῖ τὰ φίλτατα. — 1367. λέχους ... κτανεῖν] „Wirklich, diese Ehe war dir hinreichender Grund sie zu töten?" — 1369. ἥτις γε] „ja, wofern sie ..." — 1372. ὅστις ἦρξε] vgl. 165 πρόσθεν ἀδικεῖν u. 332 ὅς αἴτιος κακῶν.

Αἰγεῖ συνοικήσουσα τῷ Πανδίονος.
σὺ δ᾽, ὥσπερ εἰκός, κατθανεῖ κακὸς κακῶς,
Ἀργοῦς κάρα σὸν λειψάνῳ πεπληγμένος,
πικρὰς τελευτὰς τῶν ἐμῶν γάμων ἰδών.
ΙΑ. ἀλλά σ᾽ Ἐρινὺς ὀλέσειε τέκνων
φονία τε Δίκη.
ΜΗ. τίς δὲ κλύει σου θεὸς ἢ δαίμων,
τοῦ ψευδόρκου καὶ ξειναπάτου;
ΙΑ. φεῦ φεῦ, μυσαρὰ καὶ παιδολέτορ.
ΜΗ. στεῖχε πρὸς οἴκους καὶ θάπτ᾽ ἄλοχον.
ΙΑ. στείχω, δισσῶν γ᾽ ἄμορος τέκνων.
ΜΗ. οὔπω θρηνεῖς· μένε καὶ γῆρας.
ΙΑ. ὦ τέκνα φίλτατα.
ΜΗ. μητρί γε, σοὶ δ᾽ οὔ.
ΙΑ. κἄπειτ᾽ ἔκανες;
ΜΗ. σέ γε πημαίνουσ᾽.
ΙΑ. ὤμοι, φιλίου χρῄζω στόματος
παίδων ὁ τάλας προσπτύξασθαι.
ΜΗ. νῦν σφε προσαυδᾷς, νῦν ἀσπάζει,
τότ᾽ ἀπωσάμενος.
ΙΑ. δός μοι πρὸς θεῶν
μαλακοῦ χρωτὸς ψαῦσαι τέκνων.
ΜΗ. οὐκ ἔστι· μάτην ἔπος ἔρριπται.
ΙΑ. Ζεῦ, τάδ᾽ ἀκούεις ὡς ἀπελαυνόμεθ᾽
οἷά τε πάσχομεν ἐκ τῆς μυσαρᾶς
καὶ παιδοφόνου τῆσδε λεαίνης;
ἀλλ᾽ ὁπόσον γοῦν πάρα καὶ δύναμαι,
τάδε καὶ θρηνῶ κἀπιθεάζω,
μαρτυρόμενος δαίμονας ὥς μοι

1386. κακὸς κακῶς] vgl. 805 κακὴν κακῶς. — 1390. φονία] „die mordsühnende". — 1392. ψευδόρκου] vgl. 21 βοᾷ ὅρκους und 161. — ξειναπάτου] der Verrat an ihr war als an einer ξένη begangen um so schmachvoller. — 1396. οὔπω θρηνεῖς· μένε καὶ γῆρας] „jetzt fühlst du dich noch nicht unglücklich, aber warte nur deine alten Tage ab". — 1398. πημαίνουσα] vgl. 369 κερδαίνουσαν. — 1400. προσπτύξασθαι] Zu χρῄζω στόματος tritt erläuternd der Infinitiv, wie 675 συμβαλεῖν zu σοφώτερα. Vgl. auch zu 125. Im Deutschen: „ich begehre den Mund zu küssen". — 1403. μαλακοῦ χρωτός] vgl. 1075

τέκν᾽ ἀποκτείνασ᾽ ἀποκωλύεις
ψαῦσαί τε χεροῖν θάψαι τε νεκρούς,
οὓς μήποτ᾽ ἐγὼ φύσας ὄφελον
πρὸς σοῦ φθιμένους ἐπιδέσθαι.
ΧΟ. πολλῶν ταμίας Ζεὺς ἐν Ὀλύμπῳ,
πολλὰ δ᾽ ἀέλπτως κραίνουσι θεοί·
καὶ τὰ δοκηθέντ᾽ οὐκ ἐτελέσθη,
τῶν δ᾽ ἀδοκήτων πόρον ηὗρε θεός.
τοιόνδ᾽ ἀπέβη τόδε πρᾶγμα.

ὦ μαλθακὸς χρώς. — 1413. οὓς μήποτ᾽ ... ἐπιδέσθαι] οὓς μήποτε ὤφελον φῦσαι, ὥστε μήποτε ..., vgl. zu 1000 προλιπὼν ξυνοικεῖ.

Neophronis Medeae fragmenta.

Cf. Eur. Med. 667 ss. καὶ γάρ τιν' αὐτὸς ἦλυθον λύσιν μαθεῖν
σοῦ· Πυθίαν γὰρ ὄσσαν ἣν ἔχρησέ μοι
Φοίβου πρόμαντις, συμβαλεῖν ἀμηχανῶ.
σοὶ δ' εἰς λόγους μολὼν ἂν ἤλπιζον μαθεῖν.

" " " 1049 ss. εἶεν· τί δράσεις, θυμέ· βούλευσαι καλῶς
πρὶν ἢ ἐξαμαρτεῖν καὶ τὰ προσφιλέστατα
ἔχθιστα θέσθαι. ποῖ ποτ' ἐξῇξας, τάλας;
κάτισχε λῆμα καὶ σθένος θεοστυγές.
καὶ πρὸς τί ταῦτα δύρομαι ψυχὴν ἐμὴν
δρῶσ' ἔρημον καὶ παρημελημένην
πρὸς ὧν ἐχρῆν ἥκιστα; μαλθακοὶ δὲ δὴ
τοιαῦτα γιγνόμεσθα πάσχοντες κακά;
οὐ μὴ προδώσεις, θυμέ, σαυτὸν ἐν κακοῖς.
οἴμοι, δέδοκται· παῖδες, ἐκτὸς ὀμμάτων
ἀπέλθετ'· ἤδη γάρ με φοινία μέγαν
δέδυκε λύσσα θυμόν· ὦ χέρες χέρες,
πρὸς οἷον ἔργον ἐξοπλιζόμεσθα· φεῦ,
τάλαινα τόλμης, ἣ πολὺν πόνον βραχεῖ
διαφθεροῦσα τὸν ἐμὸν ἔρχομαι χρόνῳ.

" " " 1386 ss. ... τέλος γὰρ αὐτὸς αἰσχίστῳ μόρῳ
φθερεῖ, βροχωτὸν ἀγχόνην ἐπισπάσας ...
τοία σε μοῖρα σῶν κακῶν ἔργων μένει,
δίδαξις ἄλλοις μυρίοις ἐφημέροις
θεῶν ὕπερθε μήποτ' αἴρεσθαι βροτούς.

Qu. Ennii Medeae exulis fragmenta.

Cf. Eur. Med. 1 ss. Utinám ne in nemore Pélio secúribus
caesa áccedisset ábiegna ad terrám trabes,
neve índe navis íncohandae exórdium
coepísset, quae nunc nóminatur nómine
Argó, quia Argivi ín ea delectí viri
vectí petebant péllem inauratam árietis
Colchís, imperio régis Peliae, pér dolum.
Nam númquam era errans méa domo ecferrét pedem
Medéa, animo aegra, amóre saevo saúcia.

" " " 49 s. Antíqua erilis fída custos córporis,
quid síc te extra aedis éxanimata elíminas?

" " " 57 s. Cupído cepit míseram nunc me próloqui
caelo átque terrae Médeaï míserias.

" " " 131 * * * fluctus vérborum aures aúcupant.

" " " 214 ss. Quaé Corinthum arcem áltam habetis, mátronae opulentae, óptumates,
né mihi vitio vós vortatis, á patria quod ábsiem.
Múlti suam rem béne gessere et públicam patriá procul,
múlti qui domi aétatem agerent, própter ea sunt ínprobati.

" " " 250 s. * * * nam tér sub armis málim vitam cérnere
quám semel modo párere.

" " " 303 ss. quí ipse sibi sapiéns prodesse nón quit, nequicquám sapit.

Cf. Eur. Med. 352 ss. si té secundo lúmine hic offéndero,
moriére.

" " " 365 ss. néquaquam istuc ístac ibit: mágna inest certátio.
nám ut ego illi súpplicarem tánta blandiloquéntia,
ní ob rem?
ílle traversa ménte mi hodie trádidit repágula,
quíbus ego iram omném recludam atque ílli perniciém dabo,
míhi maerores, ílli luctum, exítium illi, exiliúm mihi.

" " " 431 útinam ne umquam, Méde, Colchis, cúpido corde pédem extulisses!

" " " 476 ss. nón commemoro, quód draconis saévi sopivi ímpetum,
nón quod domui vím taurorum et ségetis armataé manus.

" " " 502 ss. quo núnc me vortam? quód iter incipiam íngredi?
domúm paternamne ánne ad Peliae fílias?

" " " 527 ss. tú me amoris mágis quam honoris sérvavisti grátia.

" " " 714 út tibi Titánis Trivia déderit stirpem líberum.

" " " 764 Sol quí candentem caélo sublimás facem.

" " " 1069 s. ... sálvete, optima córpora,
cétte manus vestrás measque accípite ...

" " " 1251 ss. Iúppiter tuque ádeo summe Sól, qui res omnís spicis
quíque tuo cum lúmine mare térram caelum cóntues,
ínspice hoce fácinus, priusquam fíat: prohibessís scelus.


COLUMBIA UNIVERSITY
0026058596

